Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

54 (1.2.1929) Abendausgabe

Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: frei daus monatic \$.20
RA im Boraus im Verlag od in den
Zweigitellen abgebolt 3.— RA. Durch
die Bost beaden monatic 2.80 RA.
Einzelpreise: Berftags-Nummer 10 %.
Conntags-Nummer 15 %.— Im Ball
übberer Gewalt Erteit Aussperrung 2c.
hat der Beateher keine Ansvriche bei
verspätetem oder Richt-Gricheinen der
Zeitung — Abbestellungen können nur
ieweils dis aum 25 ds Mis auf den
Monats-Leiten angenommen werden,
Anzeigenpreise: Die Nonvareille-Zeile
O.40 RA Stellen-Geluck Familien,
und Gelegenheits-Anzeigen aus Paden
ermähigter Breis — Reflame Zeile
2.— RA an erster Stelle 2.50 RA.
Bei Viederholung tarificher Rabat,
der bei Kichtenholtung des Zeiles bei
gerichtlicher Petreibung und bei Konkurfen außer Kraft tritt. Erfüllungsout und Gerichtsstand in Karlsrube.

Badishe Ureste

Neue Badische Bresse Sandels=Zeitung Badische Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Freitag, den 1. Februar 1929.

Eigentum und Berlag von :: Ferdinand Thieractien :: Chefredatteur Dr Baltber Schneider Breftgeleslich verantwortlich: Hir deutliche Bolitik u. Wirtschaftsvolitik: M Gölche: für auswärt Bolitik A M Saaeneier: für badliche Bolitik u. Nachrichten: Dr. D. daufler: f. Rommunalvolitik: A Hinder; für Pokales und Svort: M. Bolderaner: fik Pokales und Svort: M. Bolderaner: f. d. Feuilleton: E. Belaner: für Over u. Konzert: Ehr Bertle: für den Sandelstell: A Keld: für die Anseiden. Ludwig Meindl: alle in Karlsruhe (Paden). Berliner Medaftion: Dr Kurt Metaer. Fernsnecher: 4050 4051 4059 4053 4054 Geschäftsstelle: Birkel. und LammfirakesChe Postschackkonto: Karlsruhe Krassen. Poll und Kelmut / Literariche Umican / Koman-Blatt / Evortblatt Rrauen. Leitung. Mandern und Kelmund. Raus und Garten / Karlsruher Kereins Leitung.

45. Jahrgang.

Frankreichs

"Entgegenkommen".

Poincare sorders von Deutschland den Betrag seiner Schulden und die Wiederaufbankossen. Ein angebliches Jugeständnis.

F.H. Paris, 1. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Da Poincaré noch geraume Zeit mit der elsässischen Frage beschäftigt sein wird und die Zeit immer näher rückt, wo die Reparationsstage in Angriss genommen werden soll, scheint es ihm geboten, seine Ansicht über dies Problem durch den ihm treu ergebenen "Matin" verbreiten zu lassen, der heute darauf ausmerksam macht, daß Poinscaré von seinen in Chambern entwicklen Anschauungen nicht abslassen wolle, wonach

Frankreich loviel erhalten müsse, wie es brauche, um seine Schulsben zu bezahlen und die Wiederausbautosten ersett zu erhalten. Damit mache Frankreich bereits Deutschland ein wichtiges Zugeständnis. Denn an Entschädigungen sür die zerstörten Gebiete einen bischer 90 Milliarden bezahlt worden. Zwölf dis Fünszehn Williarden — mit solchen Kleinigkeiten nimmt man es nicht sehr genau — müssen noch bezahlt werden und dazu kommen die Penzionen, die sich merkwürdigerweise in Frankreich, obwohl zehn Jahre seit dem Kriegsschluß vergangen sind und selbstwerständlich von den Kriegsverletzen viele in diesem Zeitraum verstarben, noch immer nicht verringern wollen, dafür vielmehr die Jahresbeträge unausschüß lich steigen. Man kann sicher sein, daß vor dem Sachverständigenzausschuß zur Lösung der Reparationsfrage Frankreich die erhöhten Bensionszahlungen ansühren wird, um darzutun,

bag man Deutschland ein großes Entgegentommen beweise, wenn man die Zahlung Diejer Benfionen nicht fordere-

Mach sehr genauer Kenntnis der Sachlage kann aber zu den Behauptungen über die Bensionen solgendes erwidert werden, was man im "Matin" natürlich nicht lesen konnte: Die Zuerkennung von Pensionen ist in Frankreich eine hochwichtige politische Sache geworden. Die meisten Kriegsteilnehmer üben unausgeseht einen Druck auf ihre Abgeordneten aus, um erhöhte Pensionszahlungen durchzusiehen und das Ergebnis ist die merkwürdige Tatsache, daß trosdem weitaus weniger Kriegsverlehte Pensionen erhalten als 1919, die sie innere Angelegenheit Frankreichs, mit der Deutschland nichts zu tun hat. Wenn die Franzosen ihren Landesstindern höhere Pensionen bezahlen wollen, so ist das ihr gutes Kecht, aber mit der Lag wird er hier wieder bei den Keparationsver Lösung der Reparationssprage hat diese Angelegenheit nichts zu tun

F.H. Baris, 1. Febr. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) | und das Zugeständnis, das Frankreich, wie der "Matin" heute schreibt,

Deutschland angeblich macht, zerflieht in nichts.

Weiter macht der "Matin" darauf ausmerkam, daß Italien sich mit den zehn Prozent, die es aus den deutschen Reparationszahlungen bezieht, nicht mehr lange begnügen könne, weil Oesterreich und Ungarn Moratorien bewilligt worden sein. Italien müsse also mehr erhalten als hieher

Im ganzen würde man demnach ichon jeht Jahreszahlungen in der höhe von dreieinhalb Milliarden Goldmart brauchen und wenn man den Wohlstandsinder hinzufüge, so würde Deutschland wohl noch zehn Jahre hindurch jährlich fünf Milliarden Goldmart bezahlen können.

Da Frankreich von den deutschen Jahlungen 52 Prozent erhält, könnte es mit dem Dawesplan sehr zufrieden sein und es würde diesen auch nicht abändern lassen, wenn Deutschland nicht das Zugekändnis mache, daß seine Schuld kommerzialistert werden könnte, das heißt, die setzige politische in eine Handelsschuld umgewandelt würde. Man müsse die deutschen Obligationen verkausen können. Große Summen Geldes würde man dadurch nicht erhalten, aber es wäre möglich, in den verschiedenen Gläubigerstaaten Deutschlands die innere Schuld mit den deutschen Obligationen zu decken. Mit anderem Worte, Deutschland soll für die inneren Schulden aufschmen, die Frankreich, England usw. bestigen. Wenn sich dieser Blan verwirklichen ließe, könnte dann Krankreich mit seinen eigenen Kläubigern in Verdindung treten, um diesen vorzuschlagen, die letzten Jahresraten durch Barzahlungen sofort zu tilgen, so daß in einer geringeren Zahl von Jahren als 62 (während welcher Zeit Krankreich seine Schulden an England und Amerika abtragen muß) die französsische Schuld an Amerika und England abgezahlt werden könnte.

Seute wird in Baris ber Generalagent für die Reparationsgahlungen, Barter Gilbert, eintreffen.

Wie ich höre, wird er noch heute oder spätestens morgen nach Berlin reisen, ohne in Baris Besprechungen abzuhalten. Am nächten Freistag wird er hier wieder eintressen, um die amerikanischen Bertreter bei dem Reparationsverhandlungen, J. P. Morgan und Owen Young, zu empfangen.

Strafgericht in Spanien.

Drei Meuterer zum Tode verurteilt. / Weitere scharfe Strasen zu erwarten. / Die Regierung in einer schwierigen Lage.

F.H. Baris, 1. Februar. (Dragtmeibung unferes Bestigicchattets.) Aus Cindad Real wird gemeldet, daß der Prozes gegen die Garnion megrere Lage dauern werden denn das Kriegsgericht wird Wenigstens 200 Soldaten und einige Zwilisten vernehmen munen.

Die spanische Regierung gab gestern bekannt, das gegen kein Regiment, das an der Weetterer bekeitigt war, touektiv eingeschritten werden sollten sich in den Ausstendammen sich in den Ausstendammen sich hätten verwickeln sassen. Aver die Regierung werde alles kun, um die Auswiegler aussindig zu machen. Aber die Strafen, die gegen sie verhängt werden sollen, wird der Dessentlichkeit einstweilen nichts bekannigegeben, dis die Kriegsgerichte geurteilt nachen



ks bekanntgegeben, bis Sanchez Guerra, Rriegsgerichte geutteilt der Führer der spanischen Revolte.

Die Berhaftung des früheren, konservativen Führers Guerra rief in ganz Spanien größtes Aussehen hervor. Man nimmt an, daß er segr streng bestrast werden wird. In diesem Falle würden aber nicht nur seine früheren Ministertollegen, sondern auch die jetzige Regierung und die Nationalversammlung einen Schrift beim König unternehmen, um ihn auf die Schwierigkeiten ausmerksam zu machen, die eine strenge Bestrasung Guerras zur Folge hätte.

Das Gerücht von der Vethaftung des Führers der republikonissichen Partei, Leroux, ist unzutressend. Berschiedene Auslegungen sind durüber in Paris verbrettet. Nach der einen hat sich Leroux in den letzten Tagen in Cannes befunden und iet nach Barcelona zurücksechtt. Nach einer anderen sei Leroux vorgestern nach Frankreich geflüchtet und befindet sich zurzeit in Perpignan.

An Bord eines Kreuzers wurde der Korvettenkapitän Angel Rizo verhaftet, der des Einverständnisses mit den Meuterern angeklagt ist. Schwere Rüdwirkungen hat der Ausstand von Ciudad Real auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage Spaniens. Alle Bankiers erklären, daß baldigst eine normale politische Lage wieder eintreten müsse. Erst gestern konnten die Banken Spaniens die Operationen in auswärtigen Devisen wieder aufnehmen. Der König wird heute in Madrid einem Ministerrat präsidieren, wobei schwerwiegende Beschlüsse gefaßt werden sollen.

Das Ausnahmegericht hat die drei an der Leitung der Aufstandsbewegung beteiligten Offiziere, den Artillerieoberst Baz, den Oberstleutnant Bris und den Kommandauten Cejabor zum Tode verurteilt. Die Regierung prüft augenblicklich die Haltung, die sie in dieser Frage einnehmen joll. Man hält es für wahrzscheinlich, daß das Urteil des Ausnahmegerichts nicht ausgesührt wird, und daß die drei Ofsiziere vor ein Zivilgericht gestellt werden.

Generalftreik in Spanien?

TU. Madrid, 1. Febr. Rach einer Pariser Agenturmelbung aus hendage sollen in Bilbao, Granada und Cordoba Bersuche dur Auserusung des Generalstreits gemacht worden sein.

Die Beschuldigungen

gegen Fachot. Fachot wird dem Allenläler Benoit gegenübergestellt.

F.H. Paris, 1. Febr. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Der frühere Generalstaatsanwalt in Kolmar, is ach ot, wurde gestern dem Attentäter Benoit gegenübergestellt. Fachot behauptete, daß er zu Benoit, nachdem er seinen Schuß abgeseuert hatte, geslagt habe, daß er naiv sei und daß er unrecht habe, sich gegen ihn ausbetzen zu lassen. Fachot behauptete, daß er in Kolmar seine Pflicht erfüllt hätte. Darauf erwiderte sedoch Benoit, daß der Senator Salmer schwere Antlagen gegen Fachot wegen Kalischiebuns

gen erhoben hatte. Das Attentat habe er verübt, weil er damit im Intereffe bes

Etgab zu handeln glaubte.
Er gab zu, daß er unrecht gehabt hätte. Alsdann wurde ein aus dem Kolmarer Prozeß rühmlichst bekannt gewordener Zeuge, der Gerichtsrat Cohen vernommen. Diesem war bekanntkich nachgewiesen worden, daß er im Januar 1918 am Geburtstag Kaiser Wilhelms eine Rede gehalten hatte, bei der er sich als glüßender deutscher Vatriot bekannte. Cohen erklärte, daß er Fachot das beste Zeugnis aussstellen könne. Wenn man ihn beschuldigt habe, daß er Essäler von höheren Stellen der Justiz ausschließe, sei dies unrichtig. Er selbst sei ein Beweis das zu, daß man Gerichtsrat werden könne. Fachot ein gegenüber den elsässischen Beamten durchaus wohlvollend gewesen. Schließlich behauptete Cohen, daß Fachot auch bei dem Kaligeschäst teinen Betrug verübt habe.

Die Barachen in Korinth niedergebrannt.

Ill. London, 1. Febr. Rach Berichten aus Athen ist in der versgangenen Nacht in Korinth durch ein Feuer großer Schaden angerichtet worden. Zahlreiche Holzbaraden wurden zerstört, in denen ein großer Teil der Familien, die bei dem vorjährigen Erdbeben heimatslos geworden waren, notdürstig Unterkunst gesunden hatten. Das Feuer konnte erst nach mehrstündigen Anstrengungen der Feuerwehr gelöscht werden.

Barcelona.

Rachftebenber Artifel ftammt aus ber Beder ber Battin bes beutiden Induftriellen Georg von Schnitter, ber als Kommiffar bes Reiches bet ber Barcelonaer Beltausstellung wirfen wirb.

Rundfahrt.

Erster Eindruck: eine in südlichen Ländern seltene Reinlickleit, gesprengte Straßen, Berkehrspolizei, ähnlich der englischen, dizipliniert, aber nicht kleinsich. Avenidas, gesäumt von Palmen, Sandesteinfassen Parifer Stils mit schwarzgoldenen Gittern, vorzügliche Hotels, leichte Sprachverständigung. Der farblose, aber bequeme Internationalismus aller großen Städte rund um die Welt.

Internationalismus aller großen Städte rund um die Welt. Am Nachmittag Rundsahrt. Es tut sich das Unorganische des heutigen Spaniens auf, besein aktuellstes Symbol diese Stadt ist: Autobusse, Unitergrundbahnen, bewegtes Straßenleben — überall spürdar die Expansionskrast, der Borstoß in die neue Zeit. Die Avenida Alsonson 13 ist der vorgeschobenste Posten diese Programms. In ein jungfräuliches Gelände hinausgetragen, steht am Ende das Palais des Königs, das diese von anarchistischen Kämpsen einmal erschütterte Stadt ihrem Monarchen schenkte. Bon dem glatten und sedernden Asphalt hier dis zur lehmigen Straße des angrenzenden alten Viertels sind nur wenige Meter. Dort stehen in tiesen Löchern ewig gelbe Wasserpstüßen, über verlorenen Pflasterssteinen holpern Karren auf hohen Kädern mit voreinandergespannten Maultieren, in den Türössnungen schwanken schläftig Perlvorhänge vor dem warmen Dunst der Häuser, den herb und fräftig zugleich die Lunge Spaniens ausatmet. Auf niederen Stühlen sien die Franen und stricken, klöppeln.

Das Auto fährt weiter. Zwei Arenen maurischen Stils, rote Backieine und blauweiße Kacheleinfassungen, Bogenfenster, durchbrochene Türme. Dort die Kathedrale von dem modernistischen, jüngst verstorbenen Gaudi, das typische Schauspiel: eine halbbeendete Kurche mit vollfommen ausgebauter Krypta, eine Seitenwand dis zum Dach ausgesührt, insbesondere das Portal mit hochragenden Türmen völlig sertiggestellt, dahinter die Leere des Nichts, das Gauze wie ein abgedrannter Bau, wo aus leeren Augen die Fassad ins Land startt. Eine Probe des Bauftils, während der Bau, seldst von Almosen bezahlt, sich über Jahrzehnte hinzieht und ost jahrelang zum Stillstand kommt. Ahnungen des Mittelalters, wo 200 und

mehr Jahre an Kirchen gebaut wurde. "Billa Rossa", in einer dunklen Gasse mit finsteren Gestalten, zwei Meter breit, alle zwanzig Schritte Polizei, lautes Rusen, dann wieder Totenstille, eine blatende Gaslaterne hier und da. Vier Uhr

wieder Totenstille, eine blatende Gaslaterne hier und da. Bier Uhr früh. Da füllt sich diese andalusische Weinstube, man ist den start geräucherten Schinken des Wildschweins, trinkt Landwein, an runden Tischen siehen die Frauen getrennt von den Männern, dumpf und start wie Raubtiere in der Gesangenschaft, die die Wüste vergessen, wie Puppen ausgeputzt, die breiten langen Bolants über kleinsten, simmer schönen Füßen, straff gescheitelt mit der in Schnedensorm gedrehten Strähne über der Stirn oder am Ohr, ein bunter Kamm den Knoten haltend, und mitten auf dem Kopf schwebend, eine knalig rote Stoffrose, billig und grotest, dazu das primitiv geschminkte Gesicht. so siehen sie, alt und jung, harren der Aufsorderung zum Tanz-

Fünf Uhr früh die Ramblas, summend im taghellen Licht der Bogenlampen, am Trottoirrand der Kaffees werden die Schuhe blank für den Tag poliert.

Ausstellung 1929.

Hier ein Spanien, das wie Italien sich auf seine große Geschichte besinnt und mit neuer Stohtraft der Welt seine Bergangenheit und die Möglichteiten seiner Zukunft dartun will. Ein Ausstellungsplan von einer Breite, wie nur die örtlichen, materiellen und geos graphischen Borbedingungen sie begreisen lassen. Ein großer Berg, die Stadt und das Meer beherrschend, und unmittelbar vom östlichen Stadteil ansteigend, ist seit 14 Jahren mit Hinblid auf diese Ausstellung in Kultur genommen. Parkanlagen, Terrassen, Wasserbassenst Masserschaften, breite Treppen, herrliche Bäume, Rabatten, Blumen, Restaurants in Bosquetten verstedt, verstreut dazwischen die Ausstellungspaläste, das Stadion, 65 000 Menschen kassenliche Dorf, das bevölkert werden wird, in dem Kirche, Marttsplatz, Kathaus und alle Häuser bekannten historischen Bauten nachsgemacht sind, alles in massivem Stein, mit schönen geschnichten Holzssimsen, Wappen.

Dies ist überhaupt das Merkmal der ganzen Ausstellungsanlage, das Bleibende und qualitativ Hochstehende ihres Materials. Es sind Bauten, die bestehen bleiben, anderen Bestimmungen später zugeführt werden sollen. Der spanische Nationalpalast, der wie St. Feter eine breite Aussahrt trönt, in Renaissance, mit spanischem Anklang in den Türmen. Der Landwirtschaftspalast, ein großes andalusisches Landhaus mit Gehöften, ist das Landestümlichste, während die Industries und Berkehrsgebäude den üblichen Hallenstil darstellen. Durch die Schönheit ihrer Lage und durch die Versbindung mit der Schau europäischer Produktion wird die Ausstellung jedenfalls auf ein Menschenalter hinaus sich als ein bedeutendes Werk menschlicher Arbeit und Naturschönheit präsentieren.

Gegenüber bem klassischen Stil der Bauten wird Deutsch iand in ganz zeitgemäßen Linien, völlig modern, seine Abteilung ausstatten. Diese grundsätliche deutsche Auffassung wird indessen der lateinischen Welt um so wichtiger sein, als die Anpassung der Architektur an die heutige Dynamit sich in diesen Breiten noch kaum als Problem aufgetan hat.

Der von früheren Arbeiten her, insbesondere dem vielbemerkten großen Etagenhaus auf der Stuttgarter Bauaussteslung 1927 bestannte Architekt Mies van der Rohe wird im Berein mit der Kunstgewerblerin Lilly Reich den Bau und die Zurüstung der deutschen Schau aussühren. Sein Projekt verspricht in Form wie Gesinnung ein Dokument zu werden für unsere heutigen Leistungen auf dem Gebiet peuer Raumgestaltung. Das öffentliche Interesse, insbesondere die Maschinens, Farbens, Chemies, Textislindustrie, und daneben andere Branchen, die Qualitätsarbeiten des Werkbundes beteiligen sich weitgehend, über 600 Meldungen aus der deutschen Wirtickast sind bereits eingegangen.

Die Berkehrsfragen sind geregelt, das spanische Bisum ist mit Sinblid auf die Ausstellung fallen gelassen worden, Erleichterungen im Gisenbahnverkehr sind vorgesehen. Die "Hapag" hat einen

eigenen Dampferdienft Genua-Barcelona, Samburg-Barcelona eingerichtet. Die Sauptreisezeit wird Mai-Juni fein, da die Ausstels lung in Berbindung mit ber besonderen Runftausstellung in Gevilla Ende Mai eröffnet werben foll. Der Monat Oftober wird für ben mitteleuropäischen Besucher bie zweite Reiseperiode barftellen, ba ber Berbit für Spanien mit feinem fpatfommerlichen Rlima und feinem herrlichen Licht voll eignen Reiges ift. Gur Ende Ottober ift ber Rulturbundtongreg aller in ber Feberation bes Unions Intelleftuelles gusammengeichloffenen europäischen Lander in Barcelona vorgesehen, ba die spanische Gruppe, an beren Spige ber Ronig steht, ben Rongreg babin eingeladen hat.

Bei der deutschfreundlichen Gesinnung der Spanier und dem großen Entgegentommen, das die deutsche Bertretung bei der Ausftellungsleitung gefunden hat, ift gu hoffen, daß die Ausstellung im fommenden Jahr bas Biel des reifeluftigen beutichen Bublifums

merben möchte.

Corrida.

Geftiag ber Birgen be la Merced, Schuppatronin Barcelonas, höchste Chrung ber Beiligen: bas beste Stiergefecht bes Jahres mit den drei erften Matadoren bes Landes. 24 000 Menichen, ein amorpher Boltshaufen, ber fich in nichts von jeder anderen Maffe der Welt unterscheibet, es fei benn burch bie Gefühlsäußerung an bem Ritus des alten Nationalipieles. Sechs Stiere, ebenso viele Male atemloie Spannung. Anfangs icheint bas Spiel ungleich, die Chancen bes Tieres ju gering, benn die Meisterichaft bes Toreadors foertt die Illufion eines fühlen Spiels fouveranfter Leichtigfeit. Langfam erft tut fich ber Tobesmut und die Freiheit auf, Die gu bem Schritt in die Arena bem brullenden Tier entgegen gehören. Biffion alter Ritterturniere, - unvergleichliche Runft, wenn er gang allein ohne bas ichitkende Tuch, ohne Baffe, zwei Banberillas in ben Sanden, in ber weiten Arena ben Stier mit gesenften Sornern auf fich gutommen fieht, gragif auffpringend, ihm bie Biderhaten in ben Raden ftoft, als fei bies alles beitere Bergnugung ftatt toberrfter Enticheibung.

Mufco Cindadele.

Barcelonas merkwürdigstes Geheimnis, in teinem Babeter du lefen, in feinem Führer ju finden teinem Sotelportier befannt, ift das Musco Cindabele. Frühefte Bandmalereien driftlicher Mera find bort gu feben, antnupfend an Bngang, bie Ratafomben beginnenb um bas 10. Jahrhundert. Drei Kirchen ber Bprenaen, Efterie be Cardos S. Miguel de Angulas, S. Clemente de Tatual find perfallen, bie Gebäude nicht mehr ju retten, aber die Fresten werben neu appliziert in Raumen, Die architektonisch ben Rirchen nachs gebilbet find. Mertwürdigfte Dotumente: ägnptifche Raumaufteilung, pompejanische Farben, oftromifche Glaubigfeit und Inbruft - 11. bis 15. Jahrhundert: Tafelbilder auf Goldgrund, maurische Inpen prunthafte Gewänder und Ausstattung. Die Behandlung bes Inhaltes, meist Seiligenverherrlichung, auffallend durch die blutige Grausamkeit ber Darstellung. Gine Sammlung von 6 Tafelbilbern aus ber Innung der Ledergerber, 12. Jahrhundert, benen fich in Kraft und Qualität und Artung nur ber Mauritius von Grunewald in ber Pingfothet in Munchen gur Seite ftellen lagt. Daneben ber Reichtum fpanifcher, romanifcher und fruhgotifcher Solzplaftit, marchenhaft polychromiert, bigarr in ber Form gefpannt im Gefühl, wie der berühmte Chriftus am Kreug von Berpignan. Alles in allem eine uns unbefannte Welt, bas Erbe Kleinafiens und Afritas, getaucht in ben Fanatismus spanischen Christentums.

Um die Große Koalition.

Der Standpunkt der Bolkspartei.

* Berlin, 1. Febr. (Funtspruch.) Rachdem die Zentrumsfrat-tion des Reichstages in ihrer Sigung am Donnerstag ihre Auf-fallung erneut dahin festgelegt hat, daß eine Umbildung der Reichsregierung auf ber Grundlage ber Großen Roalition lofort gu erfols gen habe, ohne Rildficht barauf, ob die gleichgeitige Umbildung ber Breugenregierung möglich fei oder nicht, legt die "Rationalliberale Rorresponden," erneut ben Standpunkt ber Deutschen Boltspartei

Sie schreibt u. a.: So viel auch bis sett über die Kvalitions-frage im Reich und in Preußen geredet und geschrieben sei, über angebliche Klörungen oder bedrohliche Zuspizungen, sachlich geschen, habe sich im Grunde genommen nicht viel Neues ereignet. Wenn das Zentrum jest drei Ministersise im Reiche verlange, so könne ihm nut erwidert werden, daß es diese schon im Juni vorigen Jahres hätte verlangen tonnen, und daß es lediglich seine Schuld sei, wenn es heute nach den drei Ministerien suchen musse, die es mit seinen Bertretern besehen wolle. Die Deutsche Boltspartei habe im Soms mer 1928 feinen Widerspruch gegen die Forderungen des Zentrums erhoben und werde es auch jest nicht tun. Selbstwerständlich werde ihr ober niemand zumuten können, die bestehenden Koalitionsichwies rigfeiten burch eine Preisgabe ihrer eigenen fehr berechtigten For-

derungen im Reich und in Preußen aus dem Wege zu täumen. Es sei ja auch nicht einzusehen, warum die dringend notwendige Erweiterung der preußischen Regierung nicht jett ebenfalls vorge-nommen werde. Die Weimarer Koalition habe zwar in Preußen pon ber Sand in ben Mund gelebt, fle botte tummerlich eriftieren tonnen, fie fei aber nicht in ber Lage gewesen, auch nur eine einzige ber großen Bermaliungsfragen ernithaft in Angriff zu nehmen, die in Preufen erledigt werden mußten und deren Lojung nicht weiter aufgeschoben werden könne. Die Parteien der Weimarer Koalition, die uns das neue parlamentarische Spstem geschenkt hätten, brächten es selbst in Verruf, wenn sie es nicht so gebrauchten und auszestalteten, daß mit seiner Sisse auch wirklich die großen Lebens und Zeitfragen bes beutschen Bolkes verantwortlich gelöft werden fonn-Mus allgemeinen ftaatspolitischen Rudfichten hatten fie barum don längst die Einbeziehung der Deutschen Bolfspartel in die preu-Bische Regierung von fich aus vollziehen muffen.

Die Dentide Bolfspartei verlange alfo nichts Unbilliges, wenn fit auf ihrer alten Forderung bestehen bleibe, daß jest auch in Breugen eine Regierung der Großen Koalition gebildet werbe. Sie fonne von diefer Forderung nicht abgeben, weil fie sonst Intereffen preisgeben murde, beren endliche Berudsichtigung nicht nur ein preuki'ches, jondern direft ein deutsches Erfordernis fei

Wie die "D. A. 3." erföhrt, hat Reichsfanzler-Miller die Abslicht, nach seiner Berichterstattung beim Reichspräsidenten am Freistag die Minister und die Parteisihrer zu einer "Generaldebatte über die Große Koasition" zu versammeln. Sier werde Gelegenheit fein, Die ver diebenen Forberungen gegeneinander abzumagen und bann zu prüfen, ob es möglich fei, bem rechten Weg zu einer bauerhaften Roalitionsbildung noch länger auszuweichen.

Sandwina gegen Scott in der fünften Runde disqualifiziert.

London, 1. Febr. (Funtiprud.) Den in englischen Borfreisen großer Spannung etwarteten Rampf zwischen bem englischen Schwergewichtsmeister Phil Scott und dem jungen Deutiden Teddy Sandwina gewann der Engländer durch Dissanalifikation des Deutschen wegen Tiesichlages in der fünften Runde.

Murmi siegt weiter in Amerika. (Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe.")

JNS. Newar (Newyersen), 1. Febr. Der finnische Läuser Aurmi gewann gegen 25 Konfurrenten einen Borgabelauf über zwei Meilen leicht mit 30 Yards Borsprung. Wegen des gedrängten Feldes war die Zeit, die Nurmi lief, nicht besonders gut, nämlich 9 Min. 19 Set. Die Borgabe betrug 75 bis 170 Pards.

Eine neue Källewelle.

Außerordentlich tiefe Temperaturen- in gang Deutschland,

* Berlin, 1. Gebr. (Funispruch.) Geit Donnerstag abend ift | gang Deutschland von einer itrengen Raltemelle erfaßt worden. Die Temperaturen find über Racht bei flarftem Simmel

bis zu 28 Grad unter Rull in ben öftlichen Gegenden gefallen. Oftoberichlefien und Schlefien melden 28 Grad. In Königsberg find 24 Grad gemeffen worden, in München 17 und in Frantfurt a. M 11 Grad. Nachen bagegen hat nur 1 Grad minus und meldet heute morgen fogar 3 Grab Barme. An ber westlichen Grenze Deutschlands ichneiden die Temperaturen wie mit dem Meffer ab.

Frankreich hat regnerijdes Wetter und bis gu 11 Grad Barme.

Bur Erflärung für diefen ungeheuren Ralteeinbruch über Deutschland läßt sich turg fagen, daß ein eisiges Sochdrudgebiet, das über Rufland festfitt, nach dem Westen gu vorgestogen ift und mit gewaltiger Rraft bie aufgefommenen marmeren Tiefs verdrängt hat. Mit einer langeren Dauer beru Froftperiode muß gerechnet werden.

* Berlin, 1. Februar. (Funtipruch.) Der Donnerstag abend und die Racht jum Freitag haben Berlin wieder strenge Ralte ge-brucht. In ber Innenstadt wurden heute morgen 12-13 Grad gemeffen und in den Augenbegirten fogar bis 17 Grad unter Rull.

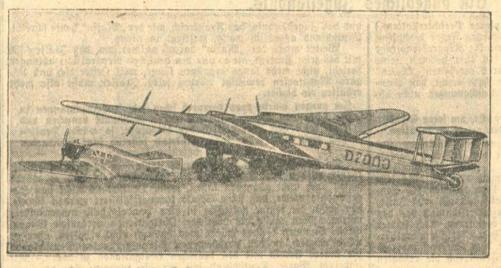
Schneeschwierigkeiten in Danemark.

Ill. Kopenhagen, 1. Febr. Durch ben Schneesturm, ber in bet Nacht zum Donnerstag über Nordjutland einsetze, mußten inzwischen zwei Bahnlinien den Berkehr einstellen. Auch in Nordseeland setze am Donnerstag ein so starter Schneesturm ein, daß auf einer Bahnfinie ein Bug im Schnee steden blieb. Im Großen Belt wurden burch ben Sturm die Eismassen gusammengetrieben. 3wei Bersonenfähren, die den Berkehr von Funen und Jutland nach Geeland versehen, blieben steden. Gine von ihnen fonnte aus eigener Rraft wieder freikommen und Korfor und damit den Anschluß nach Kopens hagen rechtzeitig erreichen, während die andere durch Eisbrecher freigemacht werden foll.

Ueberschwemmungs=Kafajtrophe in Brafilien.

* Berlin, 1. Febr. (Funkspruch.) Rach einer Melbung aus Lissabon sind Staat und Stadt Sao Paulo in Brasilien von einer großen Unwetterkatastrophe beimgelucht worden. Insolge der staren Regenguffe find an vielen Stellen Ueberichwemmungen entftans den. Die Schöden sind gewaltig. Einige Stadtteile stehen unter Masser, viele Familien sind obdachlos geworden und mußten in städtischen Unterkunftsstellen beherbergt werden. Der Tietafluß ist start angeschwollen. Zwei Leichen sind bisher geborgen worden.

Ein Junkers-Riefenflugzeug.



wird jurgeit in Deffau gebaut. Die Majdine, beren Tragflachen eine Spannweite von 45 Metern haben, tann 35 Berfonen beforbern, Die vier Motoren liegen innerhalb ber Tragflächen und tonnen baher auch mahrend bes Fluges fontrolliert werben. - Unfer Bild zeigt bas Konstruttionsmodell des Riesenflugzeuges im Bergleich zu einer normalen Baffagiermafdine für fechs Berfonen,

General Kene,



ber Chef ber Becresleitung, feierte ant 31. Januar feinen 60. Geburtstag.

Neue Thronanwärfer in Alfghanistan.

Beifere Zerfplitterung. / Die Rückwirkungen auf Indien.

v.L. Bondon, 1. Febr. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) In Afghanistan haben fich weitere Stamme von den bisher aner-Führern losgejagt und unabhängige Regierungen gebilbet. Ueber die Bewegungen der Stämme im Westen des Landes liegen widerspruchsvolle Rachrichten vor, doch scheinen in bisher rubigen Teilen ebenfalls Unruben ausgebrochen zu lein. Der mächtige Chilzgis Stamm im Guben hat fich von Amanullah, ber auf biejen Bundesgenoffen weitgehendst angewiesen mar, getrennt und

feinen eigenen Emir ernannt,

ber fein Sauptquartier in ber Stadt Roft aufgeschlagen bat und fich König bon Afghaniftan nennt.

Die Rudwirtung ber afghanischen Wirren auf Indien tommt in einer Rede des indischen Außenministers Gir Denns Brag im Bar-lament von Reu-Delhi zum Ausbrud. Der Minister ertlärte, die Lage an ber Nordwestgrenge Indiens erforbere icarfite Machjaniteit. Die politische Situation muffe als fehr fritisch bezeichnet werden und bie Regierung mache bie augerften Unftrengungen, um Grengftamme ju überreben, neutral ju bleiben. Die Bolitit ber

von Anfang an für Richteinmischung in Die afghanischen Wirren geweien

und man hoffe ernstlich, daß nichts geschehen werde, um die schwierige Lage noch zu tomplizieren. Bisher sei weder ein einziger Solbat noch ein Geschilt über das normale Kontingent hinaus in das Grenzgebiet entfandt morden.

Ill. London, 1. Febr. In Reu-Delhi find Berichte eingegangen, nach benen fich Mohammed Omar Rhan, ber vor einiger Beit aus ber britiden Gefangenicaft in Allahabab verichwant, im Lager ber Schinwari aufgalt. Bahlreiche, vornehme Mohammedaner Dummai-Stammes find in Rabul verhaftet worden, Darunier auch der jüngere Bruder Amanullahs, Kabir Jan. Ihr Eigentum wurde beschlagnahmt. Die Lage in Kabul ist in den letzten 24 Stunden ziemlich untlat. Es scheint, das Habibullah den 24 Stunden siemlich unklar. Es scheint, daß Habibullah den größten Teil seiner Truppen in Kabul konzentriert. In Peschawar sind Meldungen eingegangen, daß Ali Ahmed Jan, der ha mit hilfe des Khugiani-Stammes in Jagdalat zum Emir gemacht hatte,

Bon dem feit nahegu 3 Tagen vermigten, britischen Flugzeug, das Montag von Pelchawar nach Kabul abstog, um von dort weitere Ausländer nach Indien zurückzubringen, iehlt im Gegensuß zu den gestrigen Berichten noch immer sede Nachricht. Nach Meldungen aus Kabul hat

Sabibullah die Auflöfung aller afghan'ichen Gefandtichaften im Muslande befohlen,

weil sie sich weigerten, Sabibullahs Anordnungen Folge zu leisten. Der Außenminister Sabibullays ersuche die ausländischen Bertretungen in Kabul, ihre Regierungen zu bitten, die Berbindung mit ben afghanischen Gesandtschaften zu lösen. Die Regierung Sabibullahs wird eine eigene Perfontichkeit ernennen, um in London Berhandlungen mit ber englischen Regierung aufzunehmen. Allen ausländischen Unterrichtsoffizeren ist anheimgestellt worden, in die Armee Sabibullahs einzutreten.

Der Berliner Bankraub.

Wie weit haftet die Berficherung?

* Perlin, 1. Febr. (Funtipruch.) Obwohl die Sohe des Schudens, der durch den verwegenen Einbruch in die Depositentasse der Distontogesellichaft, der Bank und besonders den Inhabern der Schließfächer entstanden ist, noch nicht annähernd seststeht, wird all-gemein mit begreiflichem Interesse darnach gestagt, ob und in welcher höhe die Berluste durch Bersicherung gedeckt sind. Fest steht zunächst, dass die Diskontogesellschaft

alle Sicherheitsmagnahmen getroffen hatte, Die einer Bant gegenwärtig für ihre Stahltammern jur Berfügung ftehen. Bon allen technischen Sicherungen hatte Die Bant auf bas gewiffenhafteste Gebrauch gemacht. Es liegt daher ein Verschulden der Bant auf teinen Fall vor, so daß sie sich ihren Kunden gegenüber auf unverschuldete höhere Gewalt berufen und eine Schadenersagleistung an sich ablehnen könnte. Andererseits bestand aber ein Versicherungs-vertrag zwischen der Diskontogesellschaft und der Allianz-Versiche-rungsgesellschaft. Die Bank hat also zweisellos Ersagansprüche gegen die Allianz und wird bei deren Befriedigung aus dem Erlös selbstperftändlich auch die beteiligten Kunden gufriebenstellen. Schwierig wird babei aber für die Kunden sein, ihre Ersagansprüche gu be-

weisen, denn es versteht sich, daß die Bank jeden Anspruch auf das

genaueste nachprüsen wird. Bei Wertpapieren wird 3. B. ber Kunde nachweisen muljen, wann, burch wen und zu welchem Betrage er die Papiere erworben hat. Dasselbe wird bei Schmussachen der Fall fein, bei benen für unzuverlässige Elemente der Anreiz natürlich befonders groß ist, Phantasiesummen anzugeben. Die Bank wird Ausstunft verlangen, bei welchem Juwelier und wann das betreffende Stud gekauft wurde. Wenn dieser Nachweis nicht zu erbringen ist, wird die Bank versuchen, burch weitgehende Bernehmungen jestzus stellen, ob es wirklich ein solches Schmucktuck gegeben hat und wie

groß etwa sein tatjächlicher Wert gewesen ist. Da 173 Schließfächer erbrochen und vollständig geleert worden sind, wird die Felikellung des Schadens natürlich längere Zeit und mahricheinlich viele Brogeffe erforbern. Auch werben bie Berficherungegejellichaften ihre Bertrage nachpriffen muffen, benn wie man von guftandiger Geite hort, verichlingt ein einziger gelungener Raub die Berficherungsprämien über 25 Jahre.

> Selbstschutz bei Grippe.... BADEN-BADENER-PASTILLEN BADAG BOROMENTH Schnupfensolbe BADAG" BEBADEN-BADEN

Auerhahnbalz /

Der große Tenor hat eine Jago an ben Sangen des Ruhichneebergs gepachtet und hat mich jur Auerhahnbalg geladen.

Aber gerade von der Balg ber Auerhahne verftebe ich fo menig. Bie. weniger als der Mann, der in Banreuth den Parfival fingt. Eben beshalb, weil ich so wenig von der Sache verstehe und weil man doch immer gerne zulernt, bin ich hinausgesahren.

Und ich bin durchaus auf meine Roften gefommen. "Du," sagte ich bald nach der Ankunft im Jagdhaus, "du, bitte, mach mir doch mal vor. wie balgt eigentlich so ein Auerhahn?" 3ch bachte: jest mirft bu einen milben, treischenden Raturlaut du horen betommen, die Tenorteble wird fich beträchtlich ftrapagie-

ter und waren über die Imitationstunft des Sausherrn gang paff Ueberdies murbe meiner Ginfalt erflart: "Die erften Laute tlingen als ob man - na, fagen wir: als ob man zwei Bleiftifte aneinan-

Man muß nur den Mut su seiner Unwissenheit haben, also lagte ich glatt heraus: "Ich hab' wirklich geglaubt, daß er in seiner Lossheit ganz laut herumschreit, so laut, daß er den Jäger nicht hort und auf diese Art seine Tollheit mit dem Leben bakt.

"Rein, nein. Während der drei pilt und wöhrend des glgigitet ift er nachgemiejenermagen volltommen bei Ginnen. Rur mahrend des Schischischischiff, das der eigentliche Sauptschrei ift -"

"Alfo sogusagen das hohe C des Auerhahns?" "Kuich! — Also, beim Sauptschrei schiebt sich in seinem Geborgang ein Schwelltörper vor, und er wird für ein paar Augenblide taub. In dieser Zeit mußt du springen. Aber "springen" ist eigentlich ein falicher Ausbruck, du mußt nur ichauen näherzutommen. Bon dem Moment an, wo der Hahn schweigt, mußt du ganz still stehen, bis er wieder ruft. Ganz still, und wenn dir die Küße dabei

Man foll einem Parfival, ber über die Auerhahnjagd rebet, nicht den fleinen Finger geben, man foll den Lohengrin auch in

Bivil nicht befragen. Er horte nicht auf, mich zu belehren. Der hahn balzt bekanntlich am Morgen Am Abend "ichwingt er sich ein", das heißt, er lätt sich auf einem Baum rieder, auf dem er ichlöft und von bem aus er morgens den Lodruf an die Aner-

damen in den Wald ruft. Dent' mal, ich hab' festgestellt, daß der Kerl am Abend gans für sich so wie unsereiner ein paar Tone probiert, um sich zu bestätigen, daß man's noch hat — ich hab' festgestellt, daß ber Hahn abends vorm Schlasengehen auch ein paar leife Prabe pfles von sich

Alle Jägeraugen rings am Tifche hingen an seinen Lippen. Er batte in ben legten Rochten zwei Sahne erlegt, barunter geftern den Ur-Sahn des Reviers, was ihn im Respett der anderen beson-

Der Ur-Hahn war für unsere Ankunft aus dem Keller herauf-geholt und an den äußeren Türpsosten gehängt worden, damit wir alle ihn sehen und gratulieren konnten. Als ich mit unverhohler bummem Geficht und mit einem icheuen Blid auf bas Tier fragte. "Wie alt ist denn so ein Ur-Hahn?", war ich darauf gefast: vier-dig oder sechzig oder achtzig Jahre zu hören. Aber der Hausher-belehrte mich: "Na, der alte Herr wird sicher seine sieben oder acht Jahre auf dem Buckel haben."

Die alten Herren, hörte ich, sind beshalb so ichwer au erwischen weil sie aewohnheitsmäßig im dichtesten Didicht balgen. Ich samte mich nicht. zu fragen, was es damit für eine Bewandtnis habe daß die alten herren bas dichte Didicht bevorzugen. Man erklörts mir, fie tun es aus besonderer Schläue Woraus ich mit Genug-tung ichloft, daß bei den Auerhähnen die Schläue ein wesentliches Altersinmptom ift.

Um elf Uhr gingen alle ichlafen; wer es auf den Auerhahn ichart hatte, sollte um ein Uhr wieder unten im Ebgimmer fein. Gigentlich hatte ich fehr gern fo einen lebensluftigen urogallus auf einer Bichte gegen ben bell merbenben Rachthimmel fteben ieben, mie er Bleiftifte gegeneinandertlopft und Bijchlaute mit bem Effett ber vorbringt, daß unten um den Baum herum fich eine Parade laudender Sennen fammelt. Aber nach einiger Ueberlegung entichuldigte ich mich doch, daß mir die Füße so leicht einschlasen und daß ich Angit hötte, den Hahn zu "vertreten". (Das habe ich im Laufe des Abends ausgeschnappt, daß man es "vertreten" nennt, wenn einer durch einen geräuschvollen Tritt den Hahn darauf ausmerklam es konnten in ber Rabe nicht nur hennen feinem Lied su-

Die Furcht ber anderen, ich könnte wirklich das Tier "vertre-ten", schenkte mir meine Bettruhe. Beim Frühltud hörte ich dann, es sei eine ungemein interessante Bürsch gewesen obwohl keiner einen Sahn ju Geficht befommen hatte.

rung des Sonntags stattgefunden. Mittags tam, nach den Forellen, ein großer Borel auf den Tisch, den der Hausherr tranchierte "Wie schmedt der Fasan?" Die Frage war offenkundig an mich

Die ungemein intereffante Burich hatte in ber Morgenbamme-

Ich Basanenfleisch mar; aber ich war boch so furchtbar ungebilbet, nicht du wissen, ob man ein foldes aus höchtem Lebensglus get-untergeschossenes Auerhahntier nachher auch effen fann.

"Also, jawohl, mein Lieber, es ist der Auerhahn rom letzten Dienstag, das jüngere der beiden Tiere. Und — nicht wahr, er schmedt nicht im geringsten, nach Terpentin?"

Meffer, Gabel und Kauwertzeuge tamen bei mir wie auf Rommando in Ruhestellung: "Ja, warum foll ber benn, um Gottes Willen, nach Terpentin riechen?!"

"Weil er in den letten Wochen ausschließlich von harzhaltigen jungen Bauminofpen gelebt hat und weil ein richtiger Auerhahn,

wenn er von der Röchin nicht fehr funftvoll behandelt wird. immer nach Terpentin schmedt." Also fernie ich auch bas noch: bag bie Förstersfrau eben jene funstvolle Behandlung mit Eingraben des Tiers und mit Baden in einer geheimnisvollen Beize ausgezeichnet versteht und daß sie dess

halb spezielle Berehrung verdiene. Man lernt nie aus.

Ich war nicht umsonst hierher gekommen, in dieses Jagdhaus am Fuke des Kuhichneebergs. Jest wukte ich alles: er schreit nicht laut, sondern klappert nur wie zwei Bleistifte, beim Hauptruf Schiebt fich irgendwas in seinen Gehörgang, in Diefem Zustand muß er heruntergeholt werden; und man muß fehr gludlich fein, wenn er nicht nach Terpentin ichmedt. Im Uebrigen fann eine Pirich von nachts um eins bis früh um fünf auch bann als ungemein interestant gelten, wenn man den Hahn überhaupt nicht sieht.

Man lernt eben nie aus. -

Einfahrt / Bon Beter Panter.

Erst tauchen aus dem grüngtauen Land ein paar Baraden auf, bann Häuschen, dann Häuser, da steht die erste Fabrit. Ein Holz- lager. Grau ist die Natur — immer sieht die Grenze zwischen der Stadt und dem flachen Land aus wie ein Müll- und Schuttplat. Da ift eine Borortbahn, viele Schornsteine; die erfte Elettrische. Roch rollt der Bug glatt und mit unverminderter Geschwindigkeit; Strafenzüge begleiten uns, noch mit Bäumen besett, dann bleiben die Baume gurud - Reflametafeln, Wagen, Menichen - nun fahrt ber Bug langjamer und langjamer - nun rollt er im Schritt. Dabas find die hohen Steinmauern der Ginfahrt.

Schwarzgefüllt vom Rauch find sie, rußig und trübe; hier schlagen die Wellen der Fremde an das heimische Gestade . . . Heimisch? Für wen? Wir sind Fremde. Wir kommen in die fremde Stadt. Die ahnt nichts von denen, die hier ankommen. Heute kommen

an: achtundvierzig Leute, die nur ihr Geld ausgeben wollen; zwei-unddreißig Reisende in Tuchen, Eisenwaren und Glasstöpseln; ein Kranter, der hier einen Arzt konsultieren will; achtundsechzig Menschen, die in ihre Stadt zurudkommen, die gablen nicht; und Fremde, Fremde, Fremde: herangewanderte, arme Teufel, die hier hr Glud versuchen wollen, das fie noch nie gehabt haben — ber berühmte junge Mann, der "mit nichts hier angetommen ift, und heute

rünmte junge Main, bet "inte kales geben der jaus an Haus schleicht liegt die Stadt. Haus an Haus schleicht vorbei — wir sehen in die Kehrseiten der Häuser, wo schmutzige Wäsche hängt und rußige Kinder schreien, wo Achsen achgen und Küchen klappern — die Stadt zeigt uns Fremden ein fremdes Gesicht.

Innen fieht fie gang anders aus. Es gibt an einer bestimmten Stelle Schreibmaschinen billige morgens um halb elf muffen alle Leute, die zur feinen Gefellichaft gehören wollen, in einer bestimmten Allee ihr Auto einen Augenja, das wissen wir blid halten lassen; Mittag ist man gut bei nicht; Schuhe tauft man vorteilhaft — in welcher Strafe? — im . . . — Theater ift eine herrliche Premiere mit einem wundervollen Krach zwischen dem Direktor und der Geliebten des Geldgebers. Ihre eigene Sprache hat die Stadt: statt "Geld" sagt man hier . . . ja, das

wiffen wir nicht; um ben Wig in ber Zeitung zu verstehen, bie fich ber gange Bug eine Station vorher getauft hat, muß man wiffen, baß es fich um Frau R. handelte; Die mit einer Morderin gufammen eingesperrt ist; auf dem Wisdild ertundigt sie sich nach ihrer Zellens genossin: "If sie blond —?" fragt sie den Schließer — das verstehen wir alles nicht. Wir wissen gar nichts. Für uns ist das eine fremde

Und wir werden ihr einen Teil unseres Lebens geben; wir werden uns "einseben", die Stadt wird sich in uns einseben, und nach zwei Jahren gehören wir einander, ein bischen. Wir sagen nicht mehr "gnädige Frau" zur Stadt — wir sagen dann einsach "Sie". Wir wissen schon, wo man vorteilhaft Regenschirme kaufen tann und das mit der schiden Allee, und wo man gut und bill'g zu Mittag ift, bas alles fonnen mir den neuen Fremden, die nach uns tommen, ichon ganz leichthin sagen, als seien wir damit aufgewachsen, und als sei das gar nichts. Aber: du — du sagen wir noch nicht gur Stadt.

Das sagen nur die, die hier groß geworden find. Die, die ihre ersten Worte in ihren Gassen, in ihren Kinderzimmern und auf ihrem Rasen gestammelt haben; die ein bestimmtes Biertel der Stadt auf ewig mit einer bestimmten Borstellung verbinden; die in den vorweihnachtlichen Tagen im Omnibus in die hande gepatscht und fich die Rafe an den Scheiben platt gedrudt haben: "Gud mal, Papa! Mama! fieh mal - da -!" und denen bort, im Omnibus, die Welt erflärt worden ift . . die fagen du jur Stadt.

Die fümmert fich nicht um die Fremben, die täglich heranbraufen Sie führt ihr Leben - wer will, darf's mitleben. Gie formt die Fremden langfam um, und wenn die Fremden Geduld haben, bann ind sie es nach zwanzig Jahren nicht mehr. Richt mehr so ganz. Rur tief, im fremden Berzen, find fie es noch: da frieren fie, die

Da halt ber Zug. Und alle steigen aus und suchen, die Wurzelslosen, eine Seimat in der Seimat der Stadt, die icon eine Seimat ift: für die andern. In wieviel Städte werden wir noch einfahren -?

Von einer Cheviolhose und dem Stern Sirius / Mus dem Radlaß von

Während ich eine seidene Sode ausbesserte, traumte ich icon bon bem bevorftehenden Bergnügen.

Es murbe eine glangenbe Gefellichaft geben, in bem rotgehaltenen beim Scheine wohlriechender Rergen, die auf filbernen Leuchs

Und dann die herrliche Mufit und die fugen Stimmen ber Und ein Tangchen mit jungen Damen, beren Saar parfumiert

Schade, daß ich nicht Balger tangen fann. 3ch wünschte, Clotilde tonne es auch nicht. Es gabe mir einen Stich durchs Berg, wenn ich gusehen mußte, wie sie ihre Sand auf die Schulter eines andern legte, fich von feinem Urm umfangen liege.

Um nächsten Tage mußte ich ihr bann sagen: "Gine Frau, die mich mahrhaft liebt, tangt nur mit mir Walzer."

Aber vielleicht tangt fie gar nicht Walger Db ihr ichwarges Saar wieder mit einem Stirnband gehalten Db fie wieder ein weißes Kleid trägt? Wie damals, als ich fie dum erstenmal erblidte, im Garten, unter der Geigblattlaube . Db fie bie Parmaveilden anitedt, die ich ihr heute morgen

Seute morgen bejag ich noch fünfzig Sous. Davon erwarb ich ein Paar gelbe Sandichuhe, ein Beildensträußchen und zwei Brötchen genug für mein Diner).

Beute morgen war ich bei ihr, im Garten. Mit flopfendem Bergen fprach ich von allerlei gleichgültigen Dingen. Meugerlich war ich gang ruhig. Nur meine Stimme gitterte etwas. Das Beils Gensträußchen brehte ich zwischen den Fingern. Ich hatte es selber arrangiert und Bluten und Blatter durcheinander gemischt. Denn

Diese wehmutige kleine Stisse erschien auerst pseudonum ich begreife nicht, warum die Blumenbinderinnen den Blumen so der Antigerinend nicht sonderlich salt war, öffnete ich das Fensers und lange nach Balgacs Tode in den Anthang der "Gepres gestissen ausgenommen. Der Uederses" ausgenommen. Der Uederses" ausgenommen. Der Uederses" mit einem Kranz von Blättern, daß eine regelrechte Kokarde enisteht.

Da es anschellend nicht sonderlich salt war, öffnete ich das Fensers inch von Blümen son Blüm

3ch wagte nicht, ihr das Sträufchen anzubicten. Doch bemertte ich zu meiner lleberraschung, wie sie hin und wieder verstohlen barnach blidte. Ihr Blid war ausdruckvoller als der eines jungen Mädchens, das sich nur darauf fapriziert, einen Strauß zu betommen. Ich bilde mir ein, aus meinen Sanden ware ihr felbst ein Strofhalm begehrenswert erschienen.

Bas für icone Beilchen Sie ba haben!" fagte fie. Da hatte ich fie ihr gegeben, aller Ginne beraubt, eine Phrase

Während derlei Gedanken mir den Kopf benahmen, flopfte ich Rod und Hose aus. Es war eine schöne, neue Hose von schwarzem Cheviot, nach neuestem Schnitt. Ich breitete eine Weste von weißem Bitee, eine Kramatte von Batift und ein feines weißes Pliffeehemd auf meinem Tisch aus.

Dann burftete ich meinen but und nahm die guten Schuhe aus der Schachtel. Ich warf mich ins hemd, zog Strümpfe und Schuhe an, und knüpfte die Krawatte.

Dann nahm ich die icone Cheviothoje und - fam mit bem ganzen Fuß beim Knie heraus . . . Ich hatte beim Ausklopfen das Hosenbein zerriffen.

Auf ben Ball mußte ich nun verzichten, auf die herrliche Musit und die fugen Stimmen der Frauen und vor allen Dingen auf den Abend mit Clotilde. Bas wurden fie von mir benten? Sie wird annehmen, ich fei

au einem anderen Ball gegangen, einer anderen Frau guliebe. Ach, und die vielen Komplimente, die fie umichmeicheln, die fie berauschen Es war nur gut, daß ich fie andern Tags im Garten feben follte-

Bahrend ich meine zwei Brotchen verspeifte, erhob ich mich in der Phantasie zum Flug durch das Weltall. Der Kopf murde mir schwer . . . fant vornüber . . . fiel auf die Tischplatte . . .

Und als ich am anderen Morgen erwachte, hatte ich eine fürchterliche Brausche. Das eine Auge mar fast zugeschwollen.

Eine Brausche ist ein sonderbares Uebel. Unmöslich fann man damit vor der geliebten Frau erscheinen. Wenn man ein einziges Mal lächerlich aussähe, wäre man ersedigt. Tausendmal lieber hätte ich jest einen Gabelhieb gehabt.

So tonnte ich ich feinesjalls vor fie hintreten . . .

3ch fab fie bennoch. Durchs Fenfter. Sie fag in ber Geigblatts Mit einem netten jungen Manne.

Abend gupor hatte er mit ihr Walger getangt und fich Papa por-

(Zum ersten Male deutsch von Johannes Burkhardt.)

Grippe, Ir

n. a. Erkaltungskrankheiten haben fich Togal. Tabletten hervorragend bemahrt. Im Anfangsftabinm genommen, verfdminden die Krankheitser. icheinungen fofort. Et. not. Bestätigung find innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Arztehreifen eingegang., darunter v. namfiaften Profesoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenanft. Aberraid, Erfolge! Sragen Sie Ihren Argt! Togal ift in allen Apotheken erhaltlich. Dreis M. 1.40 12.5 Lith., 0.46 Chinin, 74.3 Acid. acet sal ad 100 amyl.

/erbrauch von rsiebenta

Diesen Erfolg verdanken wirder unerreichten Wirksamkeit der Nivea-Creme, begründet in ihrem Gehalt an hautpfle = gendem Eucerit!

Wer sind die Verbraucher von NIVEA-CREME? ·Der Arzt · Die Dame · Die Hausfrau · Die Mutter · Bergsteiger · Autofahrer · Selbstrasierer · Sportler · für sich und der Gesellschaftum die viel mit warmem für Säuglingspflege Wanderer, als Schutz um ihre Haut vor dem Einseifen, um ihre Haut steis

fhr Aussehen jugend und kaltem Wasser und auch sonst im gegen Sonnen- und gegen den Wind um das Rasieren zu gesund und geschmeizu tun hat Patienten frisch zuerhalten.

Kinderzimmer

Gletscherbrand.

zu schützen.

erleichtern.

dig zu erhalten.

Kano, die Neger-Großstadt.

Bente bin ich im Auto bes Refibenten von Rano um bie Stabt | gefahren, an den mächtigen, jum Teil bereits verfallenen Erdwällen und Mauern entlang, Die gleich einer chinefischen Mauer Die Stadt von allen Geiten umichliegen. Wir find genau 25 Kilometer gefahren, ehe bas Auto von ber entgegengesetten Geite wieber an feinem Musgangspunit, bem Raffarawa: Tor, anlangte! 25 Rilometer find eine hubiche Entfernung für ben Umfang einer alten, ausschliehlich von Eingeborenen bewohnten Negerstadt Zentralafrikas, vor allem in den Zeiten, als es noch keine Autos und Telegraphen gab, was übrigens noch gar nicht lange her ist für Kano, wo noch heute jeder rechtichafsene Handelsmann seine Wege zu Roh, auf dem Kamel oder mit dem beschiedenen Siel erledigt. Mächtige Erdbollwerke, hohe, steile Lehnwälle mit Jinnen und Ausgudposten, die noch heute uns verändert, wenn auch an manchen Stellen verfallen, bestehen, schlossen kriber die Rokkenikadt der Ernbollwerken, schlossen kanden beschen beschen geschen kanden ber Rokkenskadt der Ro früher die Residenzstadt der Emire des Landes Kano hermetisch gegen alle Gegner ab, die mit ihren Speeren, Schwertern, Pfeilen und Bogen gegen die für die Zeitumstände gewaltige Festung ohnmächtig anzannten. Besonders die Tuareg der Wüste, die von Agadez und 3ins ber her bie Stadt bestürmten, tonnten nie etwas ausrichten, murben itets mit blutigen Röpfen beimgeschicht, verfolgt von ben Banger-reitern bes Emirs in ihren undurchbringlichen Reitenpangern, mabrend fie Timbuftu mehrfach erobern tonnien. Bierzehn funftvoll und wintlig angelegte Tore bilben heute noch die einzigen Zugangsitellen über ben tiefen Ballgraben in die Stadt und werben auch heute noch von ben Dogari, ben reich gefleibeten Leibmächtern und Polizisten bes Emirs genau tontrolliert.

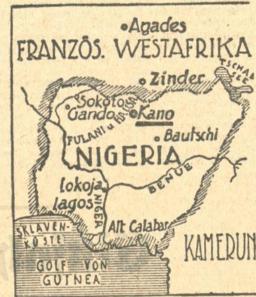
Kano bildete früher eins der vielen Sultanate der Hausaftaaten — jenes Hausavoltes, das seit langem seine eigene Sprache, seine auf arabischer Grundlage aufgebaute Schrift und seine eigene Literatur besitzt und als eins der kultiviertesten Regervöller ganz Afrikas zu gelten hat. Ansang des vortgen Jahrhunderts tamen von Nordwesten über Sototo die triegerischen Fulbe und eroberten einen nach dem anderen die Hausastaaten dis weit in den Süden hinein, wo sie nur die Engländer von dem Bordringen dis an die Küste hinderten. Die Fulbe-Dynastie, gestützt auf den mit ihr gestommenen Schwertadel, herrscht seitdem in Kano, dessen Fürst den Titel "Hoheit" und "Emir" sührt, und seit dem Jahre 1900 unter englischer Kontrolle und Oberhoheit steht.

englischer Kontrolle und Oberhoheit steht. Außerordentlich seltsam ist der erste Eindruck, den der fremde Besucher von dieser Reger-Größstadt empfängt, in nichts läßt sie sich mit den übrigen Städten Nords und Mittelafrikas vergleichen, wo überall bas europäische Element und ber europäische Einflug allerlei außerlich fichtbare und innerlich fühlbare Beranderungen geichaf en hat. Nichts von berlei Beränderungen in Kano. Auf allen meinen Ritten und Gängen durch diese Großstadt, die in Wirklichkeit eine Auseinandersolge von verschiedenen Städten, unterbrochen durch weite, grune Blake, aber innerhalb ber riefenhaften, ftellenweife 15 Deter

hohen Mauern ift, habe ich niemals auch nur einen einzigen Europäer ober das Saus eines Europäers gesehen. Lehteres hat übrigens leinen guten Grund: Sauser von Guropäern existieren innerhalb ber Mauern nicht, da ihnen aufgrund einer vom Emir und der enalischen Kontrollverwaltung gemeinsam getroffenen Berfügung das Wohnen innerhalb der Umfassungsmauern sowie das Berweilen über Nacht

Biele der aus braunem Lehm gebauten Säuser find zweistödig, sichtlich im altägyptischen Stil gebaut, mit Ornamenten, funstvollen Berzierungen, Emblemen und Reliefs geschmudt. Auf allen Mauern, Türmen, platten Dächern der Häuser hoden zu Hunderten gleich Tauben riefige Geier, die in der Stadt heimatrecht und Schutz genießen. Ueber die freien Plätze und die sandigen, gewundenen Sauptstraßen galoppieren auf prachtvoll aufgeschirrten und unter geftidten Satteln und Schabraden fajt verichwindenden nervojen tleinen Bjerben bunt gefleibete Araber in lang wehenden Gemanbern, die breiten Weffingbugel leuchten, beinabe bis auf ben Boben hernieber fällt der gewellte Schweif der Roffe, breite Schwerter in roten Leder-

icheiben tangen rhutmifc an ben Flanken auf und nieber. Berichleierte Kamelreiter auf hohen, tänzelnden weißen Mehari kommen vorbei und erheben den rechten ausgestredten Arm hoch zum freundslichen Gruß, bedächtig ziehen lange Karawanen beladener Lastamele dahin; sie kommen weit aus dem Norden, aus der dürren Sahara, in das reiche Land herunter, um Salz gegen allerlei Waren einzutauschen, wild blidende, hoch aufgeschossen, ausgemergelte Gestalten mit zottigem Haar und Pseil und Bogen gehen mit langen, sedernden Schritten neben den Tieren her, und bliden schen, verwundert, besnommen auf das ungewohnte bunte, laute Treiben ringsum, nach all ben Monaten völligster Stille und Ginjamteit im Lande bes



berben von feiftem, langgehörntem, gut gepflegtem Rindvieh, mit diden Fetthödern am Halfe, kommen fliegenumsummt daher, von den hellen, rotbraun gefärbten "Ochsen-Fulbes" getrieben, die sich, stets auf dem flachen Lande lebend, nicht wie die Aristokratie ihres Bolfes in den Städten mit den unterworfenen Sauffa vermischt, sondern ihre alte Rasse rein und unvermischt erhalten haben. Sie sind die großen Sachverständigen der Biehzucht im Zentralafrika und werden auf französischem Gebiet "Beuhls" oder "Bullo" genannt. Beladene Esel trippeln bedächtig mit komischer Grandezza unter munterem Spiel ihrer langen Ohren dahin, Schafe, Lämmer, Ziegen und nadte Kinder jagen sich nach herzensluft in dichtem Knäuel im Staube der Straße; und tettenklirrend, zu zweien aneinandergeschmies det an Sands und Fußgelenk, wandern Sträflinge aus dem Gefängnisse des Emizs vorüber, in numerierten, gestreiften, kurzen hemden, unter Aussicht malerisch uniformierter, in die üblichen indigoblauen weiten Gemander mit roten Scharpen und Auffdriften gefleibeter "Dogari" (Leibmächter) bes Emirs. Buntes, larmenbes, dichtes Gedränge aber erfüllt die engen Straßen, die oft so schmed sind, daß man die beiden häuserfronten mit den handspitzen der ausgestreckten Arme berühren tann. Bettler, Blinde, Aussätzige (Lepral), Krüppel in Lumpen oder ganz nacht, wanken am langen Wanderstabe dahin, meist geführt von einem Knaben mit der Bettelsschale, und unaushörlich tönt ihr monotones Rusen: "Eine kleine Wünze um Allahs willen! Sein Name sei gelobt!" Frauen, oft von geradezu überraschender Schönheit der Gesichter und von hervorragender Symmetrie der schlanken graziösen Formen, gehen in

raschem, esaftischem Gang bahin, ben runden Korb selbstbewust auf ben Ropf balancierend und tolett nach bem "ba tori", dem weißen Mann, herüberschaunend. Garköche, Süßigkeitsverkäufer und allerlet fleine Straßenhändler dieten am Straßentande ihre Waren feil. Alle ohne Ausnahme grüßen den "ba tori" durch tiefen Kniefall und durch gleichzeitig damit verbundenes Niedergehen auf alle Biere; auch die Polizisten des Emirs machen keine Ausnahme. Diese Form des Grußes ist durchaus nichts Ungewöhnliches, sondern ift gang allegemein perbreitet und wird jedem Eropäer oder Eingeborenen erwiesen, dem man eine besondere Söllichkeit schuldig zu sein glaubt. Fortr abrend tann man diesen, anfangs etwas verblüffenden Gruß auf offener Straße zwischen den Eingeborenen selber beobachten, und jeder hobe Beamte oder reiche Sandelsherr, ber mit dem Emir ober bem Residenten ober einem von beffen Gefretaten fpricht, fniet mab-

rend der ganzen Dauer der Unterredung.
Das Schloß des Emirs, zu dem allen Nicht-Muselmanen der Zutritt verwehrt ist, liegt hinter langgestrecken Mauern in einem ausgedehnten Park verborgen; dicht daneben die für seinen ausschließlichen Gebrauch bestimmte vielstöckige mächtige Moschee, die ebenso

treff und Frai haf Anti

Bori

gen gen

Aus

iwas

wie ulle übrigen in Rano fein Minarett aufweift. Es ist inzwischen spät geworden, eine plöglich lähmende Mibige teit, ein Flimmern vor den Augen, ein Sausen in den Ohren befällt mich — es ist Zeit, für heute Schluß zu machen. Das Gewitter ist vorübergezogen, der Sturm hat sich gelegt, und als ich aufatmend vor die Schwelle trete und den süßen, altvertrauten Duft der Talha-Mimosen einatme, blinkt die volle Scheibe eines unwahrscheinlich hellen und flaren Mondes hernieder und taucht alles in taghell s, flüssiges Silber. Direkt über mir, in strengen, klaren Formen glüht, wie stets, in kalter Schönheit das "Kreuz des Südens".

Jum Düffeldorfer Sachlieferungsprozeh.

III. Dülleldorf, 1. Febr. Der Schuhhändler B. Wolff, ber von Kommerzienrat Max Falt wegen angeblicher Erpressung angezeigt worden ist, hat vor einigen Tagen seinerseits den Kommerzienrat worden ist, hat vor einigen Tagen seinerseits den Kommerzienrat wegen Unterschlagung von zwei Millionen Mark angezeigt, die Wossfihm früher als Geschäftsführer der Wolff G. m. b. H. anvertraut hat und die dann Falk für andere Zwede verwendet haben soll. Wolff erklärte, er sehe in der Anzeige Falks, von der er selbst noch nichts ersahren habe, einen Versuch, ihn, Wolff, als Zeugen im bevorsstehenden Strasprozeh gegen Falk wegen der Sachlieferungen zu entwerten. Er habe aber bereits unter Eid vor dem Untersuchungssrichter ausgesagt, daß Falk von der Fälschung des Zuder-Indostaments gewust habe.

Ein neues Kleinflugzeug.

m. Berlin, 1. Febr. (Deahtmeldung unserer Berliner Schrifts leitung.) Die akademische Fliegergruppe Darmstadt hat eine neus Flugmaschine konstruiert, die einen weittragenden Doppelbeder darsstellt, das heißt, einen Doppelbeder ohne Berstredungen und Berspannungen. Dies Flugzeug ist aus dem Segelslugzeug berausskonstruiert. Es soll die höchste Leistungsfähigkeit dei geringsten Auswehen und Kleinisten Mataren errieden. Die Malchine die am Ausmaßen und fleinsten Motoren erzielen. Die Mafchine, bie am Dienstag vormittag jum ersten Mal vorgeführt murbe,

entwidelt eine Geschwindigfeit von 200 Stundenfilometern

und eine Steigungsfähigkeit von 1000 Metern in brei Minuten. Auch die Steuerfähigseit von 1000 Netern in der Atmaten. Auch die Steuerfähigseit war ausgezeichnet. Die Spannweite beträgt etwas über sieben Metern, die Länge sechs Meter. Die Masichine wiegt 280 Kilo und hat eine Zulabefähigseit von 260 Kilo. Der Aftionsradius beträgt 500 Kilometer mit zwei Perionen und Gepäd. Die Maschine benötigt eine Staristrede von 30 Metern.

Der neue Bericht des amerikanischen Handelsattachés.

Künsflerkneipe Daxianden

Samstag abend, ab 8 Uhr FidelerNafenabend

Herbert Schwall.

Roller und Solländer

einen Abend Bergütung zu leis gesucht. Angebote ben gesucht. Angebote unter Ar. H. H. 20074 an die Badische Bresse Fi-stale Hauptpost.

Lohnbücher

bem Mufter ber Endweftl Baugewerts Berufsgenoffenichaft empfiehlt.

Druderei Bad. Breffe

Sensation!

Auf alle Waren

ausser auf Netto-Preise!

Wir sind bekannt für

Billige Preise Auswahl Qualität



Das grosse Spezial-Geschäft

Haus Köchlin

Fr. Bastian & Co.

Ritterstrasse 15. 2602



Werbe-Tage Herren-Anzuge z. Einheitspreis von

> Sie finden sicherlich außergewöhnl. Vorteile bei



Kapitalien

1000 u. 2500 M

nir v. Gelbstgeber gef Gute Siderh. o. Burg-icaft, bober Bins. An-gebote unt. Ber. 83849 an die Bad. Presse.

Heiratsgesuche

Seirat!

vermittelt mit gutem and gut. hief. Sybothet gesucht bod. D.Insp.a.D. gesucht bod. D.Insp.a.D. grenner, Karlitz. 29a. Institut Fr. M. Worasch Karlszuhe i. Bb., Salserstr. 64. 3. Stoc. Tel. 4239. Gegr. 1911. (B7)

Sandwerfer, 60 Jahre alt, vom Land, evgl., rüftig, sucht eine um 6—10 I. jüngere

Lebensgefährtin. Bebingung: Col. Charafter, rechte Dausfran Offert, unt. Nr. T38 in die Bad. Presse.

Ideale Neigungsehe

wünscht berm. Witwe mit Kind, anfangs 40, gebilbet u. febr jugbt. geonder it, tepr lugdt. Aussehen, mit ebangel. Beamt, entspr. Alters, der sich auch nach son-nigem, giknalichen heim sehnt Berschwiegenbeit augesichert u. verlangt. Offerten u. Ar. V3856 auch die Bah kresse. an Die Bab. Breffe.

Gemeinsame Abschlüsse größter Möbelfirmen ermöglichten es

herauszubringen, die alles Bisherige übertreffen. Wir bringen u. a.:

ein neu-zeitliches Speisezimmer Büffet 2 Meter, Vitrine, Tisch, 6 Stühle

Birke mit Zebrano zu Mk. 1080.-Das Zimmer ist in unserem Schaufenster ausgestellt

Unf. Ausstellungsräume umfallen ca. 200 Zimmer u. Küchen

Besichtigung erbeten. Den ganzen Tag geöffnet

Qualitäts - Möbel Holz-Gut NUR KARLSTRASSE 30

Größeres Darlehen von biefig. Gefchäftsmann gegen gute Sicherheit u. boben Binsfuß per jofort

Ang. u. Rr. D8814 a. d. Bad. Breffe.

Prima Schuldschein

mit doppelter Sicherheit fofort 311 verkaufen. Hällig am 15. März 1929 in Höhe von Mt. 3250.— Gegen Mt. 3000.— in bar. Verdienit Mt. 250.— nehit 10% Inien Mt. 81.— Summa Mt. 381.— Angebote unter Nr. H3852 an die Badijche Prefie.

Karlsruhe Perrin, Franz Abteilung: Kleinhandel Während der Weißen Woche gewähre ich

Auf reguläre Aussteuerwaren wie: Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Frottierwaren, Handtücher, Matratzen, Federbetten, Eisenmöbel u. s. w. nur Beiertheimer Allee 58. am Albtal- Fernsprecher 5871.

einkelierei Karmer Telefon 2588 MOHLBURG Telefon 2588

Literflasche Mk. 1 .-

Verkaufsstellen: Möck, Schillerstr. 31, Schneider, Mühlburg, Rheinstr. 50a: Hetz, Körnerstr. 19; Trutter, z. Rheinland; Kuner, Flugplatz; Franz, Gutenbergpl. 4; Schneider, Holländerstr. 31; Schönlaub, Ankerstr.; Lipny. Salmenstr.; Arnold, Sofienstr. 152; Gotto, Durmersheimerstr. 13; Ergott. Filial Grünwinkel, Durmersheimer-str. 45; Schreiber, Knielingen, Früh-meßstr.; Durand, Neureut Hauptstr. 7; Heuser, Linkenheim, Rheinstr. 48. (2618

Sonder-Angeboi!

Waschgarnituren, btlg.

weiss 6.75 6.- 5.50 Dekor 9.- 7.50 4.50 Gold 12- 11.- 10.-

Toilette-Eimer m. Bügel Gold 9.60 Weiss 7.50

>> Vergleichen Sie

BilligePreise Auswahl Qualität



Das grosse Spezial-Geschäft

Haus Kochlin

Fr. Bastian & Co. Ritterstrasse 15.

Aus der Landeshauptstadt.

Rarisenbe, 1. Februar.

Noch keine Baugenehmigung für die Magauer Rheinvrucke.

Reichsverkehrsminister von Guerard hat auf ein Schreiben bes Reichstagsabgeordneten Sofmann (Ludwigshafen) über ben augenblidlichen Stand ber Rheinbrudenfrage ausführlich geantwortet. Der Minifter ichreibt u a. folgendes:

Dem Delegierten ber Deutschen Reichsbahngesellichaft bei ber interalliierten Gelbeisenbahntommiffion murbe von letterer am Rovember v. 3s. mitgeteilt, daß die Antwort auf ben Antrag, befieffend ben Bau pon brei neuen Bruden bei Ludwigsh ifen, Spener und Magan vertagt wird, bis die Gesamtprüfung der allgemeiner Stage der Ginrichtung ber rheinischen Gifenbahnen durch die Bothaftertonferenz beendet ift. Gegen Diefen Beichluft hat auf meinen Untrag hin die Reichsregierung unter eingehender Begrundung ber Dietichafts und verfehrspolitischen Rotwendigfeiten biplomatische Borstellungen zweds beich sein igter Erteilung der Baus genehmigung erhoben. Das Reichsministerium des Auswärti-gen hat darauf folgendes am 14. Januar mitgeteilt: Die deutsche Botschaft in Paris hat in Aussührung der ihr vom

Auswärtigen Umt erteilten Inftruttionen Die Frage bes Baues von btei festen Rheinbruden bei bem Generalfetretar ber Botichaftertoneteng jur Sprache gebracht. Der Generallefretar erflarte, er fei war bereits im Befige ber Attenftude, habe biefe aber noch nicht Benugenb prufen tonnen, um fich eine Meinung über bie ngelegenheit du bilben. Er wurde fich jedoch nunmehr an hand ber Darlegungen der Boischofterkonferen, Diesem Studium unverzüglich vidmen und auf die Angelegenheit gurucktommen, sobald er in der Lage fei, eine Stellung bagu eingunehmen."

Bruden gleich mäßig forbern merbe.

Profest gegen die Kriegsichuldlüge.

Das Prafidium bes Babifden Kriegerbundes gibt befannt, bag am 16. und 17. Februar des Js. in den 1257 Kriegervereiner des Fadischen Kriegerbundes mit seinen 109 000 Mitgliedern Kundstebungen gegen die Kriegeschuldlüge stattsinden. Fir Karlsstuhe und Umgebung sindet diese Kundgebung am Sonntag. den 17. Februar, 11 Uhr vormittags, im "Kolosseumssatie"

Das Wetter im Februar. Der Monat Februar dürfte in diesem Sahre nach der Meinung der Meteorologen im ersten Teil trübe und lalt sein. Dann tritt milbe Witterung ein, die jedoch im legten Blettel wiederum von Kalte abgeloft werden foll. Rach bem 100jah. Ben Kalender ift es anfangs trub und mild, in der Mitte bes Modats folgt Regen, bann treten am Ende des Monats neuerdings Schneefälle auf. — Daß auch auf den 100-jährigen Kalender fein Berlag ift, beweift ber erfte Tag bes Februar. Es ist weber trüb mild, fondern talt und fonnenhell. Aber wir tonnen uns trohen mit einer alten Bauernregel, die belagt: "Wenn's ber hornung Bnädig macht - bringt ber Leng ben Froft bei Racht."

Gewehre für Chrenfalven bei Beerdigungen. Der Minifter Innern hat sich dahin ausgesprochen, daß für Gewehre, die nut albgabe von Chrenjalven bei Beerdigungen verwendet werden inten, die erforderlichen Waffenschen an die Mitglieder der Geschieftionen taxirei ausgestellt werden dürfen. In dem Waffensche muß jedoch die Beidrantung des Bermendungszwedes aus-

malich vermertt werden. Beilegung. Auf dem hiesigen Friedhof wurde der bei einer Berg-tour verungludte Frig Sopfner, Sohn des Brauereibestigers höhner, beigejest. Die starte Beteiligung bei der Trauerfeier, wie die liberaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden waren Beweise innigen Anteilnahme, die man ben burch den Ungludsfall ichmer-Beprüften Eltern und Angehörigen entgegenbrachte.

80. Jahresfeit bes Babijden Landesvereins für innere Dif. Am 29. September de 39 begeht der Badische Landesverein innere Mission in Karlsruhe sein 80. Jahresfest. Eine Anzahl der lettenen Feier entsprechend, auserleiene Darbietungen umfassen and zahlreiche auswärtige Leilnehmer nach Karlsrufe bringen.

80. Geburtstag. Altveteran Josef Schans, Großherzoglicher sattlermeister a. D., der vor anderthalb Jahren seinen Wohnsit uch Deflingen bei Sädingen verlegte, feierte am 29. Januar in tien castian Sattlermeifter a. geistiger und förperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Bor Jahren tonnte er mit seiner ihm heute noch jur Seite stehenden elefrau die sich gleichfalls noch guter Gesundheit erfreut, das Fest er goldenen Hochzeit feiern. Den Feldzug 18/0:71 hat Schanz als Behöriger des Gelben-Dragoner-Regiments, 3. Bab. Rr. 21, mit-42 Jahre hat er im Sofdienft in Karlsruhe geftanben.

libr murbe 8 Feuer-Marm. Um Donnerstag abend um 8 Ruermache nach ber Sebelftrage gerufen, wo im Saufe Rr. 9, bas damin Funten prühte, sodaß es den Anschein hatte, als ob ein Ka-dinbrand ausgebrochen sei. Die Fenerwache stellte jedoch fest, daß itarte Funtenbildung nur in ber Ueberhitzung ber Fenerungs anlagen ihre Ursache hatte und rücke nach etwa 15 Minuten wieder ab, nachdem keine Gefahr mehr zu befürchten war.

& Diebftahle. Ginem Beiger aus ber Scherrftrage murbe fein 8 Diebstähle. Einem Beiger alle ber Aronenstraße ab-Stellt hatte. - Das gleiche Schidfal traf einem Maler aus Eggenein, dem ein unbefannter Tater fein Rab von ber Raiferallee meg immenbete. - Einer Sandelsichülerin aus Jöhlingen fam, mahrend in einem hiefigen Warenhaus Gintaufe machte, ihre Aftenmappe

mit 30 RM. Inhalt abhanden. S Bertehrsunfälle. Um Mittwoch abend um 6 Uhr wurde auf Raftatterstraße in Ruppurr ein Eleftrotechnifer von hier von hem Lafttraftwagen angefahren, ber mit nicht abgebleideten Geinwerfern fuhr. Das Fahrrad murbe babei polltominen bemoett. — Donnerstag nachmittag, furz nach 1 Uhr, stießen an der leuzung ber Schügen. und Wilhelmstraße zwei Lastfraftwagen zuammen. Die Schuld trägt ber eine ber beiben Gahrer, weil er fich bas Borfahrtsrecht hinmegfette. Berfonen murben nicht

Der Verkehr Karlsruhe-Herrenalb.

Die Albfalbahn.

Aus Leferfreisen wird uns geschrieben:

Der hinmeis auf ben "Zuschußbedarf" ber Albtalbahn, welcher in ber Sonntagsnummer ericien, giebt Beranlassung, biefe Frage

auf einer größeren Bafis gu erörtern: Es tann feinem Zweifel unterliegen, baf bas Albial und insbesondere das einzig icon gelegene Berrenalb, "bie Berle bes nörblichen Schwarzwalds", für die nabegelegenen Stadte, vor allem aber für die Grofftabt Rarlsruhe, immer mehr als Musflugs : Wochenende : und Sportplat in Betracht fommen wird, je größer bie Bevölkerungsgahl wird. herrenalb ift nicht nur ber "weltbefannte Mittelgebirgsturort" (im letten Sommer 12 000 Aurgafte), sondern - wie ichon gesagt - auch ber Gingang jum nördlichen Schwarzwald und ein ibealer Ausflugsort für bie Groß-

itädter. herrenalb tut Alles, mas in feinen Kraften fteht. um es feinen Gaften angenehm und behaglich ju niachen. Un Gafiftatten in allen Formaten fehlt es nicht und auch fonft geschiebt alles Mögliche. Reuerdings hat die Gemeinde ein grokes Gelande am Loffenauer Ed angefauft, um baselbit einen für Sportzwede und gesundheitliche Betätigung aller Art geeigneten Grofbetrieb ju ichaffen. Der Sportplat ift bereits feit einiger Zeit vom hiefigen Sportverein übernommen und wird vorausichtlich bei feiner idealen landichafts lichen Lage große Anziehungsfraft auf die Sportfreise ausüben. In Berbindung bamit ift ein großes mobernes Schwimmbab in Angriff genommen, an welches fich bis jum Walbrand ein Lufts und Sonnenbad anichlieft. Bei ber herrlichen landichaftlichen Lage ist es nicht zweifelhaft, bah die gange Anlage eine bebeutende Anziehungsfraft haben wirb. Wenn irgend möglich. soll auch bas Schwimmbab bereits in biesem Sommer in Betrieb genommen

Den Anftrengungen ber Rur- und Gemeibeverwaltung herrenalb einerfeits und bem Bedurfnis ber Gro-ftabthenolferung anbererleits entipricht bisher aber leiber bie Entmidlung bes Bertehrs swifden Karlsrube und herrenafb feineswegs.

Berrenalb ift Murttembergiich, Die babiich-wurttembergiiche Lanbesgrenze lieat zwiichen Karlsrube und herrenalb, allo bicht bet herrenalb. herrenalb ift allo einer ber ungludfeligen Orte, mo bie politifche Bugehörigfeit im ausgesprochenen Wegensak ju feiner geographifden und mirtidaftliden Lage fteht.

Rad Rarisenbe bringt ber herrenalber Burger und Ges ichaftsmann lein Gold, nach Rarlsruhe geht er eintaufen, in Rarlsrufe belucht er Theater, Gaftftatten, Rino und fanftige Beranftoltungen. Rach Burttemberg begahlt es feine Steuern und begiebt von dort feine Beamten und beforblichen Beifungen. Rach Stuttgart ift zu meit, als bak ein nolles Berftandnis für uns fere Berfehrsnote bort vorhanden mare! G horten mir ju Baden, würde ficherlich ichon langft eine bellere Bertehrsfoffing gefunden fein, aber mir find eben in biefer Sinficht recht ichfecht baran.

Bie fieht es benn beute mit ben Berfehrsverhaltniffen gwifchen Karlsruhe und herrenalb aus?

Die Strafe ift tabellos bergrichtet und jeber Rraftmagen fährt in 40 Minuten die Strede. Die Fahrt auf der Albtalbahn bagegen bauert noch 14 Stunde! Milo gunacht ift festauftellen bag Der Fahrplan bie Rahrgeit wesentlich verfürzt merben follte. ift ebenfalls nicht mehr zeitgemaß. Dag ber lekte Bug noch Serrenalb 3. B. (in Rarisruhe abends bereits um 22.28 11hr abgeht, binbert uns an ber Teilnahme an Karlsruber Beranftaltungen. Denn

mit ber Uhr in ber Sand im Theater ober sonftwo figen, um bann unmittelbar an ben Bug gu rennen, ift geichmadios, bann lieber icon gar nicht! Es mußten mehr einzelne Wagen in fürzeren 3michenraumen eingelegt werben, allo mehr ber Betrieb einer elettris den Stragenbahn geführt werden. Es ift nicht notwendig, bag auf eber "Station" ein Beamter mit ber roten Muge ben Bug abfertigt. Der Fahrpreis ift reichlich hoch. Bei ber Staatsbahn wurden bie 26 Kilometer Solgtlaffe 1 RM. toften, hier toften fie 1.50 RM. für die einfache Fahrt, alfo bin und ber 3 RM. (Die Sonntagstarten allerdings find wesentlich billiger.) Gang ichlimm ift das Stofen und Schüttern ber Wagen, es ift einfach unmöglich für empfindlichere Reifende gu lefen, besonders bei Abend und mangelhafter Beleuch-

Die Kritif an ber Albtalbahn hat nicht ben 3med, bie Bahn ichlecht ju machen. Wir wiffen wohl, was wir an ber Albtalbahn haben, und brauchen fie für den Massenvertehr. Aber Fahrt. dauer, Sahrpfan, Sahrpreis muffen verbeffert, Der gange Betrieb muß mobernifiert werben. 3ch tomme nun auf ben Rotichrei

betreffs "Auschlagsbedarf ber Albtalbahn" zurud. Die Finanglage ber Blegg mar ja immer schlecht, und wenn ber Kreis Karlsruhe damals nicht eingesprungen wäre, wurde wohl bie Gesellichaft als solche nicht haben weiter bestehen konnen. Renerdings icheint es nun wieder soweit zu fein, bag Buichilfe angefordert werben. Die Gründe, welche ber Artitel für ben erneuten ichlechten Bunachft einmal Stand ber Gesellichaft angibt, find verichiedene. der Rudgang des Gutervertehrs. Richtig, aber nicht allein die Entwicklung des Automobilwesens ist an diesem Rudgang schuld, sondern vor ellem ber ichmalipurige Bau ber Bahn und ber ganglich ungureichenbe Umlabebahnhof Ettlingen, Trop des Lastautos würde auch heute noch ein wesentlich höherer Prozentfat des Frachtverkehrs die Bahn benutzen, wenn die Umliderei in Ettlingen nicht mare, fie verteuert, fie verzögert und vor allem macht fie die Mare, was es auch fet, unaniehnlich, jedenfalls beffer wird fie nicht! Alfo: Sebung bes Gutervertehrs ift nur möglich bei normalspurigem Ausbau ohne Um-

Bas den Personenvertehr anlangt, so wird die Bleag nicht bestreiten konnen, daß die Linie Karlsruhe-Berrenalb mohl eine ihrer rentabelften Streden ift. Wenn in bem genannten Artikel jest aber baran gebacht wird, gerabe biele Linie "abzuftoben", fo tann man bafür eigentlich tein rechtes Berftundnis aufbringen. Bange machen, gilt nicht!

Das eine ericeint aber ficher, bak bie Bleag nicht ewig auf ilrer Rongeffion fiten bleiben tann, fraft beren fie anberen Unternehmungen verbieten will, nebenher auf ber Strage mobernen Antobusperfehr gu unterhalten. Als Die Rongeffion erteilt murbe, tonnte Die Entwidlung ber Autobustednit natürlich noch nicht ins Auge gefaßt werben, aber heute bie einzelnen Memeinden, ober bie Reichspoft ober fonftigen Unternehmer auf Grund diefer überlebs ten Rongeffion an bem Betrieb eines mobernen Autobusperfehrs verhindern zu wollen, ericeint wohl nicht haltbar. Man lagt, bie Bleag verlange 300 000 RM. Entichabigung, wenn fie barein willige. Beffer mare es, wenn bie Bleag vielleicht felbft lich beteiliate und Autowagen laufen liefte, inloweit bieselben rentabel ericheinen. Ausbau gur Normalspur, Wegfall bes Umladebahnhofs. Berbif-

ligung des Tatifs, Berbefferung des Kahrplans und ber Bequemlich: feit in Berbindung mit Freigabe ber Landstrafe für Autobusperfebr, bas find die Muniche und Soffnungen, die wir im Intereffe einer Bertehrsverbefferung zwifden Karlsrufe nub Berrenalb

Projessor D. Dr. Albert Schweißer kommi nach Karlsruhe.

Projesor Amert Someiter, ein enofischer Pfarrerssohn, ber fürzlich mit dem Goethepreis der Stadt Frankfurt ausgezeichnet wurde, gehört zu den universellsten Personlichkeiten der Gegenwart. Burft murde er als Theologe bekannt, und zwar durch ein großes Werk über die Leben-Zelu-Horichung. In der Musiktunst erwarb er sich einen Namen durch sein Buch über Johann Sebastian Bach und durch sein Orzelspiel. Daß er auch auf dem Gebiete der Philos jophie daheim ist, zeigte er durch eine Studie über Kant und durch ein zweibandiges Buch "Kulturphilosophie". Eine Resorm des Orsgelbaues brachte er in Borschlag; als erster wies er auf die fünstlesrische Minderwertigkeit des modernen Fabrilorgelbaus hin; er ver langte Rückehr zur alten gediegenen Bauweise. Allgemein bekannt ift er geworden als der Urwalddoftor von Lambarene. Im Jahre 1913 gab Schweiger Die Lehrtätigleit an ber Strafburger Univer-fitat und die Kinftlerische Tätigleit auf, um Miffionsarzt zu werben Ind ind die Einsterige Latigiett auf, im Athioisatzt all wetster In Urwald von Aequatorialafrika gründete er, wie er in seinem Buche "Zwischen Wasser und Urwald" beichreibt, ein Spital. Die Mittel dazu hatte er zum Teil durch Konzerte zusammengebracht, zum Teil wurden sie ihm von seinen immer zahlreicher werdenden Freunden zur Verfügung gestellt. Dieses Spital ist heute ein bedeutendes Unternehmen. Drei Aerzte und vier curopäische Pflegerinnen find barin beichäftigt. Professor Schweiger tritt in Bort und Tat für den Gedanken ein, daß wir wie unsern Glauben, so auch den Reichtum an Mitteln gegen Krankheit, Schmerz und Tod, den wir in den neuentdeckten Arzneien und in der modernen ärztlichen Runft befiten, in die Welt hinaus ju allen Leidenden tragen milfen.

Professor Schweiger weilt gurgeit in Europa auf Urlaub. Er ist mit literarischen Arbeiten, die er vor seiner Rudfehr noch fertigstellen will, so beschäftigt, daß er nur einen Teil der Vorträge, um die er gebeten wird, halten kann.

Am 16. Februar, abends 8 Uhr, wird er in der Evangelischen Stadtfirche zu Karlsruhe einen Lichtbildervortrag mit dem Thema "Im Urwaldipital zu Lambarene" halten. Der Eintritt ist frei. Die Kolleste beim Ausganz soll den missionsörztlichen Unternehmungen beutider Milionsgesellicaften jugute tommen. Um Tag bar-auf, am Sonntag, ben 17. Februar, wird er abends 8 Uhr wiederum in der Evangelischen Stadtfirche ein Orgeltonzert geben.

Voranzeigen der Beranftalter.

× Babiiches Landestheater. In bem Seiltangerftud "Ratharina Rnie" von Rari Budmaner, bas am Camstag, ben 2. Gebruir, bier sur Erftaufführung fommt, wirfen neben Eltfabeth Bertram (Ratharina). die Damen Grauendorfer, Genter, Stegler und die Beeren Brand, Bortfeldt, Gemmede, Sterl, Juft, Rloeble, Mehner, Mitfler, Schulg und als Bater Anie - Ulrich von ber Trend mit.

× Raffee Bauer. Mitten im lauten Baftnachtstrubel veranftaltet bas Raffee Bauer in feinen burch Beftichmud fitmmungsvoll detortecten Raumen einen vornehmen Dausball. Im oberen weißen Gaal und im Ratsteller kann ausgiebig bem Tanze gehuldigt werden. Um einen gefälligen Rahmen gu mahren, tragen die Damen Gefellichaftefleid ober Safdingstoitim, die herren Gefellicaftsangug. Als Reubeit für Rarls. rube find Tifchtelephone aufgeftellt, bie ficherlich gur Stimmung und Groblichfeit beitragen werben.

Während der

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Kleiderstoffe, Herrenanzugstoffe Seidenstoffe, Samte, Baumwoliwaren in größter Auswahl

Auf nicht herabgesetzte Stoffe

10° Rabatt

INHABER: GEBR KOHLMANN, ERBPR



Farbige Safin-Tanzschuhe verschiedene Farben, extra billig Mk. 2.98 Hocheleg. Gold- u. Silberbrokaf-Spangenschuhe besonders 5.95 Roßchevreaux Damen-Spangenschuhe unser Schlager, Mk. 5.95 4.95 Elegante Damen-Lackspangenschuhe Hr Straße und Gesellschaft 7.95 Rindbox- u. Boxkalf - Damenspangenschuhe mit Creppsohle 9.85 Schwarze Rindbox-Herrenhalbschuhe moderne Form, weiß ge- 7.95 Vornehme Herren-Lack-Schnürhalbschuhe weiß redoppelt uns. Schläger, Mk. 9.85 Schwarze Rindbox-Herrensfiefel moderne Form, gute Qualität, Mk. 10.80

Sehr hübsche braune Kinderspangenschuhe Größe 25-26 Mk. 4.50 Gr. 23-24 Mk. 3.93 Reizende Kinder - Lack - Spangenschuhe Größe 23-26 Mk. 4.50 Größe 22-24 Mk. 3.98 Rest- und Einzelpaare zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zei

Berliner Börse.

Beruhigt und freundlicher.

Berlin, 1. Gebruar. (Guntiprud.) Da ber geftrige Babliag durchans glatt verlaifen ift und die Liquidationstaffe erneut mitteilt, bag bei ber Regulierung entgegen ben geftrigen Borfengeruchten Schwierigfeiten nicht eingetreten find, eröffnete die Borfe berubigt und in allgemein freundlicher Saltung. Gine Anregung gab der fefte Berlauf ber gestrigen Remnorfer Borje, sufammen mit feften Tendensmelbungen and der fibrigen europäischen Börsenpläte. Der Möching der Sünfzehn-millionen-Dollar-Anleihe der Bewag, die etwas zwersichtliche Beurtei-lung der innervolitischen Lage und schließlich noch die Befestigung der Gisnerportvreise stimulierten. Die Kursgestaltung war zwar uicht ein beitlich, da noch vereinzeltte Kundenverkäuse, namentlich am Montanmartt, einen gewiffen Drind ansilbten, doch mirtten diefem Rud-faufe und Dedungen ber Spefulation fraftig entgegen. Großeces Intersie seigte sich dem Bernehmen nach auch vereinzelt wieder von Aussandseite sür Cleftrowerte, eluzelne Bankaftien und für Otavt. Am Geld markt blieben die Sähe bei nachlassender Nachfrage unverändert. Tagesgeld war mit 5—7 Prozent, Monatögeld mit 6.75 bis

Brozent an haben.

Am internationalen Devijenmarft hatte fic die Marf leicht rholt. Man hörte Kabel-Berlin mit 4.2105, London-Beclin mit 20,41% und London-Newporf mit 4.8490. Weiter schwach lagen Spanien gegen Condon mit 30.32.

d Geftsegung der erften Aurse wurde bie Teudeng unficher, da die Rurafeftfegungen meift su Glattftellungen benutt murben

Im Berlauf verstärfte fich der Aursdrud insolge der anhaltenden Berfause, die jum Teil Exefutionen darstellen sollen. hinzu famen größere Veerabgaben am Aunstseide-. Kali- und Eleftromarkt, jodaß die benden alle mein ausgesprochen flan wurde. Augerdem Lendens allgemein ausgefprochen flan wurde. Augerdem waren wieder Gerüchte über Jufolvengen verichiedener Heiner Mafler-Mußerdem dirmen in Umlauf. Die Grundstimmung war außerordentlich nervos und unfider. Den größten Rursfturg erfuhren Glangftoff mit 15 Progent.

Der Brivatbistont blieb mit 5.62 Prozent fitr beide Gichten unverändert. Da die befürchtete Erhöhung bes Privatbistontes nicht eintrat und umfangreiche Dedungsfanfe erfolgten, ichlog die Borie leicht er-bolt. Außerdem werden die Schwierigfeiten einiger Heiner Firmen,

die übertriebenermeise zu neuen Infolvenggerüchten Veraulaffung gaben, als behoben bezeichnet. Nachbörslich konnte die Erholung auf weitere Declungskäufe, namentlich am Elektromarkt und Farbenmarkt, geringe dorffdritte machen. Man hörte Reichsbant 308.5, Danathant 278, Nordd. Lond 126.5, A.E.G. 173.5, Siemens 373.25 Geld, Schuckert 221.12, Baxban 231.25, Oftwerfe 249, Salsdetfurth 490, Mannesmann 124.5, Mein. Stahl 129.25, Glansftoffe ca. 440, Bemberg ca. 403, Sibhr 212.75, Alfsbeith 13.75, Benfin 13.75, Benfin 13.75, Mein. befig 58.75, Reubefig 13.50.

Frankfurter Börse.

Grantfurt, 1. Gebruar. Bon der reibungslofen Uebermindung des Bahltages ber geftrigen feften Auslandsborfe und dem Ende bes Streits im volnischen Bergban ging eine allgemeine Berudigung aus. Trop des weiter sehr kleinen Geschäfts zeigte die Grundendenzenz ein freundlicheres Aussehen und schon ganz geringe Abschüffe veranlaßten eine Auf-wärtäbewegung der Kurse. Auch hinterließ die nach dem Bewärtäbewegung der Kurse. richt der Landesarbeitsämter weiter rudlaufige Bewegung des Arbeits-marftes eine Befriedigung, da eine nicht mehr erhebliche Abwartsbewegung zu erfennen mar.

im Dintergrund, da das Gefchaft fich in der Sauptiache auf Spezialvaptere beichräufte, bei denen Erholungen bis gu 3 Prozent gegenüber der geftrigen Abendborfe eintraten, 3m Bordergrunde des Intereffes ftanden

Value of a large	-		14.5		7	-		-	-	Į.
	Berlin	ner De	visent	otie	rungen	vom 1	. Janua	ar ·		0
	31 3an		Tebr		100		an I	1 1 80	br	1
	Belb B	rtet (6	eld B	rtet		Belb	Prte!	Belb	Hrtel	8
Amftero	168.61 168	8.95 16	8.28 1.6	8 60	Wien			59.11	59.23	11
Buen.Mit		779 1		778	Brag Ingolian	12.455		12.449	12.469	V
BrMutn	58,465 58.	585 5	8.45 5	8.57	Budopefi	7,386	7.400	7.383	7.397	
Cobenha:	112.13 119		2.08 11	2.3	Bulgarier	3.039	3.045	3.042	3.048	7
Stodholm			2.16 11	2.38	riffabon	18.58	18.65	18.53	18.57	6
betfingt	10.584 10.		2.39 11		Tonfiant	81,57	2.072	81.54	81.70	Б
Italien	22.025 22.		2.02 2			5.43	5.44	5.43	5.47	n
Loupon	20.403 20.		393 20.			4.196	4.204	4.194	4.202	3
Baris	4.2085 4.2		065 4.2	145	Truguan	4.316	4.324	1.311	4.319	g
Sameis	16.435 16. 80.93 81				Taland	20.92	20.965	0.915	20.9°5 92.41	·Ei
Spanien	66.86 67				Reval	112.05			112.27	f
?apan	1.906 1.	910 1	908 1.	912	Riga		-	80.75	80.91	1
Min De 3	0.5025 0.50	0451 0	502 0	504			THE PARTY	Contract of the contract of th	117 27 7	

1		Fran	akfurte	r Dev	senno	tierunge	mov as	1 Jar	uar	La Jan X
		81 :	tan.	1 Fe	br			tan.	1 Fel	br
		Gelb		Gett	B r	-	Gero	Arter ,	Geld	rict
1	Ainfterd.	168.58	168.92	168.56	168.90	Rio be 3	0.5025		0.502	0.504
	Buen Mir	1.775	1.77	1.774	1.778	Втад		12.468	59.11	59.23
	BrAntw	58.41	58.53		58.59	Impoficio	7.383		7.376	12.47
	C8lo		112.34			Bubapeft	72 33	73.47	73.30	7.391
			112.42		112.3	"ulgarien	3 039	3 045	3.0 2	3.048
	Stodholm	112.39				Lillapon	18 58	18.65	18 53 81.54	18.57
	Delfingt	10.58				Danzig Confranti	81.57			81.70
	entien Ponbon	20.405		20 393	20.43	Connanti	2.000		2.073	2.077
	Remnort		4.2170	4.2076	4 2156	Canada	5.43		5.43	5.44
	Baris		16.475			Truguan	4.196		4.194	4.202
	Schweig		81.095	80.88		Rairo		20.965	20.915	4.319
	Spanien	66.93	67.07	67.63	67.47	teland	92.23	92.41	92 23	92 41
1 5	Fovan	1.906	1.910	1.908	1.912	Talinn		119 27	92.23	112.27

Züricher Devisennotierungen vom 1. Januar

Rewyort London Paris Brüffel Atalien Madrid Holland Stodholm CSIs Ropenhagen Prag	81 519.97% 25.21% 20.31% 72.27% 27.21% 82.70 nm 208.37% 139.00 138.60 138.70	\$20.00 25.21 ¹ / ₄ 20.31 ¹ / ₂ 72.25 27.21 ¹ / ₂ 83.00 208.35 139.00 138.60 138.70 15.38 ¹ / ₂	Wien Budapek Agram Sofia Butarek Warfdan Selfingford Ronfantinop, Athen Buenos-Aires Japan	31 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1. 2 73.10 90.64½ 9.12½ 3.75 3.12½ 58.30 13.10 2.56 6.72 2.19¼ 2.35½	Tenbeng: fowantenb
Deutschland	123.4212	123.4712	Mahan	2.35	2.351/2	10

Täglich Geld 21/2 Bros. Monatsgeld 3 Bros. Dreimonatsgeld 4% Bros

Unnotierie Werte

Mitgeteilt	von Baer & Elend. Ba	ankgeschäft in Karlsru	he.
lvier Kalt Jabenia Druck, Jabenia Mafch, Weinheim Frown Bovers Centicke Lafiants Centicke Petrol.	120% Safotin 3tiertraftwerte 20% Ranis, unduftrie Rammerfirfch 158% Rariss, vebensverj 14% Arngershan 80% Woninger Brauerei	68% Haftatter Waggon 20% Nodi u. Wienenberg 229% Svinn Rollnau 40% Svinn Offenburg 260% Katler Mafch 242% Luderwaren Swed	1 990

ben mit vlus 13-9 Prozent und Deutsche Plus 23-2 Prozent, 3.-69. den mit vlus 13-9 Prozent und Deutsche Lincleum mit vlus 8 Prozent Montanwerte fanden ohne Umsab. Rur Ausserwerte erfreuten sich eine Rachfrage, da die weiter hohen Ausserverie und die gestelaerte Anster produktion in Teutschland eine Ausegung boten. Kalt Westergeln sind gehalten. Banken uneinheitlich, doch hielten sich die Geminne und Berüglichen Verschlerungen die Fleinigen Verschlerungen die Fleinigen Verschlerungen die Fleinigen Verschlerungen die Fleinigen Verschlerungen der Fleinigen Verschlerungen die Fleinigen Verschlerungen der Verschlerungen der Verschlerungen der Verschlerungen von der Verschlerungen der Verschlerungen von der Verschlerung v lufte bei kleinsten Beränderungen die Waage. Autoaftien bis ca. 1 Versent höher. Schiffahrtswerte bis 1 Prozent gebessert. Stärfer gedruiwaren Zellstoff Aschaffenburg mit minus 334 Prozent. Reuten ftill.

Warenmarkt.

Berlin, 1. Februar. (Drahtbericht) Broduftenbörie. Der Berlint Getreidemarft wurde heute wieder von ich wächerer Tendens bederricht. Der matte nordamerikanische Schluß veranlagte einen leist nachgiebigen Livervooler Anfang und drängte das an und für sich gernaf Inlandsangebot für Brotgetreide weiterhin mehr zurück. Bei den niedt geren Könder der Michaelen geren Gebofen der Mühlen und dum Export fam nur ganz unweien licher Umfatz zu Stande, zumal auch die schlechte Lage im Mehlgeschle feinerlei Anregung bietet. Weizen und Rogen eröffnete bis übe 1 RW, schwächer. Gerste, mit Andahme guter Brauforten, schwer ver fäussig. Hat ab a f er schlervend und in der Preislage nicht behauptet.

Berlin, 1. Februar. (Funkipruch.) Amtliche Produkten-Notierunger (für Getreibe und Oelfaaten ie 1000 Kilo, sonk ie 100 Kilo ab Stationi Wet e n. Märk. 214—216 (74½ Kilogr. Hektolitergewicht), März 28. vis 230.75 u. Brief. Mai 239.50, Juli 247.75—247.25, matter; Nog a ech Märk. 206—208 (69 Kilogr. Hektolitergewicht), März 225—224.50, Mai 25 bis 234, Juli 235—234, matter; (8 e r st e: Braugerste 218—237, kulter und Industriegerste 192—202, ruhig; Haf er: Märk. 202—208, März 22 u. Brief, Mai 235—234.25, Institute 242, prompt stetig, Lieferung matter, Mai 25 is sof Berlin 239—240, etwas fester; Vetzeumehl 26.25—29.75 stetig; Roggenmehl 27.50—29.60, matter; Beizenkseie 15, behauptet; Roggenselse 14.70, behauptet; Beizenkseiges 15, KM. genfleie 14 70. bebauvtet; Beigenfleiemelaffe 15 R.M.

Magdeburg, 1. Gebr. Weißauder (einschließlich Sad und Verbrauch)
fteuer für 50 Kilo bruito für netto ab Berladettelle Magdeburg) innerbol
10 Tagen — RM. Tendenz frill.

* Bremen. 1. Bebr Baumwolle Schlukturk American Widdl. Unitstandard 28 unn. loco ver engl. Prund 20.90 Dollarrenik.

Berlin. 1. Februar, Metallnotierungen für je 100 Kiloar. Cleftrolkturfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Rottecdam (Notierung die Vereinigung f. d. Dt. Eleftrolnflupfernotik) 161.75 RM. — Notierungen der Lommission des Verliner Westellschaftspreine Kilonenskille versie der Kommission des Berliner Metalbörsenvorstandes (die Preise versteben sich ab Lager in Deutschland für vrompte Lieferung und Besalltung.) Originalbüttenaluminium, 98—99 Brozent in Blöden 190 AV. desgl. in Balz- oder Drabtbarren 99 Krozent in Vallz- der 190 AV. geinnicke 98 bl 99 Brozent 350 AM., Antimon-Regulus 79—82 AM., Heinsicke 98 blieftin 77.50—79.25 AM.

Vom saarländischen Holzmarkt.

Nus den Staatswaldungen des Saargebietes wurden am 25. Januar in Saarbrücken 1493 Bestmeter Eichenstammbols und Schwellenhols. 264 Bestmeter Dainbuchens und Normstammbols 2.—5. Alasse, 2716 Festmeter Buchenstammbols 1.—6. Alasse und 2001 Festmeter Nadelhols, sernet 3065 Festmeter Grubenstamms und Stempelhols, 2290 Festemeter Freihenstamms und Stempelhols, 2290 Festemeter Krubenstächten und sonstiges Schicknitzbols, sowie 18 738 Naummeter Archivols versteigert. Der Besuch war sehr aut. Auch aus dem beseiten Webiet waren diesmal zahlreiche Käuler erschienen, die das zollszeie Siehest waren diesmal zahlreiche Käuler erschienen, die das zollszeie Siehensten Leichensten unsnugen wollten. Abgesetzt wurde dies auf lieine Nehelles. Die Breise bewegten sich sier Siehenstammbols zwischen 88—38 Brozent, Buckenstammbols 94—108 Brozent, Radelhols zwischen 77—10. Brozent der Taxe. Für Grubenstammbols und Stempelhols stellten sich Breise auf 90—104 Brozent der Taxe. die Preise auf 90—104 Prozent der Taxe.

PRODUCE OF THE PROPERTY OF THE	50—104 Projecti per Lare.
Berliner Börse	Term'n Notierung

Deutsche Straftspap. 31. I. 1. II. Straftspap. 32.3	1. 1. 11.
Mbissung 1-111 53.65 43.65 8.65 91.78 91.62 5 And Nov. 24 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5 2.5	004
#616 ang	000
Mbissung 1-111 53.65 43.65 8.65 Wains 91.78 91.62 5 Sady Rog. gen 23 8.65 8.65 8.65 Sign of the control of the	
Neubestian 1.0	- 120
Reubestu 13.9 13.5 8% Mains 95 95 Schrift Stemp 123 8.65 8.65 Roll Michell 275	5 130
	271
30 Jefert, 5018gel. 98.75 88.75 100 Manufen 299 300 Et Liefer, 167.5 - Jungh. Gebr. 76.5 76 Schudert R. 224 225 Mail Weiter 278.	5 273
Santifer Santifer 101 0 Bant - Studier 101 0 Santifer	The Local Division in
Schutigeb. 4 5.3 5.2 6.00. 25 6.	.5 124
61. Bartt. St. W. 26 92.12 92.12 (ohne Zins) 2t. Spacente. 111 St. Bereinste. 104 104 104 104 104 104 104 104 104 104	
51.8 Bereinst. 104 104 Brank. Berger 200 200 101 1001 75 75 Roble 23 16.3 - Preshn. R. 164 168 170 Roble 23 16.3 - Preshn. R. 168 170 Roble 24 170 Roble 25 16.3 - Preshn. R. 168 170 Roble 25	94
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1/4 130
19.00 Suder 146 140 Whiched 146	11-11
8 Birmai, 26 90 90 31 Gold - 74.25 West 155 155 155 155 155 155 155 155 155 15	
Angl Charles Bails - B.S. Laurah -	61.0
Sachwertanleihen 13 Mh. Main. 118 118 118 118 118 118 118 118 118 11	
174% am. 150 150 150 150 150 150 150 150 150 150	ktien
19.45 2000 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	256
Line Gala Oc 27 t Wienest Street On Country of the Control of the	2 1000
79 79 19th. Firt. 5 - Shot. 136 136 Brown Bobert 154 5 15 Grithner 110 Imat Parmit	255
Dr. Statismellien Would 92 72 77 90 9-1 OA 5 OA	.47
	14/
Transportanstalten Daimier Bens - 59 75 Frentfurt - 136 Redarm. Call - 133 200 26.50	BIS TOO
10 DELL'ATGUILLE D. D. A. D. LICH ANN. SH.	-
25. M. 26 1 84 84 84 6 bell. Boils. 95 95 7% Meldysb. 25 9.25 9.25 9.25 9.25 9.25 9.25 9.25	The same

Halbleinen für 1a 95%

bieten wir beim Einkauf in Ausstattungs -Artikein

aller Art während unserer

Bettbarchente 80 u. 130 cm, 2.65 1.75 1.25

Davon einige Beispiele: Wäschetuche cm. breit, 78.7, 65.7, 38.7 Haustuche 80 u 156 cm. 1.45. 1.15, 85.7 Wäschetuche la Hausmarken 1.10, 90, 75% Handtücher abgep. Stückware 95, 65 Bett-Damaste schwer, 150 cm 2.45 1.95 1.45 Reblumt . . 1.95, 1.45, kräit. Qual., 1.15 85.7 55.7 Bett-Damaste o cm weiß und tarbig 1.95 Tischtücher 130/150 1.90 und 120/150 4.50 2.95 Bettkattune Halblet 1.35, 85, 58.7 Matratzendrelle 1.85 gestr., Jacq., 8.70 2.75

Bettuchleinen 1.75 (1.75) (1.75) Bettfedern la Aus- 3.80 steuerqual., 7.- 6.- 5.10 3.80 Auf alle Obri en Artikel auch 🧠 % Rabatt Herren-u.Damenkleiderstoffe

17. April 1929. nachm. 3 Uhr beginnend, sollen in Köln Allo garantiert unsortierte Missions-Br efmarken von Missions-Br efmarken von Missions-Br efmarken von Missions-Br eine Unterschied des Wertes nach Gewicht verkauft werden Unterschied des Wertes nach Gewicht versiegelte Originalspaket von 1 bis 10 Klo En Original-Probekilo brutto 09 bis 20 000 Stück kostet 21. 2. Klo 30 2. 4. Klio 50-2. 4. (d. 2 Klio 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. (d. 2 Klio 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4. 4 Klio 50-2. 4. 4. 5 klo 30 2. 4.

Schminken Puder Puderquasten Abschminke drokatfarben für Schuhe

Stoffmalfarben Knallerbsen

arl Roth, Drogerie Tel. 6180, 6181

Freude in Ihr Heim bringt Ihnen allein eine schöne Haus-Standuhr.

Direkt ab Spezial-Fabrik — ohne Zwischenhandel. Anerkannte Qualität und Preiswürdigkeit, von Mk. 70.— an. Angen, Tellz. — mehrj Garantie. Tausende Dank- und Aperken-nungsschreiben - Katal. kostenl.

E. LAUFFER Spez.-Fabr. mod. Hausstanduhren Schwenningen a. N. (Schwarzw.)

Amtliche Anzeigen

Treihändiger Caubitammholzvertauf

Bad. Gorstamis Kensingen (Fernstal)

44) ans den Beisweiler Staatswaldungen
infler Sag und Sis Alin)

5 in Eigen I. bis V. Kl. 27 fm Fappeln

5 is IV. Kl., 15 fm Betten II. bis IV.

6 in Ulmen II bis IV. Kl., 4 fm

7 is VI. Kl., 2 fm Erlen IV. u. V. Kl.,

6 in Bitten V. Kl., 2 fm Erlen IV. u. V. Kl.,

6 in Bitten V. Kl. in 21 Lolen.

6 in Bitten V. Kl. in 21 Lolen.

6 in Bitten V. Kl. in 21 Lolen.

Uruckarbeiten beit angefertigt in d Zu verkaufen

Gdreibmaschinen 8. Thiergarten neu u. gebr., vift. bill. auch gegen Teifzablung Soff, Burvbebart, stänbebalber bitta ab-gegenü.b. Techn. Hochen (B1254) gegenü.b. Techn. Hochen (B1254)

Möbe

Kompl Zimmer-Ein-richtungen, sowie ein-zelne Stücke in formvoilendeter, gediegen. Ausführung Hefern sehr billig Carl Thome & Co.

Möbelhaus Glänz Anerkennungen Auf Wunsch Zahlungse leichterung

Aus unferer Ab-

Betten Metallbettftellen: Solabettitellen: 75.—,65.—,58.—, 52.—,42.—,35.— Mart.

Baientröfte: 30.--, Mart. Matraben: 66.—, 58.—,48.—,85.—, 29.—, 25.— Mf. Bederbeiten: 95.—, 80.—,65.—,42.—, 86.— Mart. 12 Kiffen, 1 Dedbett. Rinderbettftellen:

40.—,35.—,28.—, 25.—, 17.— 1971. Möbel Krämer Ralferfirafie 30. (2258)

Speise-

Schrankapparat, Laufwert, läuft 13 Mi-nuten, nur 85 M. I. Piasedi, Luisenstr 50 (FW1827)

Gareibmaidine



Generalvertreter: Anton Heinen, Pforzheim, Telefon 5127-5128



Die Tanzplatten des Tages:

English Waltz Ramona Kleine Mama

gesp. v. Paul Whiteman u. s. Orchester " " Nat. Shilkret " " Jack Hylton u. s. Orchester

Angelus Tango

Ich küsse Ihre Hand Madame ge Mocosita Ilona Lianto gesp. v. Spoliansky. Marek Weber etc.
..., Marek Weber u. s. Orchester

Fox-Trot und Slow-Fox gesp. v. Confrey u. s. Orchester

Tokio
Blaue Donau
Ma Belle
Louisianna
Ice-cream, Eis, bitte " " " " "Jack Hylton u. s. Örchester " Waring's u. s. Orchester gesp. v. Paul Whiteman u. s. Orchester Jale

Tanz mit mir gesp. v. Rhytma Band Jede Platte doppelseitig kostet nur

RM. 3.75

ersten Autoris. Electrola-Verkaufstelle Kaiser- Ecke Waldstraße Telephon 388

14/30 BG. Beng

Pritidenwagen

Overland

Motorräder

Küche wenig gebraucht, frisch aufl, nur Mk. 75.-. Möbel-Baum Eroprinzenstr. 30.

Gelegenheits-Angebot! Bütett, Siche, 180 M. Diwan, extra gr., 65.M. Bild, 110×150, Goldr., 35 M. auß Brivat zu berkaufen. (P5) Belchenfir, 48, 2. St.

Pianos Hera-Piano-Vertrieb

Niedr. Preise. Teilzahlung.



PALSRUHE

KAISERSTR.175 Radio!

tompl., 4 Röbren-Sta-tion, mit Lautsprecker, für 140 .K zu verrauf, Emil Friedrich, Tsein-garten i. B., Bruch-falerftr. 49. (B12)

Renault-

S. Simmermann, Karisruhe Atabemiestraße 28 (FS7081) Viktoria-Motorrad

in gutem Zustande, m. Licht u. Sorn, billig zu verkaufen bei (553a) . M., Baben-Baben, Beuererstraße 15.

1 Brof. Inufer Bandgastadeofen, 1 Abler: Babewanne au verfauf. Breis .# 205. (2548 Areugliraße Rr. 6, 4. Stod. linfs.

Gute Existenz. Cutaway, Weste, aestr. Sose f. gr. jou. destr. Sose f. gr. jou. destr. College f. gr. jou. destre febr dilla. deine Brodutsibmulbe. driegsstr. 155. 2 Stock. Ein fompleiter Damyl vultanisierapparat, 5 armtg, Spitem Venta eine Broduftlömulde, eine Wertbant mit tpl. Wertzeug, is umstände-balder an einen lung. Mann, der Lust bat, das Pultanissergeschäft zu erlernen, zum Preis von 1200 M abzugeden. Einarbeitung fossends. Smoking gut erhalten t. A. su verkaufen. (2297) Köhler. Amalienftr. Einardeitung toffentos. Angeb. unt. Dr. 550a an die Bab. Breffe.

Heue Badeeinrichtung

Enfaway mit Hofe, gut erbalt., billiaft abaugeben Lin-gufeben zwiichen 11 b. 12 Uhr (15.87028) Herberftr. 6, I'l, rechts

(neue Priiste), 15 Ir. Tragtraft, mit elettr. Itot, sebr vreistvert u verlausen. Angebote unter Ar. 2336 au die Badilde Presse. Maskenkoltum (Faufaste), sow 1 aut erhalten, Bett m. Rott bill, air berkf. Angul v. 10—2 Uhr. (B1806) Relfenstr 25, 2. Stod. Auto 9/40 PS. gut erhalten, zu verft. Angebote an Konfurs-verwalter (2596) Rechtsanwalt Rupp, Katserstraße 201.

Gine größere Angabl Mastenloffüme zu verfaufen f. Kluber, ich. Hig. 40–42. An-zuseben Lessingtr. 47. 2. St., rechts (21289 3 bubiche Damen-

Maskenkollüme

Mendlet. 10, 3, St. r.

Mendlet. 10, St. r.

Mendle

preisto. Bu berfaufen. 2 Maskenkoltüme 1 mal getrag., bill 3u bertf (Jodet), Bierette Größe 40-44), H. 5. 57075 Amalienstraße 83, pt.

Tiermarkt

Jagdhund

Cimousine

b.Siber, 4 Raddremse, Beuererstraße 15.

Haft neuer (2281)

Frack

Frack

Muzzd., braun, mit wß

Ohz, 8 Monate att.

stidd, niert gedaut.

Rübe, quiere Apporteur

u. Bortt., solgiam, von

mit. Chiern abstamm.,

bei R. Ringse, Marten

int. 13, Tel. 1513

biulg zu verlausen.

(B1177)

K. W., Baden-Baden,

Beuererstraße 15.

Frack

Muzd., braun, mit wß

Ohz, 8 Monate att.

Rübe, quier Apporteur

u. Bortt., solgiam, von

mit. Chiern abstamm.,

verlsw. zu verst, bei

Jagabütter Friedmann,

in Unzhurft. (S3842)



Alex. Dumas' in Auswahl
28 Bands = 14 Bücher brozehlert, ca. 4480 Seltes
Kein Geld einsenden.

Kopen eingesandt wird. Nur Verpackungs., Werbe- u.
inseratspasen erheischen eine Vergütung von
15 Pfennigen pro Band außer Porto, kuppangebern;
tiguar und Mittellung der den Versand und Kinsentune der Uhlenhorst = Verlag Brenner Hamburg 24
Sobraderstaße 41

en Kreib- Kuponi 36

Sonder-Angebot ein größerer Posten

moderne neue Muster in tadelloser Verarbeitung

jeder Anzug

Herren-Gummi-Mänfel

Serie I

Serie II

Während der Weißen Woche

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Auf alle nicht im Preise

herabgesetzten Waren

Sonder-Angebot ein Posten

nur gute Qualitäten für das Alter v. 15-18 Jahren

Serie II

Ein Posten

Knaben-Anzüg

hierunter die feinsten Qualitäten in dunkelblau und farbig

für das Alter von 3-9 Jahren

Anzug

7—9 3immer-

Wohnung

Gunstig aus Vorrat einige

Weilblech - Autogaragen Wellbiech - Lagerhalle 10x6x2,4 m u 20x10x2,4 m fern Elsern Fahrrad-Rohr - Lagerregale.

Sonder - Preise

vom 1. bis 9. Februar

Wir bringen = nur Qualität

Schmelzschekolade

25 Pig. 50 Pig.

Vollmilch-Schokolade

3 Tafeln 85 200 gr 55

Porto Cabello Bensdorp-Schokolade

Vollmilch u. Schmelz Tafela 1.-

Areme-Schokol. 20 Pre

Kreme-Prolinen 20 Pfg

Gefüllte Bonnen 30 Pfg.

Geschenkpackungen

3teilig 90 4teilig 110

Karamellen Pfd. 25

Bonbons 14 Pfd. 15 Pfg an

Hustenmischung

14 Pfd 20 Pfg.

Honighissen Malzbonbons Eucalyptusbonbons

aisers Brustkaramellen

Auf alles

% Rabatt

3 Tafela

Wolf Netter & Jacobi - Werke, Buhl, Baden

Garantiert 8. Februar Zichung Gesamt- 12500 Jugendhille-Geld-Lotterie Preis 50 Pfennig, 11 Stück Mark 5.-Porto und Liste 30 Pfennig Stürmer, Mannhelm 07, 11 Gow. M. 5000 Postscheck-Konto Karlsruhe 17043 - und alle Verkaufsstellen

lhre

Denn Sie fie in Babens großter aröfter

Badischen Presse ericeinen taffen

Immobilien

mit 2 S., R., Bab, be-stedbat, in best. Lage bet ca. 8000 M Angabl. sofort du berkauf. An-gebote u. Kr. C3853 an die Bab. Bresse.

Villa evtl. Gefcaftshaus Baben-Baben, bon Gelbst-täufer gesucht. Angeb. unter Rr. F3806 an bie Babiiche Presse. Zu verkaufen:

Dochrentables 2 Neubauten, 3ftöd. Etagenhäuser mit Ben-tralbeigung und reichlichem Zubehör, seit Oftober 1928 bewohnt. Angebote unter Nr. 2550 an die Badische Bresse.

mit 7 &., Bab, Kiche, Garten u. Stallungen für Kleintterzuch, für 2500 M bet 5000 M Ans. 10f. zu verft. u. best. Lage Karlsrube, ioforier zu verfaufen. 2. Schivnigsowert, Bforzheim.

Pforzheim.

Miss. 10f. zu verft. u. best. Lage Karlsrube, ioforier zu verfaufen. 2000 M Kavital er. forderlich. Schriftliche Angele. u. Nr. G8722 an die Bad. Presse

Geschäftshaus (Edhaus), in b. Beftfrabt, preism. su vertf.

Eck-Haus

Stidwefiftabt, in guter Lage, preisw. gu pti Beide Objefte find in beftem Buftanbe.

Sermann Braun uhlandftr. 27. Immobilien. Telefon 5807

Wirtschaft

in Beibelberg, prima Geichäft, Fremdensimmer, 500 hl Bier, viel Wein, ift sofort bet 15 Mille Anzahlung zu vertaufen. Angebote von Selbstäufen unter Nr. D8828 an die Badische Bresse erbeten.

Konditorei m. Kaffee

bei 50 000 A Ans. su taufen gejucht. Rur erste Lage! Angebote unter Rr. F. D. 6942/ 2105 an die Bad Bresse Filiale Sauptvost

Es ist mir eine besondere Freude, bekanntzugeben, daß ich die Vertretung der

aham-Paige-Automobile

für den hiesigen Bezirk übernommen habe.

Eine so ungewöhnlich gesteigerte Nachfrage von allen Seiten zeigt deutlich, wie sehr die hohe Preiswürdigkeit der Graham-Paige-Serie anerkannt wird.

Außer einer den Durchschnitt weit überragenden Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Leistungsfähigkeit, werden Sie in dem Graham-Paige eine Neuerung finden, die Sie begeistern wird: Das Viergang-Getriebe mit zwei geräuschlosen schnellen Gängen.

Erfreuen auch Sie sich an einer Probefahrt im

Graham-Paige

Schnellgang-Getriebe!

Walter Hertenstein

Karlsruhe, Bahnhofstr. 13 / Telef. 6830

GAAAAM-PAIGE Automobil G. m. b. H., Berlin-Johannisthal

Hands mit freiwerbend. Bob-nung bet 4—5000 Mark Anzadiung von Inda-ilden zu laufen gejucht. Angeb unt. F. 5.7060 an die Badische Press Filiale Saubtpost.

Grundstück

22 Ar, am Turmberg, mit tragbar. Obstbäu-men, Reben etc., Gar-knhaus, Einfriedigung

Mietgesuche

Gut möbilertes Zimmer evtl. auch zwei, in ruhiger Lage, von gebild. Dauermiet., a. 15. Febr. gesucht. El. Licht. Schreibs

a. 15. Get. Sorei. El. Licht, Sorei. tijch u. Bücherichef. erwünscht. Angeb. erwünscht. Rr. 2614 erbet. u. Rr. 2614 an die Bad Prefie

3—4 3immer-

GRAHAM

PAIGE

Wohnung von flein, Familie auf 1. April ob früher zu mieten gesucht. Bor-bringt. Karte vorhand. Bezugstermin u Preis-angabe erbeten unter Ar. 2345 an die Ba-bliche Presse.

3 3im.=Bohnung mit el. Licht u. reichl Zubehör in ber Süb-westst., 1 ob. 2. Stock. 4 Zimmerwohnung in Offftabt fann baf n Tausch gegeben werden. Angeb. u. L3835 un die Babische Bresse In gut. Hause wird von alleinst. Dame, Be-amtenwittee, pünfflich. Zahl., seinere, freund-iche, abgeschlossene

3 3im.=Wohnung (beschlagn.-fret) auf 1. April 3u miet gesucht. Angeb. m. Preis unt. Y3824 an Bad. Press

> Möbl. Wohng. Bohns, Schlafsim. Riiche, ungeniert Unmittelb. Nähe Sauptpost. Miete bis 90 M monatl. Offert. u. Passy a. d. Bad. Bresse.

4 bis 5 Zim.-Wohnu in rubiger Beftstadtlage gesucht. Init Breisangabe u. ein wer Lageif Rr. F. D. 7084 a. d. Bad. Breffe gil.

in guter Lage zu mte-ten letst ober 1. April. Ungebote unter W3822 an die Badische Presse.

Befucht merb.

unmöbl.3il

Garage gesucht In ber Rabe ber tath. Kirche in urg werden Garagen für drei Bagi icht, einzeln oder beifammen Offerte tr. S3718 an die Babliche Breffe.



Die Freude der Haustrau

Das Mehl wird burch unfer neuerstellt Spezial-Mafchinen vor bem Abpacien nochmale

gelockert u. gesiebt

und wird baburch bebeutenb ausgiebiger" backfähiger! 00 Miehl

Bib. 22 5x Bib 24 Deutiches u. ameritan.

Roke Siett

5% Rabatt

Bolische Chronik Badischen Presse 45. Jahrgang. Nr. 54.

Freifag, ben 1. Februar 1929.

1500 Brände in einem Jahr.

Die Spannung, die am Donnerstag mahrend ber Steueraus

Prache über dem Landtag lag, war am Freitag gründlich verlogen. Das Saus fah nun eine ziemliche Fülle von Kleinarbeit Dor fich, und es Tturzie fich, wie aus der beträchtlichen Zahl leerer Sige zu schließen war, nicht mit gleicher Seftigfeit in diese Arbeit wie in die politische Debatte des Bortags.

Mieterschuß-Anträge im Landiag

Immerhin - wenn nicht mit eigentlichem Interesse, so war man afür um fo jaber beim erften Gegenstand ber Tagesordnung; ben Anträgen jum Mieterschutz. Das Thema Wohnungsnot, Sohe ber Rieten und was damit gusammenhängt, wurde brei Stunden lang nach allen Richtungen ausgewalzt, obwohl schon zu Eingang ber Debatte bas Schidsal des Antrags besiegelt war, gegen den vom ausschußberichterstatter gewichtige Grunde vorgebracht wurden, ob-Dohl nichts mehr gesagt werden konnte, was man nicht schon wußte, Obwohl man der Gegenseite nichts vorwerfen konnte, was man nicht hon oft vorgeworfen hatte. Bum Schluß wurde die Debatte gubem Aberflüssigerweise noch persönlich; ein Schweif persönlicher Bemerlungen hängte fich ihr an.

Der Prafident wollte nicht fo graufam fein, ihn turgweg gu apieren. Das ware auch emporend gewesen. Denn unmittelbar atauf verponte der Landtag solche Grausamkeit durch den Beschluß, as Rupieren der Pferdeschweise hinfort zu verbieten,

Die fogialdemofratische Frattion hatte einen Antag eingebracht, die Mieterschutzparagraphen auch auf Reus und Umbauten, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geborden sind oder fünftig bezugsfertig werden und für welche Bu-husse aus öffentsichen Mitteln gegeben sind, auszubehnen. Da Rechtspflegeausschuß die Ablehnung Diefes Antrags beantragt atte, stellten die Sozialbemofraten einen Zusatgantrag, ber wenigeps in den Gemeinden mit Wohnungsmangel Diese Ausdehnung gegen diesen Zusatz wenden sich wiederum die Kommunisten

Die fogialbemotratifchen Buniche wurden von Abg. Margloff begründet. Die Bedenken des Zentrums dagegen kamen durch Abg. Eichenland zu Wort; er trat für Fortentwicklung, des langsamen dbaus der Wohnungszwangswirtschaft ein, bezweiselte, daß eine Dingende Rotlage für die im sozialbemotratischen Antrag vorgehenen Magnahmen vorliege und lehnte diesen Antrag ab, weil du einer Lähmung des Wohnungsneubaus führen könne. Auch A. Walded (D. Bp.) bezweifelte, daß im allgemeinen solche Migemotraten vorgesehenen notwendig seien. Für eine Verschärfung er Zwangswirtschaft könne seine Fraktson nicht eintreten. — Abg. Bolfhard (Dem.) mariete mit einigen Bahlen auf und vertrat Unficht, daß der fozialbemofratische Antrag die Sachlage ver-

Unter lebhaftem Widerspruch der Linken betonte darauf Abg. ermann (Wirtich. B.), baß heute in ber Sauptsache bas Bauewerbe baue, und zwar um Arbeit zu haben, nicht um den authrannen zu spielen.

Bur Begründung des tommunistischen Abanderungsantrags erdarauf der Abg. Lechleiter (Kom.) das Wort; er übte sich. trot freundlichen Mahnungen des Präfidenten, in weitschweifigen griffen gegen die kapitalistische Wohnungswirtschaft. Abg. Lang Ratl.) verfeidigte bagegen den Sausbesit; die Anficht, daß nur E Spekulationslust zum Bauen anreize, musse aufs schärfste be-mpft werden. Abg. Trumpsheller (Soz.) vertrat die Ansicht, daß n Haus, das mit Hilfe öffentlicher Mittel erbaut sei, nicht als Privateigentum betrachtet werden tonne: die Baugenoffens ften nahm er gegen Angriffe von rechts in Schutz. Und biefe Briffe und Berteidigungen gingen in ben Reden bes Abg. Klaiber lang und dem Schlufwort des Abg. Margloff noch eine Zeitlang Diffen rechts und links bin und ber. Die Abftimmung ergab nn, wie vorauszuschen war, die Ablehnung ber Anträge mit großer

Das Stumpfichwänzen der Pferde.

Gegen das sogenannte Kupieren der Pferdeschweife mandte fich Untrag der Abg. Sertle und Gen. Minister Dr. Remmele be-Deifelte die Durchführbarteit einer folden Berordnung. mit den anderen Länderregierungen eine Bereinbarung ge fen sei, um ein allgemeines Berbot zu erziesen. ertle nahm sich seines Antrags mit warmen Worten und mit lebaften Schilberungen ber mit dem Stumpsichwänzen verbundenen erquälereien an; und zwar mit Erfolg: bei der Abstimmung wurde auf die Empsehlung des Rechtsausschusses angenommen. Ebenso urbe ein Antrag im Sinne ber Anregungen bes Ministers Remmele

Ueber das Gesuch des Badischen Bauern- und Bächterbundes Ben Aenderung der Landwirtschafts-Kammerwahlordnung wird zur Resordnung übergegangen. Ein tommunistischer Antrag, das Geh ber Regierung empfehlend zu überweisen, wurde abgelehnt. Die Erledigung einer Reihe von weiteren Gesuchen ichlog fich an.

Bad Dürrheim, 31. Jan. (Reue Seilstätte.) Die Jahresammlung des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Baden illigte drei Millionen RM. für eine neue Seilstätte in Bad heim. Dem Sanatorium sollen die neuesten Errungenichaft n dinischer Technik dienstbar gem cht werden. Das Reich hat Beihilse von 800 000 RM. gewährt.

Im abgelaufenen Ichre war nach bem Geschäftsbericht ber für Sturm- und Hochwasserschaften, für Schabensregulierungskoften Gebäudebrandversicherungsanstalt nicht nur in Baben, sondern in allen Teilen des Reiches ein recht erhebliches Umlichgreifen der Brandseuche zu bechachten Beionbers auffallenb waren bie Branbe ich aben im Anguft. Die Urfache ift wohl in ben allgemeinen wirtschaftlichen Berhältniffen, in einem gewiffen Tiefftand ber Wirtichaftslage zu luchen, wodurch erfahrungsgemäß in vermehrtem Mage Brandftiftungen ju Bereicherungszweden veranlagt werden Einen Anhaltspunkt für die Richtigkeit dieser Annahme ribt uns auch die Tatsache, das die Jahl der Konkurse in Deutschs-land im ersten Halbighr 1928 mit 4416 auf 152 Brozent der Konturfe des erften Salbjahres 1927 mit 2899 gestiegen ift. Im zweiten Salbjahr hat mohl die 3ahl der Renturie etwas nacheelasien, ftellt 3m zweiten fich aber im gangen Jahr 1928 boch auf 8048 gegenüber 3513 im Nahr 1927 Die Jahl ber Zwangsvergleiche hat fich gegen 1927 versboppelt. — Die Arbeitsgemeinichaft ber privaten Feuerversicherungsunternehmungen tommt für ihre Gesamtichabensgiffer ber Monate Januar bis 1. Rovember 1928 auf 128 Prozent gegenüber bem gleis chen Zeitraum 1927.

Berficherungsfachmänner errechnen ben berzeitigen jährlichen Gefamtfeuericaben in Deutschland auf 400-500 Millionen Mart.

Davon entfallen allein 50—60 Millionen auf die durch Kinder verursachten Brände. In einer Zeit, in der das Bollsvermögen, das vor dem Kriege zu 360 Milliarden veranschlagt war, auf 200 Milliarden gesunken ist, bedeutet ein solcher Brandschaden eine schwere Beeinträchtigung des Bollsvermögens. Der starte Aufgang Brande in der Kriegs= und noch mehr in der Inflationszeit läßt erkennen, daß ein großer Teil ber Brande vermeidbar ift.

Auffallen muß, wie Biegeleien und Mühlen (Betreides und Sagemuhlen) besonders jahlreich Opfer von Branden murden. Un 20 Mühlen, Sage- und Solzbearbeitungswerte erwuchs ein Grundichaden von 783 626 M. ein Gesamtichaden von 1 215 000 M.

Rad bem vorläufigen Abichluß ber Kaffe für 1928 murben in Baden vorgemerft gur

Musjahlung an Entichädigungen im Ralenderjahr 1928 insgesamt 9 885 909 M.

Dabei find vier großere Brande aus bem Dezember 1928 mit einem Gesantschaben nach Friedenspreisen von 310 000 M noch nicht eins gerechnet, weil die Reststellungsboscheibe in diesen Schadensfällen noch nicht erlassen sind.

Eine Gemeinde im Obenwald hatte im Dezember allein sechs Brande aufzuweisen, benen brei Wohnhäuser, 13 Scheunen und sechs Rebengebäude mit einem Gesantschaden von rund

150 000 M jum Opfer fielen Der Gesamtichaben einschlieglich ber Roften für Lofdmagregeln,

Die Brandschäden in Baden im Jahr 1928. — In Deutschland verbrennt jährlich eine halbe Milliarde

beläuft sich 1924 auf 6 021 301 M, davon Brandichaden 5 861 435 M 1925 " 8 778 495 " " 1926 " 9 010 865 " " 8 658 937 "

6717 342 6 593 968 Gegenüber dem Borjahre 1927 hat allo eine Steigerung bes Schabens auf 146,3 Brogent Stattaefunden.

8 776 000

In der Zeit vom 1. November 1927 (Abichluß im Geichaftsbericht für 1927) bis 31. Oftober 1928 ereianeten fich, soweit dies bis jest amtlich festauftellen mar. im Umtreis ber einzelnen Be-

girtsämter Brande in folgender Bahl: Bezirksamt Abelsheim 20. Bretten 22. Bruchal 47. Buchen 24, Bühl 41, Donausichinaen 34. Emmendinaen 34 Engen 37 Ettslingen 17. Freiburg 83, Heibelberg 90, Karlsruhe 111, Sehl 26, Konfranz 44. Lahr 45. Lörrach 33. Mannheim 120 Meßs firch 18, Mosbach 20, Mullheim 22, Neuftaht 22, Oberfirch 15, Offenburg 59. Pforgheim 66, Pfullendorf 13, Rostatt 71. Sädingen 12, Schopsheim 32, Sinsbeim 21 Staufen 20. Stadach 27, Tauberbilchofss

heim 21, Ueberlingen 40, Billingen 61 Maldfirch 14. Waldshut 35, Weinheim 11 Wertheim 8. Wiesloch 12, Wolfach 23; aulammen 1471.
Weiter sind in der Zeit vom 1 November 1928 bis 31, Dezember 1928 bis zur Herausgabe des Geschäftsberichts solgende Brände festgestellt.

Bezirksamt Bretten 1, Bruchfal 9, Buchen 1, Buhl 7, Donauechinsen 6 Emmendingen 5, Encen 5, Etflingen 1, Freiburg 22, Heibelberg 8 Karlsruhe 8 Konstanz 3. Lahr 8, Lörrach 3, Mannheim 19, Mosbach 1, Müllheim 2, Oberkirch 2, Offenburg 2, Bforzheim 7, Bfullendorf 4 Kastatt 8, Sädingen 3, Schoofheim 5, Sinsheim 3, Stausen 5, Stodach 4, Tauberbischoisheim 1, Uskerslingen 3, Villingen 5, Waldschut 5, Weinheim 3, Wertheim 2, Wiessland 177, loch 1, Wolfach 5, insgesamt 177.

Ueber 50 Brande verzeichnen bemnach acht Umtsbegirfe,

nämlich: Freiburg 83, Seibelberg 90, Karlsruße 111, Mannheim 120. Offenburg 59. Pforzheim 66, Rasbatt 71, Billingen 61 Unter 5 Bränden verzeichnet kein Amtsbezirk.

Wegen porfätzlicher ober fahrlöffiger Brandstiftung

wurden in Baben vom 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1928 8 1 2 Untersuchen in 12 Fällen, Gesängnisstrafen in 7 Fällen, Gelöstrafen in 67 Fällen, Gesängnisstrafen in 7 Fällen, Gelöstrafen in 67 Fällen, Bei 726 Fällen muste das Betsahren eingestellt werden. Die Zahl der Fälle, in denen man von der strafduren Brandstistung des Angeldusgien überreugt zein kann, ohne daß es zu einer Ueberführung des Angeichuldigten gelangt hatte, ift leider erheblich Gegen 1913 hat fich die Bahl ber festgestellten Berficherungsbetrugsfälle verdoppelt.

Rot der Winger im Taubergrund.

In Lauda und Unterschüpf sanden dieser Tage große Winzerversammlungen statt. Folgende Entschließung sand einstimmige Annahme und wurde an das Ministerium des Innern

Anläglich der Wingerversammlung in Unterschüpf am 20. Januar und in Lauda am 27. Januar, die von etwa 500 Winzern des Tauber-und Schüpfergrundes besucht waren, kam das Bestreben zum Ausdruck, den Weinbau der Gegend wieder auf eine bestere Höhe als bisher zu bringen. Insolge der außerordentlich geringen Erträge der letzten Jahre besteht teine Möglichkeit, den Weinbau so ju förbern, wie es die Zukunft der Winzer unserer Gegend erfordert. Dieseiben erkennen an, was in letter Zeit für den Weinbau des Tauber- und Schüpfergrundes von Seiten ber Regierung getan wurde. Jedoch dürften biefe anerkennenswerten Bestrebungen der Regierung insofern nicht genügen, als sich dieselben erft in einigen Jahren auswirken werden und sie baher die augenblidliche Rotlage der Winzer des Tauberund Schüpfergrundes nicht zu beheben vermögen. Die versammelten

Winger bitten deshalb ergebenft 1. einen Zuschuß für den Antauf von Afropfreben, die unter den jegigen wirtschaftlichen Verhältnissen für die Winger nicht erschwinglich find, zu gewähren;

2. Die Errichtung von Straufwirtschaften, Die bem Winger Absah ermöglichen, nicht nur für bieses Jahr, sondern für dauernd zu gestatten. Die Winger seben in der Berudfichtigung bieser beiden Bunfte ein hervorragendes Mittel zur Behebung der jegigen Rot-lage und zur Nerbelebung des Weinbaues im Tauber- und Schupfer-

Un'allchronik.

— Tauberbijchofsheim, 31. Jan. (Todessturz.) Im benachbarten hof Baiertal stürzte die 69fahrige Chefrau des Altstabhalters Stolzenberger so unglüdlich, daß sie das hüfigelent brach. An den Folgen der jugaburg. spital zu Würzburg. Folgen der schweren Berletzung ftarb die Bedauernswerte im Julius-

= Riegel, 1. Jan. (Bon einem Leitungsmaft ichmer verlett.) Der 20 Jahre Ite Elettromonteur Abolf Gründler von hier, gur Beit bei ber eleftrifchen Ueberlandgentrale, Oberhaufen, beichäftigt, wollte mit andern einen Maft aufrichten. Dieselben tonnten ben Maft jedoch nicht mehr halten und ber Maft fturgte gegen Gründler. Diefer erlitt schwere Berletzungen am Kopf, am linken Arm, außers bem wurde ihm bas Schien- und Wadenbein durchichlagen. Der Schwerverlette mußte sofort in bas Kranfenhaus nach Rengingen überführt merben.

Die Pferdezucht im Bezirk Buchen.

1447 viehhaltenbe Betriebe.

b. Buchen, 29. Jan. Unter Anwesenheit von Beterinarrat Dr. Görig . Buchen, Tierzuchtaffiftent Dr. Megger . Seibelberg, Lan-Desotonomierat Sechinger Buchen und einer stattlichen Angahl von Bjerdeguchtern und anderen Intereffenten fand in Sopfin : gen die Generalversammlung der Pferdezuchtgenossen sien sie Generalversammlung der Pferdezuchtgenossen sien sich Buchen statt. Der Obmann der Genossenichaft Beterinärstat Dr. Göhrig erstattete zunächst den Tätigteitsbericht. Die Gesnossenichaft zählt 27 Mitglieder mit insgesamt 36 gekörten Stuten. Während zur Schau im Jahre 1927 nur 9 Stuten vorgesührt wursden, waren es im Jahre 1928 deren 18. Auch in Güte und Pslege der vorgesührten Tiere war ein Fortschrift seitzustellen Es sollen hinsort die Zuchtbücher genau gesührt werden. Verner soll im Bes hinfort die Buchtbucher genau geführt werden. Gerner foll im Begirt neben ber Schau die Sufbeichlagsbewertung eingeführt werden. Un Schmiebe, welche fich im Beichlag auszeichnen, foll ein Ehrenverliehen werden. Pferde ohne voridriftsmäßigen Sufbeichlag tonnen nicht voll gewertet werden.

Tierzuchtaffiftent Dr. Metger prach über ben Stand ber Bferbegucht im Reich und im Land und insbesondere im Begirt Buchen, ferner über Auswahl der Buchttiere, Aufgucht der Bohlen, über Buchtziel und Rentabilität. Der Begirt Buchen gablt im gangen 4447 viehhaltende Betriebe. Darin murden 1847 Pferde gezählt; davon waren 1800 Arbeitspferde. Rechnet man bei den Pferden 7 Proz. als Fohlen, so müßte alljährlich ein Zuwachs von durchschnittlich 126 Pferden erwartet werden. Tatsächlich waren im Tatsachlich und waren im Tatsachlich 1907 were 1907 von im Jahre 1927 nur 35 Fohlen und im Jahre 1928 gar nur 14 Fohlen, die im Bezirf geboren wurden. Die Ergänzung des Perdebestandes geichieht also durch Zutauf. Der Redner betonte die Notwendigkeit eiweißreicher Rahrung für die Fohlen. Als Buchtziel habe der unterbadifche Pferdezuchtverband ein möglichft schweres Pferd im Auge, das für Arbeit fehr leiftungsfähig ift.

In ber Aussprache richtete Beterinarrat Dr. Gohrig einen warmbergigen Appell an die Pferdebesitzer des Bezirts, daß sie ber dauen, verbunden mit staatlichen Pramiterungen werden lich in Sopfingen abgehalten. Gobrig betonte auch, daß man in hiefiger Gegend jum jog. "glatten Beichlag" übergeben folle. Bur-germeifter Schell- Sopfingen dantte ben beiden Rednern für die ehrreichen Ausführungen. Anichließend erfolgte Die Berteilung ber ftaatlichen und genoffenicaftlichen Bramien und Freibedicheine, Die bei ber Schau im Ottober ben Buchtern des Begirts zuerkannt murden.



Wie bringt man Menschen zum Lachen? Schöne Frauen linter Glas / Magie der Maske / Ich philosophiere mit den Beinen / Karneval / Umwertung aller Filmwerte / Die Zeit im Spiegel der Karikatur / Reise zur Sonne.

Nachrichten aus dem Lande.

Karlsruhe

)!(Durlach, 31. Jan. Die Erwerbslosenzisser beträgt zurzeit 889; sie hat sich im Monat Januar um rund 100 erhöht.

ep. Psorzheim. 30 Jan. Das tatholische Detanat Mühlhausen (a. d. Würen), zu dem bisher Psorzheim gehörte, erhält vom 1. Festruar ab den Namen "Detanat K forzheim. Es besteht aus fünf Pfarreien und drei Kuratien. Dekanatsverweser ift Pfarrer Gehrig in Renhausen.

ck. Tiefenbach, 28. Jan. (Bersammlung.) Im Gafthaus jum Ochsen fand eine Versammlung der hiesigen Landwirte statt. Landesötonomierat Rösch sprach über das interessante Thema "Die Frühjahrsfaat" und fand durch feine trefflichen Ausführungen leb-

r Dewisheim, 26. Jan. (Sohes Alter.) Landwirt Karl Johann Müller fonnte hier seinen 80. Geburtstag feiern. Müller ist Beteran von 1870/71 und Ehrenkommandant sowie Mitbegründer der Freim. Feuerwehr, die im nächsten Jahr ihr 60jähriges Stifs

tungsfest begeben tann. Bahnbruden, 29. Jan. (Beerdigung.) Ein Leichenzug, wie ihn Bahnbruden selten zu sehen bekommt, bewegte sich am Sonntag nach bem Friedhof. Galt es boch, bem allseits beliebten langfährigen Gemeinderat und Rirchenälteften Georg Moam Schroth Die lette Ehre zu erweisen. Bon nah und fern maren feine Freunde und Befannten eingetroffen, um bem Berftorbenen ben letten Liebesbienft ju erweisen. Um 23. Januar wollte er mit feiner Chefrau bas leltene Fest ber goldenen Sochzeit feiern, auf welchen Tag von dem Badischen Staatsprasidenten und bem Oberfirchenrat Glüdwunsch-fchreiben eintrafen. Doch bas Schicfal wollte es, daß infolge einer Krantheit von einer solchen Beranftaltung abgesehen werben mußte. Es ftellte fich noch heftige Atemnot ein, an beren Folgen er am 25. Januar verschied. Mit Georg Abam Schroth ift ein Mann bahingegangen, dem wegen seines festen Charafters, seiner Menschen-freundlichkeit und Rächstenliebe seine Mitbürger und alle, die ihn fannten, weit über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bemahren merben.

Mannheim

r. Schriesheim, 31. Jan. (Die alteste Ginwohnerin.) Fran Philippine Muller Witme ift biefer Tage im Alter von 94 Jahren gestorben. Sie war die Mutter des Pfalzwirtes Wilhelm Muller

hier. r. Weinheim, 31. Jan. (Eiserne Hochzeit.) In Rimbach können im Monat Mai die Eheleute Georg Altendorf und Frau Barbara das überaus seltene Fest der eisernen Hochzeit begehen. Der Mann ist bereits 90 Jahre alt, während die Jubilarin 87 jählt. Nicht nur im Welchnistal, sondern weit darüber hinaus durfte diefes Baar als

bas aliefte angufprechen fein. c. Grobiachien, 31. Jan. (Todesjall.) Giner der altesten Manner der Gemeinde, Landwirt Johann Dallinger I. ift hier im Alter von 87 Jahren gestorben. Als Stiftungsrat und Rechner des kath. Schulfonds ftand ber Berftorbene in hohem Anwesen.

r. Wollenberg, 31. Jan. Die diamantene Hochzeit konnten hier in geistiger und körperlicher Frische die Cheleute Karl Rennig begehen. Der Jubilar ist mit seinen 85 Jahren der älteste Mann der Gemeinde, die Jubilarin ist 80 Jahre alt.

r. Sahmersheim, 31. Jan. Die goldene Sochzeit feierten hier die Eheleute Karl Efer sen. Der Jubilar war langere Zeit Polizeis diener und erfreute sich in dieser Stellung großer Achtung.

b. Buchen, 30. Jan. (Besitzwechiel.) Um einen Kaufpreis von 8800 RM. ging das Unwesen des Kaufmanns Theodor Meibel in den Besitz der Deffentlichen Sparkasse Buchen über

@ Bertheim, 30. Jan. (Autobuslinie Bertheim-Dertingen.) Schon feit längerer Zeit find zwischen ber Sandelsgenoffenschaft Werts heim und bem hiefigen Poftamt Berhandlungen im Gange, welche Die Schaffung einer Autobuslinie Wertheim-Urphar-Bettingen-Dertingen jum Biele haben. Anläglich bes Biehmartts und Amistages finden junachit Brobefahrten ftatt, falls bas Ergebnis gunftig ift, foll an brei Tagen ber Boche ein regelmäßiger Bertehr eingeführt werben, nämlich Montag, Mittwoch und Camstag. Die Sandelsgenoffenichaft Wertheim hat fich bereit erflärt, die von ber Reichspoft geforderten Frequenggiffern in Sobe von 51 Mart pro Fahrtag zu garantieren.

Bertheim, 31. Jan. (Loderung ber Wohnungszwangswirt-ichaft.) Im Amtsbezirf Wertheim bleiben bie Wohnungsmangelporidriften nur für die Stadtgemeinde Wertheim im bisherigen Umfange aufrecht erhalten. Bur alle übrigen Gemeinden des Amtsbezirts gelten die Wohnungsmangelvorichriften nur noch in ichrenttem Umfange.

Bafferftand des Rheins.

Schufterinfel, 1. Februar, morgens 6 Ubr: 40 3tm.; 81. Jan.: 45 3tm. Rehl, 1. Jebruar, morgens 6 Uhr: 166 3tm.; 31. Jan.: 168 Stm. Maxan, 1. Februar, morgens 6 Uhr: 344 Stm.; 31. Jan.: 336 Stm.; mittags 12 Uhr: 836 Stm.; abends 6 Uhr: 836 Stm.

Maunbeim, 1. Februar, morgens 6 Ubr: 204 Stm.; 31, Jan.: 206 Stm. Canb, 1. Februar, morgens 6 Ubr: 122 3tm.; 31. Jan.: 127 3tm.

Freiburg

st. Lichtenau, 31. Jan. (Berfehreverjammlung.) Um burchgreifenden Erfolg ber Propagandaversammlung zweds Um-wandlung der hanauerlandbahn in eine Bollbahn zu erzielen, wird die für Lichtenau anberaumte Bersammlung mit Ansprache des Herrn Oberburgermeisters Renner-Rastatt am Sonntag nachmittag 23 Uhr

st. Allmannsweier, 31. Jan. (Bürgernugen.) Beim Berlofen bes Gabholzes erhielt jeder Berechtigte 2 Ster und 50 Wellen oder Ster und 75 Bellen gegen eine Gebühr von 12 RM. für ben Sauer-Außerdem fteht jedem Rugungsberechtigten eine Allmendflache von 42 Ur gur Berfügung.

A Bjaffenweiler, Umt Staufen, 31. Jan. Gin grober Leichenjug bewegte fich geftern nachmittag jum Friedhofe. Unter Beteis ligung sämtlicher Bereine, der Schüler mit ihren Lehrern und der gangen Einwohnerschaft, wurde Bürgermeifter Gutgfell zu Grabe getragen, auch der Landrat von Staufen und gablreicher Burgermei ster des Bezirkes hatten sich eingefunden. Unter erheb nden Musikund Gelangsvorträgen nahmen bie um die lette Ruheftatte fich Scharenden, in ehrenden Nachrufen und Kranzspenden Abschied von dem Dahingeschiedenen, dem man in der Gemeinde allzeit ein ehren-

des Andenken bewahren wird. hf. Reuenburg, 29. Jan. (Musgelieferter Rauber.) Mus Frantreich wurde der Silfsarbeiter Martin Speamaier von Berglern i. Bapern ausgeliefert und der Gendarmerie in Neuenburg übergeben. Spedmaier hat in der Karwoche 1921 mit vier Komplizen den Landwirt Lorenz Weber in seinem Anwesen in Rirchberg in Bayern am 26. März 1921, nachts 12 Uhr, überfallen. Die Täter drangen damals vermummt in bas Saus ein, nachdem fie die Saustüre mit einer Eisenstange gewaltsam gesprengt hatten, und zwangen den Bauer unter Borhalten von Revolvern gur herausgabe bes Geldes. Sart bedrängt, übergab der Bedrohte ben fünf Genoffen 4900 Mark. Die Beute murbe verteilt. Wahrend bie übrigen vier Genoffen abgeurteilt werben tonnten, flüchtete Spedmaier nach Frankreich, wo er fich in die Frembenlegion einstellen ließ. Rach der Rüdtehr hielt er fich im Elfaß auf. Sein Aufenthalt murbe aber befannt und die beutsche Behorde verlangte feine Auslieferung. Spedmater, der nach München überführt werden wird, fieht nunmehr feiner Aburteilung entgegen.

— Schopsheim, 31. Jan. (Brand im Konsumverein.) Heute morgen brach in der Verkaufsstelle IX des Konsumvereins Fahrnauschopsheim Feuer aus, das anscheinend durch aus dem Ofen in eine Holztiste gefallene Glut entstanden ist. Ein größerer Schaden entschaft tand nicht, da die Feuerwehr raich gur Stelle war und ben Brand loichen fonnte.

Konfton3

Bom Sopenwald, 31. Jan. Ein kalter Januar ist zu Ende. Nur an zwei Tagen des Monats (22. und 23.) war das Tagesmittel wenig über Rull. An 4 Tagen betrug das Tagesmittel 10 ilte. Die höchste Tagestemperatur war + 2 Grad, die tiefste 13 Grad. Die Durchschnittstemperatur für jeden Tag im Januar beträgt nahezu 6 Grad Kalte.

— Albbrud, 31. Jan. (Ein Sojähriger.) Der lette Beteran bes Rrieges 1870/71 in unserem Ort, Altschmiebmeifter B. Trondle, fann

Februar feinen 80. Geburtstag feiern.

Aulfingen (Amt Engen), 29. Jan. (Tobesjall.) Unter großer Beteiligung wurde ber erst vor 2 Monaten mit großer Mehrheit für den hiesigen Ort wiedergewählte Bürgermeister Bartholomä Seigmann zu Grabe getragen. Im Namen ber Bürgermeifter bes Bezirks, sowie im Auftrage bes Landrates legte herr Bürgermeifter Satle, Immendingen, unter erhebender Uniprache einen Krang nieder. Bürgermeister heizmann stand im 63. Lebensjahre und wurde im Jahre 1919 zum ersten Male zum Bürgermeister der Gemeinde Aulfingen gewählt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 30. Jan. (Ein gemutlicher Zuchthäusler.) "Ich be-finde mich wohl hinter Zuchthausmauern; ich habe mein Bett und mein Effen; was will ich mehr?" erklärte gang vergnügt der etwa 25 Jahre alte Taglohner Friedrich Benginger bem aufhorchenben Mannheimer Schöffengericht. Er ift einer jener Menichen, auf die das Zuchthaus feinen Eindrud mehr macht, sie machen zu jedem Urteil ein freundliches Gesicht. — An einem der wenigen Tage seiner ichlenderte er morgns um 6 Uhr mit feinen Kompligen am Ratholischen Gesellenhaus vorüber und bemerkte ein offenes Genster. Solcher Berlodung konnte er nicht widerstehen; bas wirkte auf ihn wie die Maus auf die Rage. Schwupp! ift er drin. Doch nur einen Koffer mit einem Bervielfältigungsapparat konnte er seinem Freund durchs Fenster reichen. "Die Geschichte mit dem Bervielfältigungsdurchs Fenfter reichen. apparat war eine vervielfältigte Dummheit" sagte er pfiffig lachend. Der Apparat wanderte als Darlehenspfand durch verschiedene Hände bis sich endlich ein junger Mann als Käufer fand — und da holte ihn die Bolizei. Benzinger erhielt zwei Jahre Zuchthaus, sein Freund, der Schmiere gestanden, ein Jahr Gefängnis und zwei

Betternachrichtendienft ber bad. Landeswetterwarte Rarlsruhe

Stationen	Enfibrud in Meeres Riveau	Tem- peratur Co	Geftrige Höchst- warme	Riedrigfte Zemperat nachie	omee- bobe cm	Better
Bertheim Königficht Karlsrube Bab.Baben Billingen Si Blaften Pabenweiler Feldberg	768.8 768.3 768.0 770.4 766.4 63 .7	-14 19 11 12 1	1100-1004	-16 -9 -8 -12 -11 -12 -3	13 55 9 10 18 35 35 110	mottenl. hebedi mottenlos mottenl

Allgemeine Bitterungsfiberficht. Das im Mordweften von Eurob porübergezogene Tiefdrudgebiet bat über unfer Gebiet Raltluft aus ben test füblicher gelegenen tontinentalen bochbrudgebiet angefaugt und burch ben weiteren Temperaturanftieg wieder aufgehalten fam es daber allenthalben bei beiterem Better gu verich arften

Gin neues Tief ift bet Island ericbienen und führt fiber Englan einen Randwirbel mit, dessen Warmluftmassen uns feboch voraussichtli auch noch keine wesentliche Wilderung bringen werden, da die Kall Iuftmaffe bes tontinentalen Dochbrudgebietes noch außet'

Beiteransficien für Samstag, ben 2. Februar 1929: Bemol. fungeaunabme, aber noch Rachfroft, am Lage milber.

Augerbadifche Wettermelbungen vom 1. Februar 1929, 8 Uhr vorm

mein um ol să	Luithrud in Meeres. Nibeau	Zem- peratur	Bind	Stärte	Wetter
enabite Quitirud orilid) derlin damburg Spithergen Eliodbolm Eliodbolm Eliodbolm Studenes Strotdon (Rondon) Priffel Baris Birid Bent Unanno Stenua Baddu Bent Wadrid Birid Birid Bent Wadrid Birid Birid Birid Baddu Madrid Birid Birid Birid Birid Madrid Birid Birid Birid Madrid Birid Birid	524.1 776.3 762.5 776.2 776.2 776.2 776.1 762.2 766.4 766.4 766.5 766.4 766.5 766.1 767.3 767.3 762.1	-1344-2564-2388257-10-1-0025590 -1-10025590 -1-20-1-20-1-20-1-20-1-20-1-20-1-20-1-	REAL STREET OF THE STREET OF T	mākta tamada tam	moltentos molten

Amtliche Schneeberichte ber Bab. Landeswettenwarte vom 1. Febr Gelbberg-Bofffration: better, minus 8 Grad, 110-120 3tm., etwas verharicht, Sti- und Rodelbahn gut. Södenichwand: trodener Rebel, minus 13 Grad, 57 3tm., etwas ver

baricht, Sti- und Rodelbahn fehr gut. St. Blaffen: heiter, minus 12 Grad, 31-85 3tm., etwas verbaricht

Stibahn gut, Robelbahn maßig. Burtwangen: heiter (Albenficht), minus 16 Grab, 95-100 3tm., Bulver, Git- und Robelbabn febr gut. Rönigsfeld: bewölft, minus 18 Grab, 20 3tm., etwas verhariat

Sti- und Rodelbabn febr gut. St. Georgen: beiter, minus 13 Grad, 32 3tm., etwas verharicht, Sf und Robelbabn gut.

Schonach: beiter, minus 10 Grab, 45 3tm., Bulver, Gli- und Robel Shonwald: beiter, minus 6 Grab, 55 8tm., Bulver, Sti- und Robel babn gut.

Tribera: heiter, minus 12 Grab, 55 3tm., Bulver, Gfis, Robels und Gisbahn febr aut, Rubestein: heiter, minus 11 Grad, 85-90 3tm., etwas verburicht, Stie und Robelbabn aut.

Bornisgrinde: beiter, minus 6 Grab, 110-120 8tm., Bulver, Sti- f Robelbahn febr gut. Breifenbrnunen: beiter, minus 3 Grad, 60 3tm., gefornt, Gft. und Rodelbahn febr auf beiter, minus 12 Grab, 40 3tm., etwas ver

icht, Sti- und Robelbabn ichr gut, Cand: heiter, minus 4 Grad, 80 Stm., gefornt, Sti- und Robelbabs febr gut. Berrenwies: heiter, minus 6 Grab, 50 3tm., Bulver, Sti- und 900

belbobn gut. Sundsed: beiter, minus 7 Grab, 50 8tm., etwas verweht, Et. und Robelbahn febr aut.

Bühlerhöbe-Blättig: hetter, minus 4 Grad, 28 3tm., etwas verharicht Sfis und Robelbafin aut. Dobel: beiter, minus 7 Grad, 25 3tm., etwas verharfct, Sfis und

berrenwies-Talwiele: beiter, minus 1 Grab, 35 3tm., Bulver, Eft

lein Hattattoffta suchter 920/1050 m ti. M.

Bahnstation Ottenhöfen Nördlichet Schwarzwald. Bekannter und viel be suchter Wintersport und Kurpletz-Hotel und Kurhaus Ruhestein-Unterkunft für alle Ansprüche. Unterkunft für alle Ansprüche. Besitzer: Gebrüder Klumpp.

Während der



Küppersbusch-Gasherd

mit Backofen 104 .- Mk. oder monatliche Rate 4.- Mk.

Küppersbusch-

mit Nickelschiff 105 .- Mk.

Nage Kaiserstr. 55

Hefern sehr billig Carl Thome & Co. Möbelhaus Herrenstraße 23, gegenüb d Re chsbank Glänz Anerkennungen Auf Wunsch Haus- und Küchengeräte. Zahlungse leichterun

Während der Weißen Woche Extra billige Angeboie Mänteln Kleidern Weiße Kommunion-Kleider Freund & Co. Kaiserstr. 207 Etage Beamtenbank-Abkommen, B13

Kompl Zimmer-Einichtungen, sowie ein-zelne Stücke in form-

Mastentoftime doppelt gereinigt, 6.30 5.30 4.50 Koptkiesen Feston 1.75 1.50 0.95 Muiteitrage 14 (791 Kopfkissen bestickt, 1.90 1.60 1.35 Bet. b szüge aus Dam .130/180 cm 4.10 Möbel

Enorm billiges Angebot für Qualitätsware

Aussteuerartikel

Damast gestr., 130 cm 1.45 1.25 95.78

Sehler je brei Monate Gefängnis.

Damast gebl., 130 cm, 2.10 1.75 1.50 Damast bunt, 130 cm, 2.80 2.45 2.00 Haustuch doppelbreit, 2.15 1.80 1.65 Halbleinen doppelbr., 2.60 2.25 1.90 Halbleinan 80 cm br., 1.75 1,50 1.15 Bettuchbiber doppelbreit
2.20 1,75 1.30
Bettbarchent 80 und 130 cm
2.70 1.60
Bettbarchent 80 und 130 cm
garantiert echt türk. Rot · 3,85 2.50 Matratzendrell 120 cm breit 8,15 2,80 1.35 Schlafdecken 8,60 2,50 1,75 Woll,Schlafd. 17.50 14.25 10.80 Steppdecken gate Fallung 22.50 16.75 14.80 Bettfedern grau und halbweiß
2.60 1.45 0.95

Baumwollwaren

Wäschetuch - - - 72.7 45.7 38.7 Wäschetuch schwere sudd. Ware . 1.20 1.10 90.7 Flockköper · · · · 1.- 72# 58# Handtuch per Met. 45.7 38.7 25.7 Frottlerhandtüch. 1.10 68.7 63.7 Badetücher große Auswahl 4.60 2.80 1.75

Zefir echtfarbig · · · 787 703 503 Sportflanell echt. 1.10 85% 63% Schurzzeuge · · 1.45 1.20 85.7

Wäsche u. Trikotagen Dam.-Taghemden 1.60 1.30 95 3 Dam.-Nachthemden 8.25 2.60

Einsatzhemden · · · 2.15 1.60 Ein Posten extra schwere Einsatzhemden 2,50

Oberhemden weißu,farb. 5.30 4.50 Schürzen u. Strümpfe

Markgrafenstraße 32 (Lidellplatz)

10% auf sämtliche nicht angeführten Artikel.

Druckarbeiten werden herge- Druckerei Ferd. Thiergarien & 11 ft 1 ft er, englisten ebrade. Magebote unter

Selten günstige Einkaufsgelegenheit.

Wegen Verlegung unseres Fabriklagers verkaufe wir unsere wirklich erstklassig gearbeiteten Quali tätsmöbel zu ganz bedeutend reduzierten Preises

1. Herren-, Speise-, Damenzimmel

Polster- und Einzelmöbel

finden Sie bei uns noch prachtvolle Modelle. Günitige Zahlungsbedingungen, Ratenkautabkomme Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Geöffnet von 1/29-1/27 Uhr

Markstahler & Barth

Möbelverkaufsstelle, Karlstraße 67

anz-Institut Vollrath Kailerltr. 235 deginn neuerkurse Einzelunterricht

Lichtpausen

ertigt ichnell (16513)

Gummiwaren Luftkissen, Wärmeflaschen, Spülapparat wasserdichte Betteinlagen etc. bei

J. Unterwagner, Passage 22/26, Tel. 10

Frauen haben immer redt. wenn fie behaupten, daß Gasbade u. Kohle herde von der Firma A. Rojenberger, und Marienfir. 32, die besten und billigften find. 12 Monatsraten. Anmeldung jederzeif

Unterricht

Engländerin

Grundschul Unferricht

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

erteilt Unterriot jur erteilt erfabr Lebrert berfeften Erfernung b. Rein Schulbejuch notik englischen Ebrache.

Karlsruhe i. B.

Wochenbeilage gur "Badifchen Preffe"

1. Februar.

Von Sonne, Schnee und Wind.

WSP. Auf ben Strafen ber Gokftäbte fieht man um biese Jah-Die Die Mohren aus der Binterfrische gurudtommen. Die Farbe ber Saut nimmt an Intensität du, je weiter die Tage in die Länge fteigen und ber Frühling in den Mittelgebirgen erwacht, wenn die Daffionierten Wintersportler icon in's Sochgebirge fahren muffen, um unter freiem Simmel ihrer Leibenichaft huldigen ju tonnen. m neibvollften flingen die Rufe ber Burudbleibenden im Mars, april, wenn nur noch wenigen Bevorzugten bie Möglichfeit gegeben ilt. Mintersport zu treiben, weil er dann geradezu zu einem teueren und tostspieligen Sport wird, ba die Reise in's Gebirge für die meiten weit ift und bamit auch teurer wird.

Eine andere Mertwürdigfeit, die Augenftebenbe in grengenlofes und migtrauisches Erstaunen fest, ift die Tatfache des ärmellofen Slibreg ber Dame und bes Sembarmels ober Babehofenaufgags bes einsam laufenden Stilaufers ("einsam laufend" beshalb, um ge-dankensoien Nachahmern in Erinnerung zu bringen, daß sich dieser Anzug für den Aufenthalt in eine Gesellschaft auch bei aller Einsicht

für gesundheitliche Borteile nicht eignet).

Die Erklärung biefer merkwürdigen Tatfachen intereffiert. Beicht verständlich auch fur ben Laien auf biefem Gebiet ift bie Be obachtung des Einfalls der Sonnenstrahlen, die von dem weißen Schnee zurüdgeworfen, reslektiert werden. In dieser doppellen Bestrahlung, der direkten und der indirekten oder ressektiert. teibt nun der Mintersportler das gesunde Spiel feiner Musteln. Alles an ihm arbeitet, die Musteln, die Organe, vornehmlich Lunge nd Berg, Saut, Blut und Drufen, darum wird es ihm in der Bewegung warm, er schwist; und auch ber Schweiß, den die Sonne einbrennt, braunt. Da es igm aber so warm geworden ift, hat er bas edürfnis, seinen Anzug zu erleichtern. Doch tommt ein Momeni inzu: es muß windstill sein, benn auch die stärfste Sonne samt lezwirkung ist kein Schutz gegen den eiskalten Wind, der über die hneejelber gebrauft fommt und fich wie ein Riefe am Joch ober gar auf dem Gipfel dem Winterwanderer entgegenwirft; auch der Luftzug, der durch rasche Bewegung des Sportgerätes, also etwa bu Tal jaufenden Bob entiteht, macht eine Erleichterung im mjug gar nicht erwunicht. Es tit alfo vornehmlich ber Stilaufer, der sich jelbst und zwar im Gegensatz zu dem Gis äufer. auf start teflektierender, Flöche betätigende Sportler, der seinen Körper, seine Daut zu einem größeren Teil ber Einwirfung ber Luft und Sonne aussehen kann, wenn nicht ein starter Wind ihn zur Vorsicht zwingt. Ein auzu großer Wärmeverbrauch hätte rasche Ermüdung zur Folge, während E-fältungen in der bakteriearmen Hochgebirgsluft weniger

Aber nicht allein ber Binb, ber auch jum Sturm ausartes die einem Feind des Menschen werden. In ihr arbeitet die Kraft der ultraviosetten Strahlen, denen man sowohl die besondere Heilwirdung, wie auch die Bräunung der Haut zuschreibt. Diese Beränng der Sautfarbe ist nichts anderes als ein mehr oder weniger ta'der Berbrennungsprozeß. Da dieser nun auf die verschiedenen Sautarien sehr unterschiedlich einwirkt, tut man gut, die Wirkung Connenbestrahlung auf die eigene Saut erft langfam cuszupro-Dieren. Dan ichutt Fc deshalb vor ju ftarter und zu raicher Berrennung ber ber Beitrahlung ausgesetzten Sautvartien burch Ginteiben mit einer Gletscher- oder Sonnenbrandialbe bie einen Teil et ultravioletten Strahlen absorbiert, d. h. ihre Wirfung auf Die

Außer ber Saut find aber auch die Augen durch Sonne und Schnee erheblich gefährdet. Der Schaden, die die durch die Reflex-ltablen bedeutend vermehrte Lichtfülle auf dieses tostbarste Organ berursachen tann, darf nicht unterschätzt werden. Er wird mit dem Ausbrud "Schneeblind" bezeichnet. Der Krante fieht nur rote inge und Kreise, empfindet starte Kupfichmergen und merghaften Drud und Brennen in ben Augen. Er muß fofort in den verdunkelten Raum gebracht und bie entzündeten Augen mit dem, abgekochten Wasser gefühlt werden. Besser noch ist es, die Schmerzen mit einem Rervenmittel zu lindern und den Kranten für bie ersten Stunden schlafen zu lassen, weil ein falsches Kühlen der angegriffenen Augen, die Sache eher verschlimmern kann Man must sich vor Schneeblindheit und hinterher gang besonders durch tragen einer Schneebrille, beren duntel-blaues oder straunes Glas das allzu grelle Licht zerstreut.

Ber ber Sochgebirgswelt und ihren Machten fremd gegenüberfleht, fragt oft gang vermundert, mie benn bei diefer ftarfen Ginwirtung von Sonne und Schnee überhaupt ber Schnee Bestand haben tonne, wenn doch die Wechselwirfung eine so starte Warme dur Folge hatte. Der größte Faktor ist eben bie Kalteaus tahlung ber Erde in diesen Sohenlagen, die bas ganze Jahr wenig Conne auffpeidern tann; und dagu fommt ber Bind und die Luftschichten, die sich aus tälteren, noch höberen Regionen an ben Bergmanden niederichlagen und burch die Schnees und Giss

flanten noch weiter abgefühlt werden. Diefe und bie Conne haben auch eine ftanbige Beranberung ber Schnecheichaffenheit zur Folge, die ben Richtfennern ber Hochgebirgsberhälfnisse immer wieder por ein neues Ratiel stellt. Aber es ift hights wunderbar auf dieser Welt, alles hat seine Erklärung, alles leine Urfache und Wirkung.

Das Skiparadies Zürs

am Borarlberg. 3 urs, 1720 Meter hoch gelegen, wird von ber Schnellzugsstation Langen (eine Station hinter St. Anton und furz nach bem Arlbergstunnel) in ca. 2 Stunden über ben malerischen in die Felsen funits tunnel) in ca. 2 Stunden uber den malerigen in die Felsen kuntzvoll gehauenen Flezenpah nach Passierung des wunderfühlch gelenen Ortes Studen erreicht. Der für herrliche Absahrten und Schönheiten der winterlichen Bergwelt empfängliche Stiläuser bestindet sich in Jürs in einem wahren Eldorado. Rings umher ragt die gigantische Bergwelt auf; Jürs selbst liegt in einem verhältnismäßig schmalen Talkessel, dessen weitere Berfolgung uns zu dem bekannten 7 Km. weiter gelegenen Lech sührt.



St. Anton in Vorariberg.

Insgesamt sechs Hotels und Pensionen sorgen für gute moderne Unterkunft der Fremden, von denen Hotel "Alpenrose" und "Edelweiß" die größten sind, sie können 150 resp. 120 Gäste aufnehmen. Hotel "Jürser Hoss, "Lorünzer", "Flezen" und "Enzian" sind gleichfalls gut besucht. Den Jürs besuchenden Skiläusern stehen in salt sedem Hotel ausgezeichnete Bergführer zur Berfügung. Als bestannteste Skilehrer seien nur Toni und Friedrich Schneider, die Brüder des bekannten Hannes Schneider, St. Anton, sowie Jochum und Mathies genannt, unter deren Führung täglich größere Vartien aussteigen.

größere Partien auffteigen.
Als größte Lour dieser Gegend, abgesehen vom "Kalten Berg" 2900 Meter hoch, dessend, abgesehen vom "Kalten Berg" 2900 Meter hoch, dessend, abgesehen vom Langen aus erfolgt, und von Zürs aus sechs Standen Ausstieg erfordert, ist die "Bal-luga", 2800 Meter hoch, anzusprechen. Aussteilagszeit über das Pazieltal an der Rocspise mit der Stuttgarter hütte vorbei ca. 4 Stunden. Die Abfahrt tann entweder über die Ulmer Gutte nach St.

4 Stunden. Die Absahrt kann entweder über die Ulmer hütte nach St. Christoph-Studen gemacht werden oder über das Pazieltal zurück; beides ist sehr lohnend und verdürzt herrlichte Absahrten.

Sehr beliedt ist das Madloch jochs 2432 Meter, das in 2½-stündigem Aussteig über den Zürser See, 2149 Meter, erreicht wird und eine ganz großartige, lange Absahrt nach Lech bietet. Die Madlochspitze selbst, vom Joch in ½ Stunde erreichdar, wird neist des herrlichen Panoramas wegen aufgesucht. Der selsigen Beschafsenheit halber kann sie nicht mit Stiern ausgesührt werden.

Auf der Seite des Zürser Sees wird die "Hasenschlaft, Werden. Auf der Seite des Zürser Sees wird die "Hasenschlaft. Die Absahrt erfolgt wieder über den Zürser See. Zum "Erzbergsattel", von dessen Gipfel man auf Etuben und Langen heruntersieht, braucht man 2½ Stunden Ausstieg; der ihm gegenübersiegende "Ochsenbodenkops" (dto. 2½ Std. Ausstieg) ift gleich ihm sehr bekannt.

gleich ihm fehr befannt.

Ueber die Trittalm und Monsabonalm werden in 3 Stunden die "Rüffitöpfe", 2360 Meter hoch, erreicht, von deren Spize man einen Kernblid bis zur Zugspize genießt. Die Abfahrten von den Rüffitöpfen sind eine der lohnendsten und längsten. Der "Tritttopt", 2722 Meter, das "Ariegerhorn", 2278 Meter, die "Stuttgarter
hütte", die "Mohnenfluh", 2547 Meter, der "Rosentopf", 2201 m.
und noch manche andere hier nicht aufgeführte Touren bieten Gemähr den leicht bei Leusen Aufweiten aufgeführte Touren bieten Gemahr, daß jelbst bei langem Aufenthalt in Burs bem Stilaufer stets neue Gebiete erichloffen werden tonnen. Auch dem Anfanger bieten fleinere Touren Gelegenheit, fein sportliches Konnen ju erweitern, ohne ihn ju überanitrengen, so daß der Besuch nur jedem empfohlen werden tann. Die Technit des Stilaufens hat sich dem dortigen Gelände vollständig angepaßt; es wird fast stets in der hode gesahren, verhältnismäßig breitspuriges Fahren wird bevorzugt. Tägliche Stitute, gleichzeitig an den verschiedenen idealen hängen abgehalten, übermitteln den llebenden die Kenntnisse der Arlbergtechnit.

by. Ueberlingen. Bie die neuefte Statistit seigt, bat ber Fremden-verkebr in Ueberlingen (übernachtende Besucher und Uebernachtungen) fich febr erfreulich entwidelt, nämlich von 32 000 Uebernachtungen im Jahre 1926 auf 37 000 im Jahre 1927 und auf 58 000 im Jahre 1928. Das wird weiter ein Anfvorn für die Stadtverwaltung, fowie für die Gaithof und Sotelbefiger und die fibrige Geichaftswelt fein, die mit dem Gremdenverkehr gu inn bat, auch weiterbin alles gu tun, um Ueberlingen Aurort ju beben und fiberall befannt und beliebt ju machen. Auch gefellichaftlichen Beranftaltungen bes Rur- und Berkehisvereins

Aus der Arbeit des Schwarzwaldvereins.

at Mit ber Sauptverfammlung ber Orisgruppe Frei. burg des Schwarzwaldvereins, die am Mitiwoch ftatt-fand, fonnte man Einblid in den Jahresbericht von 1928 erhalten. Das Ortsgruppengebiet jählt 3752 Mitglieder, nach dem Bericht eine geringe Zahl, wenn man sie mit der Einwohnerziffer des Ortsgruppengebiets vergleiche. Chrende Worte werden den verstorbenen Mitgliedern, Gastwirt Hensler zur "Posthalde" Förster Schäuble-Falkensteig und Frau Pfarrer Hosheinz-Chin (Prechtal) gewidmet. Mit einem Kostenauswand von 7795 KW, wurden im Bericktsjahr 530 Wegweiser und 300 Wegzeichen anges bracht, sowie eine größere Anzahl von Sithönten und Brücken erstellt. Der Durchgang durch die Ravennaschlucht ist von der Ortsgruppe mit tatkrästiger Unterstützung des Staatlichen Forftamis Freiburg einer grundlichen Inftandfetzung unterzogen worden. Der frühere Berbindungsweg zwischen Kibbad und Kib-felsen konnte mit Einwilligung und Entgegenkommen des Besitzers des Kibbades wieder hergestellt werden.

des Ribbades wieder hergestellt werden.
Es wurden im abgelaufenen Jahre zehn Borstandss und Aussschußstungen abgehalten. Das Ausschußmitglied, Landeskommissäußaus Saul Schwoerer, hat der Borstand in Anerkennung seiner hervorragenden Berbienste zum "Freund des Bereins" ernannt. Jür 25 jährige Jugehörigkeit zum Schwarzwaldwerein konnte 39 Ortsgruppenmitgliedern das silberne Bereinsehrenzeichen überreicht werden. Für außerordentliche Werbetätigkeit erhielten Maria Ebert, Altbürgermeister Flammsbeuweiler und Ingenieur Pfifter die bronzene Werbeplakette.

Gemeinsame Wanderungen under bewährter Führung wurden im Berichtsjahr 22 unternommen, weiter wird and der geselligen Jusammenkünste und der populärswissenschaftlichen Vorsträge gedacht. An Schenkungen und Zuwendungen sind im Laufe des Jahres 911 RW eingegangen, davon 500 RWt. vom Freiburger Automobilklub.

Kleine Miffeilungen.

Gründung eines Berkehrsvereins in Oberried, bei Freiburg. Für die Bebung des Fremdenvertehrs und damit des Geschäftslebens in Oberried wurde am 28. Januar d. J. ein Berkehrsperein gegründet. Rach den einleitenden Worten des herin Bürgermeisters Stein hart ergab eine lebhaste Aussprache die volle Einmütigkeit. Man beschloft die Gründung des Berkehrsvereins Oberried" und schritt sogleich zur Wahl der Bereinsleitung. Gewählt wurden solgende Herren: Kaufmann K. Schindler, Borsikender; Sternenwirt E. Kreut und Adlerwirt A. Jaut, Beisiger; Werkmeister Biktor Rreder, Kassierer und Kausmann H. Andris, Schriftschrer. Herr Bürgermeister Stein hart gab dem neuen Verein seine besten Glückwünsche mit auf den Abg und stellte, unter Zustimmung bes vollgablig anweienden Gemeinderats, Die Unterstügung des Bereins durch die Gemeinde in Aussicht.

Aus den Wintersportplägen.

| Schönminzach. Beschreiben, erzählen, nein, erleben muß man die wunderbare Wirterpracht, die der Schwarzwald, seine Berge, seine Wälder, seine Täter heute bieten. — Bas sind alle Schönheiten des Sommers gegen die überwältigende Birkung der Schneelandschaften, auf denen die Sonne die Milliarden Kriftalle in Gis und Schnee bervorzandert. — Bas taun den Rorper und den Geift mehr erfrifden, bas berg mehr erfrenen, als eine Gabrt durch bas Marchenland auf ben glatten Gobien ber Schneeschube. — Durch die neueröffnete Murgtalbabn ist nun gerade der Teil des Schwarzwaldes, wo dessen ernste Schönheit und gange Roman-tik restlos erhalten geblieben ist, erschlossen, und das Dampkob bringt den Raturfreund wie den Jünger der Schnecicinhaunft in wenigen Stunden von der Landeshauptstadt oder vom Rhein berauf nach Schönmungach. herein in die Gebirgswelt bes hornisgrindegebiets. — Längft wurde bier auf ibealem Gelande eifrig bem Binterfoort gebuldigt und nun bat ber Schneefcubverein in gaber Arbeit einen lang gebegten Bunfch verwirflicht und bat nach einem Blan bes Alimeifters ber Stigu ift, bes berrn Bilbelm Braun von Baiersbronn, eine Gprungichange erbaut. — Dieselbe bat eine überaus glinftige Lage auf einer Badlwiese, ift in etwa 650 Weter Sobe burch einen Bergvorsprung gegen ranbe Nordwinde geschüpt, bietet einen berrlichen Blid auf die gegensiberliegende Bergwelt und ift umrahmt von majestäilichen Tannenwaldern. Die Schangen weihe wird am Conntag, ben 3. gebruar, geseirt. - Gie ift verbunden mit Mannichaftsliften und Schauforingen, welches namhafte Stilportler eine interefiante Note erhalten wird. - Der gilf der Austragung eines wertvollen Bandervotals, der vom Rurverein geftiftet murbe.

Gur die Redattion verantwortlich, Richard Bolberauer, Rarlerube.

Bankhaus Albert Schwarz, Stuttgart

Depositenkasse **Bad Mergentheim**

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte!

Prachtvoller Winteraufenthalt Sthonwald 1009-1200 m fl. d. M., 400 m fiber Triberg Wintersport, Höhensonne und Erholung

HOTEL SOMMERBERG Schönite Giblage, direft beim Sportgebiet, Stifurie,

lönigsfeld (Schwarzwalbbahn) Erholung und Binteriport in Conne Schwarzwaldhotel u. w. Baffer in affen Immern. Zimmer mit Bad upd B.s.C. — Benfion A 8 bis 10. (1016b)

Vormals Kronprinz) Gegenüber dem Hauptbahnho

Von Süddeutschen bevorzugt 100 Zimmer mit fließ. Wasser u Ferntel. 5 noue A: sstellräum schöne ruhige Konferenzzimmer Zimmer mit Frühstück . Mk. b.- an Besitzer: Ad. Strittmatter

Hotel u Pension z. Adler Mit fließendem kaltem u warmem Wasser, Zentralheizung, Garagen. Ers klassige Verpfiegung Wochenend Mr. 7.-bis 7,50. 478a

Bes O. Bott

Ständig Skilehrer im Hause SKI-Kurse **Tschiertschen Hotel Pension** Jäger Graubünden 1351 ...

50 Betten, Pension Fr. 8.- bis 9.-Sonnige Terrassen, Eig. Schlittenbahn Radio, Ausland-Emp ang. Prospekte

ohne die Badische Presse" für deren yünktliche Nachsen dung wir nur die dung wir nur Porto - Aus

ETEOR"

Dem Frühling entgegen, Hamburg-London-Portugat-Spanten Marocco Riviera.

Nach der Sahara, 6 bis 20 Marz. Algerien mit Tripotis Maita Stellien-Coraica.

Osterreise nach Spahien, 5. April. Charwoche in Se. Illa mit Heeuch Nordafricaa.

Große Rundreise ourchs Mittelmeer 6, bla 20 Nordafrica Sicilies Griecheniand Albanica. Große Orientreise, 21 April bis 17. Mal. SYRIEN PALÄSTINA AEGYPTEN

6) Pfingstreise nach Andalusien, Marocco and Clücklichen Inseln, 19 Msi bis 10. Juni
Fahrpreise in nur! und 2 bestigen Kabinen von £ 20 an
Alle Passagiere sind gleichberechtig!
Nahere information kostenfrei durch Prospekt N. 62
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin WS, Mauerstr. 2. Hamburg 36, Esplanate 22,

b. Giigad Stigebiet.

Prima Kiiche. Bentralbetzung. Broipefte verlangen. Penfionspreis von R.A

für erfolgreiche Verkehrswerbung liefert in wirkungsvoller ein- und mehrfarbiger Ausführung preiswert

Ferd, Thiergarten, Karlsruhe Buch- und Kunstdruckerei — Verlag der Bedischen Presse Buchdruck Fernr. 4050-4054 Of setdruck

> Kostenvoranschläge und Vertreterbesuch bereitwilligst und kostenlos.



Heute Freitag

von nachmittags 6 bis abends 9 Uhr m "Klapphorn", Amalienstraße 14a

letzte Kartenausgabe für den Schützenball

an Mitglieder gegen Mitgliedskarte 1928 Der Verwaltungsrat.

Kond.-Geh.-Verein v. 1887



(SUBer-Buben-Ball) im Saale des Restaurant "Palmengarten"

Herrenstrasse 34a Alle Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Vorstandschaft. P.H. 6955

Alle Brauerel Hödiner

Kalse straße 14

Heute u. morgen groß, karnevalistisches Konzert

Zwei Angebote! Nur Beispiele höchst. Leistungen in allen Abteilungen. 35jähr. Erfahrung, die

Wir haben verglichen.

Unser Ettlinger Frauen lob, das wir seit 3 Jahren in unveränderter Qualität führen, ist nicht zu verwechseln mit einer minderwertigeren Qualität, die seit Neuestem unter gleichem Namen gebracht wird.

Wahrend der

Bettenspezialhaus Werderplatz, Ecke Wilhelmstr.

sollten sich diese seltene und einzigartige Gelegenheit zu Nutzen machen. Unsere Abtellungen Wäsche, Weißwaren, Kleiderstoffe, Konfektion und alle anderen werden höchste Anforderungen an Auswahl, Qualität und Preis zufrieden stellen.

Sie

Wahrend der

auf alle Artikel Raball

Sonntag: Großes Bockbier-Fest.

3. Februar, 1/23 Uhr, K F. V. - Sportplats.

Süddeutsche Meisterrunde

Macht des Großeinkaufes

und niederste Kalkulation,

das alles zusammen verbürgt,

daß Sie auch diesmal er-

probte Qualitäten zu denkbar

niederen Preisen erstehen.

auf alle Artikel Ranall

Rosenmontag. 11. d. Mts., in M. F.V.-RCCOUIC

F.C. Südstern 06 e. V. / Karlsruhe Samstay, 2. Februar 1929

abends 8-4 Uhr

in der "WALHALLA" (Eintritt 1 .- Mark) DER VORSTAND.

1846 Stiabtellung

A.I.V.46 Sountag, ben 3. Febr. 1929, 1411 Uhr, bei Luxhaus Herrenwies Skiweffläufe Abfahrt 4.57 U. Sonnstagsjahrtarte Kaumilu-zach. Hir Luichauer Abfahrt 6.22 Uhr. (2359)

Das Sport-Blatt der Badischen Presse ist für jeden Turn- und Sportfreund unentbehrlichl



mit Prämilerung

Vorverkauf: Mk. 1.50. Abendkasse: Mk. 2 .bei M Quicker, Passage 35 F.-C. Baden.

Verein der Würftemberger

Sonntag, den 3. Februar 1929, ab 461 Uhr in den Sälen der Walhalla, Augartenstraße Großer



Sallmusik: Schützenkapelle Karlsruhe. Der Vorstand.

EintaBkarten: Im Vorverkauf 1 .- Mk., an d Abendkasse 1.50 Mk

MORGEN SAMSTAG

In sämtlichen von Emil Burkhard festlich dekorierten Sälen

Ofworm Going-Bull

Tanz im weissen Saal und Ratskeller

2 Kapellen

Tischtelefone Damen: Gesellschaftskleid oder

Kostüm Herren: Gesellschaftsanzug

Weinzwang Eintritt RMk. 1 .- mit Tanz Tischbestellungen erbeten

Männergesangverein = Silcherbund

Beachten Sie:

Sonnteg, den 3. Februar, 3.11 Uhr in Festsaale des Friedrichshofes Karnevalist. Nachmittags-Sitzung

mit anschließendem

Karten für Mitglieder und Nichtmitglieder an der Kasse.

Restaurant Hotel Luf

Pilsner Urquell

Fidelitas-Exportbier (Brauerei Schrempp-Printz) Auserlesene Weine

Anerkannt gute Küche bei mäßigen Preisen

Burghof-Saal.

Sonntag, 3. Februar, nachm, 4 Uhr Große

Damen- u. Fremdensitzung unter Mitwirkung allererster

Büttenkräfte Eintrittspreis mit Liederbuch, Kopfbedeckung und Steuer Mk 1 .--. (Keinerlei Nebenausgaben) (2335)Saalöffnung 3.00 Uhr.

Dreier-Rat der Sängerlust.

Samstag den ! Perruar 192 II. Kappenabend Restaurant Keglerheim Zutritt für Jedermann. Sep. Sekt- und Likor-Stüble Stimmung!

Samstag, 2. Februar, abends 1/,9 Uhr

Im unteren und oberen Lokal Kostům-Prämilerung

3 Damen-Preise 3

Im roten Saal Sektbüfett Eintritt 1.50 Mk.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten Telefon 0600

Gezangverein der Nähmaschinen

bauer von Junker & Ruh E.V. Karlsruhe Am Samstag, den 2. Februar 1929, findet der beliebte

Nähmaschinenbauer in dem festlich beleuchteten durchwärmten großen Saal des Kühlen Krug statt Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte von Karlsruhe nebst Vororten einschließlich Bulach sind hiermit freundlichst eingeladen. (2225)

Saalöffnung 7.01 Uhr. Anfang 7,61 Uhr. An Eintritt wird erhoben: Fremde Herren 2.— RMFremde Damen 1.50 RM., Mitglieder: Damen wie
Herren 1.90 RM. Keine Nachzahlung.

Vorverkauf im Vereinslokal zur Baveria. Närrische
Kopfbedeckungen sind an d Abendkasse erhältlich.

Für die schönsten und eriginelisten Kostiime sind
3 Herren- und 3 Damenpreise ausgesetzt.

Der Vorstand.

Wenn Sie nach

wollen, so fragen Sie zuerst unseren Vertreter, der Ihnen kostenlos Auskunft über die Einreisebestimmungen, Beschaffung des Visums u. a. erteilt u.

Ihnen bei der Platzbelegung behilflich ist ESTARLIN

Vertreten durch:

Verkehrsverein E. V. Karlsruhe Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstraße) - Telefon 1420

Sprachfenutniffen fucht Ronveriation

Dame m. gut. fpan.

mit Spanerin ober nerin. Dff. unt. Dr. 8. O. 7068 an die Ba-

difce Br., Gil. Bauptp.

Mittel-/Gud-Amerita- 3 .- , 4 .- , 5 .- , 6 .- 2Mark

Amalienstr, 22, Schiller und Douglasts, 6, part,

A587

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Karlsruher Vereins=Zeitung

Die drahtloje Bildüberfragung.

Aus einem Bortrag, gehalten bei ber Bad. Gesellichaft für Radiotechnik Karlsrube e. B.

Bon &. Banez.

Im Programmieis der Kunkzeitschristen erscheint seit einiger Jeit regelmäßig die geheimmisvolle Anfündigung "Bildfunk" und der Kundjunkhörer hört bei Einschaftung seines Gerätes zu diesen Jeiten einen hohen Ton, der in seiner Lautstärke dauernd schwankt und weder als Telegraphiesendung noch als Rundsunkdarbietung gedeutet werden kann. Nur der glidliche Besitzer eines Bildfunkgerätes sieht auf seiner Bildwalze das Werden eines Porträts, eines Fingerabbrudes — jawohl, auch das wird gemacht — aber eines anderen einsachen Bildes. Die Deutsche Welle, Indaberin des Deutschlandsenders Königswusterhausen hat seit kurzer Zeit den Bildfunk in ihr Programm aufgenommen und sührt augenblicklich Werluche mit dem Bildfunkgerät der Fulkograph-Gesellschaft durch Es dürste für den Bastler wie sür den "Nur-Hörer" interesiont sein, zu ersahren, wie sich der Bildfunkbetrieb auf der Sendes und der Empfangsseite abwidelt und welche Apparaturen zu diesen Zweddendigt werden.

Die nun auch in Deutschland versuchsweise eingeführten Apparate der Fultograph-Gesellschaft sind mit die einfachsten Bildfunksperäte und zeichnen sich besonders durch leichte Bediendarkeit aus. Das Frinzip der Bildfunksbertragung nach diesem System ist folsgendes: Das von Sender zu ill tragende Bild wird auf photographischem Wege auf eine elektrisch leitende Metalkolie aufgebracht und zwar derart, daß die dunksen Stellen von einer nichtleitenden Schicht bedecht werden, die hellen Bildstellen dagegen metalkisch rein und infolgedessen elektrisch gut leitend bleiden. Diese Metalkschie wird dann auf eine Walze aufgespannt und die Walze durch ein Uhrwert in langsame gleichmäßige Drehung versetz. Die Umbrehungszahl ist etwa 50 in der Minute. Das Bild wird nun im Verlauf der Bildsunksendung durch einen Stift, der durch eine Schraubenspinibel gleichmäßig über die Walze fortbewegt wird, auf allen Punkten abgetaket. Der Sisst ihr mit dem einen, die Walze mit der Folie mit dem anderen Pol einer Stromquelle verbunden. Bei der Ibtaltung des Bildes wird nun der Strom zwischen Stift und Bildsosse dein leitender oder nichtleitender Bildvunktunkschen Stift befindet. Die bei der Absaltung des Bildes entstehenden Stromstöße beeinflussen (modulieren!) den Kundfunksender ähnlich wie sonst die Malzennichten "Bildsfrömen" wird noch nach Bollendung leder Malzenumdrehung eine sogenannter Synchronisterungsstrom ausgesandt.

Auf der Empfangsseite ist zunächst ein zuverlässiger Aundfuntsempfangsapparat erforderlich, der mindestens einen lauten Kopfstörerempfang des Bildfunksenders gewährleisten nuß. An den Aussang dieses Empfangsgerätes wird ein dem Fultvaraphen beiges gebener Röhrengleichrichter angeschlossen, der Kopfhörer oder Lautprecher kann angeschlossen bleiben. Dieser Köhrengleichrichter hat dieselbe Funktion wie ein Audion mit sogenannter Anadengleichrichtung, er unterdrückt die eine Haldwelle des ankommenden Wechselskromes, während die andere Haldwelle bieses Etromes ungeschwächt durchgeschlier wird.

Der eigentliche Bildfunkempfänger besitt als auffälligstes Kenndeichen die Bildwalze, die von einem Uhrwert während des Emplanasvoraungs in gleichmäsiger Umdreknung gebalten wird. Auf diese Bildwalze wird zum Empfang ein chemisch vorbereitetes Bapier gespannt, auf dem später das Bild erscheint. Während der Umdrehung der papiervbelegten Bildwalze schleift auf diesem ein dünner Platinstift, der mit dem Anodenkreis der Gleichrichterröhre in Berstindung sieht. Sobald vom Sender her Stromftöße ankommen, müsen diese ihren Weg vom Stift über das leicht angesenktete Papier und die Bildwalze nehmen und zerseten bei ihrem Durchgang das Bapier, das an diesen Stellen dunkelbraum gesärbt wird

Bedingung für das Zustandesommen des Bisses ist, daß die Umdrehung der Bissmale und die Kortbewegung des Platinstissen genau in der gleichen Weise wie deim Sender erfolgen, d. h. daß Sender und Empfänger "Innchron" lausen. Da diese Korderung von teinem, auch nicht vom besten Uhrwert erfüllt wird, ist eine besondere Sunchronisserungsvorrichtung vorgeschen, die vom Sender her dwangssäusig betätigt wird. Das Uhrwert des Bisdempfängers wird du diesem Zwed bei seder Umdrehung anaehalten und erst von einem vom Sender herfontmenden Synchroniserungsstrom wieder freigegeben. Die Anhaltung der Walze erfolgt mechanisch durch eine Sperrklinke, die dei seder Umdrehung einhakt, sie wird dei Ansunst des Synchroniserungsstromes durch einen Elektromagneier ausgelöst. Da der vom Sender ankommende Synchroniserungsstrom nicht sant genua ist, um den ziemlich kräftigen Freigabes magneten selbst auszulösen, ist noch ein Relais vorvolikaliet, das durch eine sinnreiche Borrichtung im richtigen Augendlich in den Andoenstromkreis der Gleichrichterröhre anstelle des Schreibstisseringschaltet wird. Das erakte Arbeiten der Synchoniserungseinstichtung seit eine sandere mechanische Bearbeitung der betreffenden Avparatteile voraus, die beim Fuliographen in vollem Wase erstüllt ist.

Jur Uebertragung eines Bildes in der Größe 9 × 12 Zentimeter eine Zeit von nur 4 Minuten ersorderlich. Eine Nachbehandlung der Kuntdilder, Entwideln, Fixieren oder dergl. ist nicht erforderlich, die Bilder können in dem Zustande, wie sie aus dem Apparat ents nommen werden, verwendet oder aufbewahrt werden. Der Fultograph fostet mit allem Zubehör, einschließlich Gleichrichteranordnung, rund 415 Mark. Die deim Vortrag verwendete Apparatur ist in liedenswürdiger Weise von der Firma Hoffner, Ingenieur, Markstassenstraße 51 hier, zur Verfügung gestellt worden.

— Gelb-Not-Ball. Unter diesem Motto sindet sindet am kommenden Samstag, den 2. Bebruar, abends 8 Uhr. im Bestsaal des "Triedrichstraße 28, der Maskenball des FC. Baden katt. Die Eintrittspreise sind so gehalten, daß es ohne allzu großen Rosten möalich sein kann, die Alltagssorgen an vergessen. Bür die lödniten und originellsten Kostüme sind wertvolle Damen- und Gerren-preise vorgesehen.

* Maskenball des Bereins der "Rheinpfälzer". Bie alliährlich veranstaltet der Berein der "Rheinpfälzer" am Fastnacht-Samstag, den 9. Bebruar 1929, abends 8 Uhr, im Festsaal des "Friedrichshof", Karl-Friedrichtraße 28, einen Maskenball. Bereins-Wochen-Anzeiger

Bar Bereine ermäßigter Beilenpreis.

Freltag, den 1. Februar 1929. Alpenverein Stiflub, Karlsruhe. Abends 8 Uhr im Gartensaal des Stadtgartenrestaurants: Grundsteinlegung der neuen Hütte am Langialer Ed.

Samstag, den 2. Februar 1929. Gesenschaft Eintracht. Abends 8 Uhr: Massenball. Liederhalle. 8 Uhr im Löwenrachen: Herrenabend. Konditor-Gehilsenverein Abds. 8 Uhr im Polmengarien: Massenball. F.C. Baden. 8 Uhr im Friedrichshof: Gelb-Rot-Ball.

Sonntag, den 3. Februar 1929. Zentralverband der Angestellten. Nachmittags 5 Uhr in der Festhalle: Waskenball.

Liederhalle. 8 Uhr im Eintrachtsaal: Humoristischer Familienabend. Sängerluft Karlsruhe e. B. 4 Uhr im Burghoj-Saal: Große Damenund Fremdenstigung.
Silcherbund. 3,11: Karneval. Nachmittagssitzung, anschl. Maskenball.

Berein der Württemberger. 4,61 Uhr in der Walhalla: Großer Maskenball.

Mittwoch, den 6. Februar 1929.

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellichaft 1903. 8¼ Uhr: Probe im Badischen Konservatorium (Sosienstraße 43).

Schühengesellschaft Karlsruhe e. B. 8 Uhr in der Städt. Festhalle:

Schügenball.

Freitag, den 8. Pebruar 1929.
Ilichs Zitherverein. Abends 8 Uhr: Probe im "Palmengarien".

Stonelbunfan Dunain6-Zailino

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmässigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Theaterabend des Karlsruher Lehrergesangvereins.

Am Sonntag, ben 27. Januar, zog die ganze, große Gemeinde des Lehrergesangvereins durch den prächtigen Winterabend hinaus nach Mühlburg, allwo im Saale der "Drei Linden" der diesjährige Theaterabend stattsand. Schon wer rechtzeitig dran war, konnte den Hunger vieler Vereinsfreunde nach den Genüssen der Weltbretter an noch zeitigerem Erscheinen bestätigt sinden und gegen die 20. Stunde war kaum noch ein Plätzchen zu erhaschen. So konnte denn auch Herr Henden der Weltbretter an se ft, der 2. Vorsitzende, einen vollen Saal mit Freuden begrüßen. Er tats auch so, daß man sichtlich gewahrte, wie sein sonst geplagtes Vorstandsherz bei den wohl gesehten Worten leichter und freier

Ein bekanntes Künstlerpaar Lydia Schäfer und Ludwig Egler teilte dann den Borhang und trat vor die Rampe. Musikanten, die Erde und himmel in ihren singenden, klingenden herzen tragen und daher mit ihren Liedern und Duetten zu zwei Lauten leicht und schnell ihre Hörer gewannen, Kunststüd: Alte und neue Weisen aus dem naturhaften Empfinden aller deutschen Bolksstämme, do treu und echt gesungen und geseht, gehen allemal ins deutsche Herz. Teilnahme und Beifall wuchsen mit jedem Lied und jedem

Auftreten der Beiden.

Das Theater spielte das Elsässische Theater, Karlsrn he, mit dem einaktigen Schwant "D'r lät Bardussü. Ehrlich
gesagt, es war kein "Theater", wenn nicht die da und dort in aller
Welt sich ereignenden Szenen dieser Gattung ebenso mit Recht als
Theater bezeichnet werden müssen. Was diese Theatertruppe aus
dem Schwant machte, war so glänzend und häuslich echt gespielt und
dis in kleinste Mienenzuden treu erlauscht, und erlebt, daß man
wahrhaftig die Bühne vergessen konnte. Immerhin, die Rolle des
Zuschauers ist etwas wesenklich anderes als die des Akteurs. Das
mag die Erklärung dasür sein, daß man aus dem Lachen, das sich hin
und wieder dis zum ulkgeborenen Schreien steigerte, nicht herauskam.
Die trefsliche Truppe, der auch ob ihrer verlorenen Heinalt.

Nachdem Herr Heß ein Gedicht in eljässischer Mundart: "Adam und Eva im Baradies" vorgelesen hatte, das hinter allem Humor doch die Tragit dieses Bolkes zwischen den Bölkern leise wehmütig erschauen ließ, klärien und hoben in wieder vergessenmachende frohe Laune noch einmas die beiden Künstler Lydia Schäfer und Ludwig Egser mit einem heiteren Kranz von Liedern und Duetten zu zwei

Lauten.
Damit war ber recht dankenswerte und kinstlerisch gediegene offizielle Teil des Theaterabends beendet. Der Berein wird seiner Leitung dassier gemiß von Bergen Dank millen.

Leitung dafür gewiß von Herzen Dank wissen.

Der obligatorische Tanz füllte den zweiten Teil. Nach alten und neuen Weisen und Rhythmen drehte sich, schaukelte und schob Alt und Jung die in die ersten Montagsstunden, allwann sie die im Verlauf des Abends gewonnene frohe Stimmung leicht über den weichen, weißen Teppich der Karlszuher Straßen nach Hause trug.

ERoppenabend beim F.C. "Sübltern 06", Karlsenhe. Auf vergangenen Sonntag hatte der Fünserrat des F.C. "Sübltern" seine Mitglieder und deren Angehörigen zu seinem diesjährigen Kappenaben dien erwies sich der Kaum, so zahlreich war die Sübsterngemeinde dem Ruse der Karnevalsgesellichaft gesolgt. Als der Bräsident des Fünserrats den Abend mit einer humorvollen Ansprache an die Erichtenenen eröffnete, war der Konrakt zwischen Elserrat und Anwesenden schnell hergestellt. Launige Karnevalslieder wechselten in bunter Reihensolge mit hervorragenden Büttenzeden ab. An verdienstvolle Mitglieder konnte auch dieses Jahr wiesder, der geleisteten Arbeit entsprechend, Orden verliehen werden. Jurguten Stimmung trug nicht zuseht die Musik unter Leitung von E. Lud wig bei. Man trennte sich mit dem Bunsche, am kommenden Samstag wieder solch gemütliche und genußreiche Stunden beim Maskenball des F.C. "Südstern 06" in der "Walhalla" zu verleben.

Pfälzerwaldverein, Orisgruppe Karlsruhe.

Am Samstag, den 19. Januar 1929, versammelte sich im oberen Saale des Bereinsheimes "zum gosdenen Abler" die Wandergemeinde, um im engsten Mitgliederfreise das diesjährige Wintersest zu begehen. Nach einigen einleitenden Musikvorträgen begrüßte der erste Borsissende der Ortsgruppe, Herr Karl Krumren, die Erschienenen und gab hierbei seiner besonderen Areude darüber Ausdruck, daß die beiden Ehrenmitglieder, Fran Lina Sommer, die bekannte Dichterin und Herr Bildhauer Wilhelm Kolmar durch ihre persönliche Anweienheit dem Abend eine besondere Weihe gesgeben hätten. Die Abwidlung des Programms sag in den bewährsten Hönden des 2. Borsissenden, Herrn Friz Riederer. Einen breiten Teil des Programms süllten die vierhändigen Alaviervorträge der beiden Damen Frl. Ehe Reinert und Frl. Sesene Schmitt aus, die sür hervorragende Leistungen reichen Beisall ernteten und den sie nur durch einige Zuzaben guittieren konnten. Herr zim mermann konnte mit seinen Ansondorträgen einen guten Ersolg buchen, in den sich Bartner, Herr Karl Krumm, der ihm am Klavier ein anschmiegsamer Begleiter war, teilen kann. Nicht zu vergesen ber Anwesenden eroberte. Als höhepunkt der Beranstaltung muß die Berleihung der Kapelle Huber, die sichnet werden, die sandtenzemöß durch den 1. Borsissenden vorgenommen wurde. Es konnte in diesem Jahre zum ersten Male, seit Bestehen der Ortsgruppe, an drei bewährte Mitglieder das Abzeichen sür zehnsährige Wandertätigkeit verliehen werden. Es sind dies Herr und Frau Josef Sauter und Herr Rig ner-Fruermann. Den Ehrenwanderstab für sünssährige Wandertätigkeit haben erworden, krau K. Wolf, Frl. Hilde K üg ner, und herr Friz V we s. Das goldene Wanderadzeichen sind 10 Damen und zwei jugendliche Wanderer.

Wit Stolz konnte Herr Krumren feststellen, daß die Mandertätigkeit im verslossenen Jahre eine äußerst rege gewesen ist. Im Mamen der Belichenen dankte Herr Riederer in markigen Worten, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß auch im kommenden Wanderjahre der Wandersport in gleicher Weise gehegt und gepflezt weirde, wie im verslossenen.

wirbe, wie im verslossenen.

Am darauffolgenden Sonntage vereinigte der große Saal des Gastbauses zum "Großen Schoppen" in Maximiliansan die Ortsgruppen des Bienwaldgaues zur ersten Stern wanderung des Jahres 1929. Schon gegen 2 Uhr war der geräumige Saal beängsligend gesüllt und immer noch zogen neue Scharen frohzemuter Wäldler unter den Klängen des Orchesters Harmonie Viort ein. Der erste Borstsende der Ortsgruppe Maximiliansan, Herr Hoffmann, derr Hoffmann, derr Hoffmann, derr Hoffmann, derr Hoffmann und stellte mit großer Freude sest, daß außer der gastgebenden Ortsgruppe Maximiliansau auch die Ortsztuppen Karlsruße, Kandel, Jodgrimm und Rheinzadern erschienen waren. Auszurasch entschwanden die schönen Stunden im tranlichen Kreise der Wäldler und es fällt ichwer, zu sagen, welchem der drei anwesenden Gesangvereine aus Maximiliansau und Pfort die Palme gebührt, da sämtliche Gesangsvorträge stilrmisch applandiert wurden. Hür den unterhalienden Teil sorgien die Herren Du den hofer und Kiederer. Im Laufe des Rassunstänge ergriff auch der erste Borststende der Ortsgruppe Karlsruße, Krum rey, das Wort, indem er den Maximiliansauern Dank sagte für ihre rührige Tätigkeit und für die nöchste Sternwanderung nach Kandel agitterte. Seine Rede slang aus in einem dreihachen Waldheil sitz unsere schöne Pfalz am Rhein und unser großes deutsches Baberland.

Radjahrerverein "Sturm" Mühlburg e. B., gegt. 1898. Am Sonntag hielt der Radjahrerverein "Sturm" Mühlburg. Mitglied im B. D. R. und Mitglied im Stadiausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege, seine diesjährige Generalversamm sung, gedachte der 1. Bors. Bevor zur Lagesordnung übergegangen wurde, gedachte der 1. Bors. Franz Berg, der verstorbenen Kameraden, zu deren Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Nach eingehendem Bericht des 1. Borsikenden über das verssolene arbeitszeiche Jahr, solgten die ausssührlichen Berichte des Schriftsührers, des Kassiers, des 1. Fahrwartes, der unter anderem die Beteiligung an den verschiedenen Radjahrer-Korso ansührte, die dem Berein sedesmal den Ehrenpreis dezw. 1a-Preis einbrachten. Sämtliche Berichte wurden anerkannt und gutgeheißen. Nachdem der 1. Borsikende seine Anerkennung über die tadelsosen Berichte ausgesprochen hatte, dankte er besonders dem Kassier für mustergültige Kassenstung, sowie dem Schriftsührer schie eine Anerkennung über die tadelsosen Berichte ausgesprochen hatte, dankte er besonders dem Juni v. I. zum guten Gelingen zur besten Justiedenheit aller Teilnehmer seistete. Er enklastete anschlich des Bisährigen Jubiläums im Juni v. I. zum guten Gelingen zur besten Justiedenheit aller Teilnehmer seistete. Er enklastete anschließend die gesamte Borstandschaft mit einem dreisachen "All Heit" auf das verslossene Jahr. — Bei der Re u wach 1 der Borstandschaft lautete ein Antrag auf Wiedere wahl durch Jurus, der von Wahlleiter und Ehrenmitglied Herrn August C. Schweigert-B.-Baden, ehem. 1. Gauvorsthender des B.D.R. zur Abstimmung gebracht wurde, ergab die Wahl solgendes: 1. Vors. Kranz Berg; 2. Vors. Albert Dasserrer; 1. Kassier beinrich Röhrig (Lammwirt); Schriftsührer August Bogel; 1. Fahrwart A. Minzinger sen; 2. Fahrwart Anton Ortner; Bannerträger Willy Spipp, Stellvoren Keinh. Degen und Ich. Waas; Bergnügungsleiter Frig Ortner und Wilh. Weisert; Einschlierer Franz Janz. Nach Erledgung verschiedener interner Angelegenheiten und mit der Ausforderu

ANZEIGEN

Montags-Ausgabe

müssen spätestens Samstag mittag in unserem Besitz sein. Am Montag können nur noch dringende Inserate, insbesondere Familien-Anzeigen bis 8 Uhr zur Aufnahme zugelassen werden

> Unsere Schalter-Räume sind Montags 7 Uhr morgens ab geöffnet BADISCHE PRESSE

Fürzlissne Gnung 1000 Bounounu 18.000 Au 1000 Bounounun

fürdurk Ihrn Gufündsnil! Gebt Euern Kindern Bananen!

Ofoldynlen Bununum zur pft. 60 Pfty.

in allen Geschäften und Verkaufsstellen zu haben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

len-Württemb

Protest gegen weitere Belastung des Kausbesitzes

Saupiversammlung des Grund- und Sausbesigervereins Karlsruhe.

Um Dienstag abend hielt ber Grunde und Sausbesigerverein im vollbesetzen Saal der Brauerei Schrempp seine ordentliche Haupt-versammlung ab. Der Vorsigende, Herr Stadtwerordneter Deines, der seit 1920 an der Spize des Vereins steht, erstattete nach herz-licher Begrüßung der Mitglieder

den Jahresbericht

über das abgelaufene Bereinsjahr. Herr Deines führte u. a. aus

Die im Jahresbericht für das Jahr 1927 ausgesprochene Hoff-nung und Erwartung, daß die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen im neuen Jahre 1928 eine weitere Erleichterung erfahren werde, hat jich leider nicht erfüllt. Im Gegenteil hat der Neichstag die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen um volle 2 Jahre — dis zum 31. März 1930 — verlängert. Der badischen Regierung blieb es, wie auch den anderen Landesvertretungen der beutschen Staaten, über-

allen, vom Rechte der Milderung bezw. Loderung dieser Gesehe Gebrauch zu machen, was aber nicht geschehen ist.
Aber damit nicht genug! Das verflossene Jahr brachte am 20. Mai die Reichstagswahl. Das Ergebnis dieser Wahl des deutschen Boltes ist betannt: Die Abgeordneten sind in der Mehrzahl dem Besich nicht wohlgesinnt, insbesondere nicht dem Hausbesitz. Die Gegner des Hausbesitzes haben diese für sie günstige Stimmung gut ausgenutt und find fofort mit ihren Borichlagen gur weiteren Entdes haus- und Grundbesitzes hervorgetreten. Drei Gefegesporichlage find eingebracht:

Das fogen. Bobenreformgefet, die formloje Enteignung bes

2. Die Ueberführung des Zwangsmietrechtes in das B.G.B. als ioxiales Mietrecht Das Gebäudeenischuldungssteuergeset, die Berewigung ber

Diese drei Gesetzentwürfe ber Regierung tommen in den ersten Monaten des Jahres 1929 im Reichstag zur Beratung und es wird einer ganz gewaltigen, zähen Arbeit unserer Spihenorganisation be-Die Annahme biefer für ben Sausbefig geradegu vernich. tenden Gesetze zu verhindern. Es ist Pflicht eines seden Haus-besitzers, nicht nur im eigenen, sondern vor allem auch, als Bor-tämpfer des Besitzes überhaupt, im Interesse aller Besitzenden, die Spitzenorganisation in diesem schweren, aber nicht aussichtslosen

Rampf nach Kräften zu unterstüßen. Der Wohnungsbau in Karlsruhe bewegte sich auch im verfloffenen Jahre in benfelben Linien weiter wie in ben vergangenen Jahren. Es wurden wieberum über 1000 Mohsenngen erstellt und damit die Wohnungsnot energisch bekämpft. Das Sostem der Unterstühung des Wohnungsbaues seitens der Stadtverwaltung war aber etwas anderes als bisher: die Stadtverwaltung wirtte nämlich mit bei der Beichaffung des Bautapitals — 1. und 2. Spotheten—, durch Gewährung langfriftiger, hypothetarisch gesicherier Darleben zu marktüblichen Zinsen und burch Berbilligung bes aufzuwendenden Bautapitals burch Gemährung von dittgung des aufzuwendenden Bautapitals durch Gewahrung von Jinsbeihilfen. Nachdem auf diese Weise gute Ergebnisse erzielt wurden, und der Bedarf an großen Wohnungen heute vollständig gedeckt ist, so zwar, daß in 6 bis 7 und mehr Jimmerwohnungen das Angebot die Nachfrage schon überschreitet und auch in 4 und 5 Jimmerwohnungen reichlicher Bestand zur Versügung sieht, ist nur noch in 2 und 3 Jimmerwohnungen ein größerer Festbetrag sestzustellen. Es wird also im kommenden Jahre die Bautätigteit sich besonders der Erstellung solcher fleineren Wohnungen zuwenden, besonders auch für kinderreiche und minderbemittelte Familien und in größe-ren Wohnungen nur den laufenden Bedarf deden muffen. Die Stadiverwaltung will für diesen Zwed den südlichen Teil des Dammersitods zur Bebauung herrichten. Die Unterstützung des Wohnungsbaues seitens der Stadtverwaltung erstreckte sich auch im abgelaufesnen Baujahre gleichmäßig auf Genossenschaften und private Baus

herrn.
Die vor 4 Jahren unter Mitmirkung des Hausbesiher-Bereins gegründete Mittelstandsbank, die Landesbank für Haus- und Grundsbesit, e. G. m. b. H., hat sich sehr gut entwickelt. Die Mitgliederzahl ist auf über 1500 gestiegen, mit einer Haftsumme von über 1.6 Millionen Goldmark. Die Spareinlagen betragen heute 4 Millionen Goldmark, der weitaus größte Teil der zur Verfügung stehenden Mittel wurde in kleinen Beträgen bis zu 20 000 GM. als Kredite

dem Mittelstand nuthar gemacht, nämlich 592 Kredite in der Gesamtiumme von 2,7 Millionen Mark.

Der S tand der Mitglieder des Bereins hat sich im absgelausenen Bereinsjahre auf seiner bisherigen höhe von rund 3500 gehalten. Was bereits in den bisherigen Berichten setzgestellt werden mußte, ist auch heute noch bedauerlicherweise der Fall: diesenisgen Hausigentilmer, die allen Bitten und Ermahnungen gegenüber unzugänglich find und es vorziehen, Die Früchte ber Arbeit unferer Organisation auch für sich in Anspruch zu nehmen, ohne das kleine finanzielle Opfer, das die Mitgliedschaft von ihnen fordert, zu tragen, sind in Karlsruhe noch recht zahlreich. Wir können aber festdaß das ihr eigener Schaden ift und daß sie über die wichtigen Borgange ber Mohnungswirtschaft nicht unterrichtet sind und baber Gefahr laufen, durch Untenninis faliche Magregeln ergreifen

Die Zahl der persönlichen Anskünfte kann mit 50 im Tage und daher mit rund 15 000 im Jahre angenommen werden. Die Zahl der telephonischen Beratungen ist etwa dieselbe. Der Borstand hat in 48 Situngen, wovon 12 gemeinsam

mit den Beiraten abgehalten wurden, die wichtigsten laufenden

Fragen beraten und erledigt. Die gesethliche Miete blieb im Jahre 1928 unverändert. Andererseits ist auch in der Belastung der hausbesiger burch

P Stiftungsfest bes Briefmartenjammler Bereins. Am Sams-

Unter den Klängen der Kraus'ichen Kapelle nahm das Feft

tag, ben 26 Januar, beging ber Briefmartenfammler-Berein in bem

Feitfaale des "Friedrichshof" Die Feier feines 24. Stiftungsfestes. Wie immer war ber Saal fehr gut befest, ift es doch unter den Mitgliedern und Gaften bekannt, daß der Berein immer etwas Gutes

feinen Anfang. Der erfte Borfigende, Berr Epple, begrufte Die

erichtenenen Gafte und verwies in humorvoller Beife auf bas Leben

im Berein was allgemeinen Beifall fand. Gang besonders hieß er

die aus der Ferne herheigeeilten Mitglieder von Freiburg und Gernsbach, ebenso die Vertretung des Briefmarkensammler-Vereins in Rehl herzlich willtommen. Herr Luger unterhielt die Anwesenden zuerst durch einige Rezitationen, welche großen Beifall sanden. Noch mehr aber wußte er durch seine Bauchrednerkunft die

Lachmusteln zu entfesseln und fand babei ein fehr dantbares Bublis

tum. Den Glangpunkt des Abends bildete ein Theaterfiud von B Riedel, "Ein Junge", welches geeignet war, den humor bis in die

höchste Spannung gu bringen. Sämtliche Mitwirtende haben ihre

Aufgabe auf's beste geloft. Der Erfolg mar fehr groß, was ber große Beifall bezeugte. Das Stud murbe gespielt von ben Damen, Fraul

Erna Epple, Gertrud Reffelhauf und Elijabeth Pfaff, fowie den herren Bodamer, Wehner und Ziegler, welche alle ihr bestes Können einsetten. Der Berein hat damit wieder er neut bewiesen, daß er außer seinen eigentlichen 3weden es auch noch versteht, seinen Angehörigen einen iconen Abend zu bereiten.

öffentliche Abgaben, besonders die Gebäudesondersteuer, eine wesent-

liche Aenderung nicht eingetreten. Der Schluß des Jahres aber brachte ben Sausbesitzern eine von den meisten unerwartete Ueberraschung: den Ein heites wert = bescheid 1928. Der Vorstand hat in aussührlicher Weise über diese Reuseststellung berichtet und die Mitglieder belehrt, wie die Nach-prüfung der Einheitswerts und Vermögenssteuerbescheide zu ers

Der Borstand gelobt, wie bisher weiter zu arbeiten und mit allen Kräften die Interessen des Hausbesitzes zu vertreten. Wenn alle, ein jeder nach seinem Können und Bermögen, mithelsen, muß auch einmal der Tag kommen, da die Zwangswirtschaft im Wohnungsweien ihr Ende erreicht.

Der Raffenbericht,

den der Raffier, Bert Frang Boller, erstattete, zeigte, dag der Sausbestgerverein auch im letten Jahre wieder einen großen Umsathatte. Die Einnahmen und Ausgaben beziffern sich auf je 42 055 RM., das Reinvermögen des Bereins hat sich von 20 569 RM. um

2325 AM. auf 22 894 AM. erhöht. Nach Berlesung des Berichtes der Kassenprüser, in welchen die mustergültige Rechnungssührung anerkennend hervorgehoben wird, wurde dem Borstand einmütig Entlastung erteilt.

Die Renwahl bes Borftanbes und ber Beirate

ließ ebenfalls erkennen, daß die Mitglieder des großen Bereins vollstes Bertrauen zu der Bereinsgeschäftsführung haben. Auf Borschlag des ältesten Beirates und Ehrenmitgliedes, Herrn Masermeister Dberle, wurden sowohl der Borsthende, Herr Stadtversordneter Deines, wie auch der stellvertretende Borsitzende, Herr Stadtverschaftschlag Millet, der Kassier, Herr Zoller und der Schriftsführer, Herr Stadtverordnete Schwarz, einstimmig wiedergewähltschensordneten der Beirätz, dem Beirat neu zugewählt wurden die Berren Buchdruckereidesker dem Beirat neu zugewählt wurden die Serren Buchtudereibesiger Faag, herr Fabritant Klett sowie Rechtsanwalt und Stadt-

Nach Erledigung der satungsmäßigen Tagesordnung hielt der Syndifus des Berbandes Badischer Haus- und Grundbestigervereine, herr Stadiverordneter Dr. Dierle einen interessanten Bortrag über "Der Hausbestig im Ringen um Sein oder Nichtsein, seine Stellungnahme zu den neuen Geschesvorlagen im Reichstag". Ausstellungnahme zu den neuen Geschesvorlagen im Reichstag". gehend von ben erften notmagnahmen jum Schute ber Dieter mah rend des Krieges gab der Redner einen Ueberblid über die Entwids lung der Mieterschutzgesetzgebung bis zu den in letzter Zeit besonders start hervorgetretenen Bemühungen der Feinde des privaten Hausbesites, ein soziales Mietrecht zu schaffen, das durch Aenderung des Bürgerlichen Gesethuches die Zwangswirtschaft im Miets und Wohnungswesen zum gemeinen Recht machen, sie also verewigen soll. Ebenso große Gsahr droht dem Hausbest durch das zur Zeit dem Reichstage im Entwurf vorliegende Gehäudeentschuldungssteuerzgest, das, wenn es in seiner jetigen Gestaltung angenommen werde, für den Hausbestig eine bedeutende Mehrbelastung zur Folge habe, die ihn dem endgültigen Ruin entgegenführen musse. Nicht minder groß aber sei die Gefahr, die das in Aussicht stehende Bodenreformgelet, das die formloje Enteignung des Grundbestiges und die Ueber-führung des Privatbestiges in die öffentliche Hand bringen soll, für den privaten Sausbesig bedeute. Der Sausbesit lehne alle diefe Gesentwürfe einmütig ab. Riemals sei der Rampf um die Erhaltung des Privateigentums schwerer gewesen als heute; er könne nur dann zu einem guten Ende geführt werden, wenn alle auf dem Boden des Privateigentums Stehenden sich seit zusammenschließen und auf die Abgordneten aller bürgerlichen Parteien entsprechend einwirken. Lebhafter Beifall lohnte die Ausseinen entsprechend einwirken. führungen des Redners, dem vom Borfigenden der gebührende Dank jum Ausbrud gebracht wurde.

Anichließend berichtete der stellvertretende Borsigende, herr Stadtraf Willet, über die Absicht der Reichsregierung, jur Dedung des Desigits des haushaltsjahres 1929/30 auch eine Erhöhung ber Reichsvermögenssteuer um 20 Prozent herbeizuführen und die Erbschaftssteuer auf das Gattenerbe, auch wenn eine Nachtommenschaft des Erblassers vorhanden ist auss gubehnen. Der Hausbesit tonne biese ihm neu zugemuteten Lasten um so weniger tragen, als sich die Bermögenssteuer infolge der für 1928 vorgenommenen bebeutenben Soberbewertung der zwangsbe-wirtschafteten Saufer an sich schon wesentlich erhöht, andererseits für biefe Steuer aber fein Erfat in ber Miete enthalten fei. Auf

Borichlag des Referenten fand folgende

Entichliegung einstimmige Annahme:

"Die am 29. Januar 1929 im Saal III ber Brauerei Schrempp gur Protestund gebung gegen bie immer weiter forischreistenbe Belastung bes Hausbesitzes versammelten Hausbesitzer haben mit Entruftung Renntnis genommen von den neuen, feitens der

Reichsregierung ihnen jugedachten steuerlichen Mehrbelastungen. Die hauseigentumer lehnen jegliche steuerliche Mehr= belastung aufs Entschiedenste ab. Sie sehen in dieser neuen

Belaftung eine inftematische Besigenteignung.

Mit dem Ausdruck des Dankes an die Versammlung und der Aufsorderung, eine am 17. Februar 1929 im großen Festhallesale hier in Aussicht genommene Aundgebung, in der Universitätsprosessor Dr. Iwan Ilien über die Enteignung in Rußland und den Kampf um die Erhaltung des Privateigentums sprechen wird, in Massen Bu besuchen, tonnte ber Borfigende die harmonisch und eindrudsvoll verlaufene Berjammlung nach 10 Uhr ichließen.

General-Berfammlung "Mannergefangverein Rarlsruhe." Am Januar fand die Generalversammlung des obigen Bereins ftatt. Der erfte Borfigende Serr Leo 2Beber begrüßte die gablreich erichies nenen Mitglieder aufs berglichfte und bantte ben Erichienenen für ihr reges Intereffe und gutige Unterftugung. Bei Buntt 2 ber Tagesordnung ertlärte ber Redner, daß er, infolge ftarter gefchäftlicher Inanspruchnahme, das Amt niederlegen muffe. Die Mitglieder bedauerten fehr ben Rudtritt des erfolgreichen Borfigenden. Der seitherige zweite Borfigende herr S. Lichtenberger wurde einftimmig als erfter Borfigender gewählt. Weiter gahlen nunmehr jum Borftand bie Serren &. Doffenbach, britter Borfigenber; &. Raufer, erfter Schriftführer; Rarl Bleile, zweiter Schriftführer; 5ch. Wagner, Raffier; Aler Zimmermann, E. Mahler, D. Full, F. Gutmann, W. Rohleder, D. Leiblein, Leop. Remmele, Joj. Brunner, Rurt Schmidt, D. Gottmann, S. Rieseder. Das ftarte Interesse befundeten die Mitglieder burch rege Unteilnahme bei ben weiteren Bentinderen die Wiiglieder durch rege Anielnahme bet den weiteren Puntten der Versammlung. Erwähnt sei noch, daß der seitherige Dirigent Herr Hauptlehrer Emil Haber it oh sein Amt als Chorsmeister niederlegte. Der Vorsigende gedachte Herrn Haberstroh, der in vergangenen Jahren seine ganze Kraft dem Verein zur Bersügung stellte. Die von dem Schristsührer D. Essig und Kassier Ha. Wag ner versähten Jahresberichte wurden von den Erschienenen mit Beisall ausgenommen. Auch diesen Herren dankte der Borsischen für die große Mühe und Arbeit im verstossenen Geschäftssiahre.

A Bunter Abend des Gesangvereins "Concordia". In der Sod" flut von Faidingsveranstaltungen aller Art ift es beinahe fühn in nennen, einen Familienabend anzusehen. Wenn die sehr gute Besucherzahl schon überraschte, so noch viel mehr, die Darbietungen, die diesmal unter der Leitung des Mitgliedes Franz Kops slott vom Stapel gingen. Er hatte in Hern Robert Münz einen glänzenden Unfager gewonnen, der fein Bublifum begeifterte und in Spannung verfette. Wir lernten in ihm aber auch ein icauspielerifches Talent tennen, das feine ichwierigen Rollen portrefflich meifterte. Sert Mung begrüßte junachft berglichft bie "Concordia"-Familie, gang in ber Art, wie man es von einem toutinierten Ansager im Kabareit gewöhnt ift, und brachte als Auftakt jum Programm eine reizende Stimmungs-Soubrette (Frau Ria Kopf), der das Kostüm-Couplet "Luxusweibchen", sowohl gesanglich als auch im Bortrag gang ents Bidend gelang. Im übrigen fland ber erste Teil des reichhaltigen Brogramms im Zeichen "Robert und Bertram", die beiben Bagabute den, die durch die Berren Erich Konig und Emil Bindicabel in einer Beise verforpert murben, wie sie ultiger nicht bargestellt werben können. Wahre Lachjalven erschütterten ben Saal. Roberts Belideteftiomeifter, feines Freundes Jatob, (Ariur Apfel's bach er), bem geschobenen Schieber und Geighals, und Emil Bind, ichadels Geheimrat, waren Glangleiftungen. Die Baufe zwischen bem erften und zweiten Teile wurde angenehm ausgefüllt burch Golotange von Grl. Liefel Rüngler (Schülerin ber Tangichule Müllers Suhr). Rnthmijd, leicht beichwingt, grazios in Haltung und Ausbrud, hat sie sowohl im Spikentang als im Fastnachtsgirl, die hohe Stufe ihrer Kunft gezeigt. Die Rezitation Frl. Lya Wolfs "Det rote Joken", war sowohl in Deflamation wie in Mienenspiel por züglich. Das Lustipiel "Papa vermietet die Mohnung" nahm den zweiten Teil des Abends ein. Das Chepaar Schlottermann (Hert Franz Kopf und Frau Ria Kopf), ihre Tochter (Frl. Lya Wolf), das Hausmädchen Fanny (Frau Anni Roth), übrigens eine Perle ihres Metiers, fanden in Mister Robertson, dem flotten Engländer (Erich Ronig), Luigi Caramba, einem heifblutigen, eiferfüchtigen Meritaner (Robert Mi n 3), und Therefe, beffen treuer Gattin (Fri-Leni Saufer), fo hervorragende Gegenspieler, baf alles beig it't Rede Snielerin, jeder Daifteller, vornehm, ficher, als moren fie mehr als Gelegenheits-Schauspieler. In furgen Worten übermits telte ber 2. Brafibent M. Gabel ben herglichen Dant bes Rereins an den Leifer des Gangen, Seren Ropf, und an alle feine Getreuen.

Briefkaffen.

Anfragen fonnen nur Berüdlichtigung finden, wenn die laufende Abonnes ments-Quittung und die Borto-Ausgaben beigefügt werden.)

3. R.: Brieflich beantwortet.

198. F. M.: Brieflich beautwortet.
199. M. G.: Die Kirchenanstrittserklärung ist hinsichtlich der kirch
lichen Steuervsklächt unwirklam, wenn nach Abgabe derfelben die Einrichtungen der Kirche durch den Pklichtigen oder durch Berkonen, deren
religiöse Erziehung derfelbe zu ändern derechtigt ist, weiter benützt werden.
Wit dem Wiedereintritt beginnt die firchliche Steuerpsklicht sofort.
200. H. ab. i. D: Brieflich beautwortet.
201. A. d. i. D: Brieflich beautwortet.
202. A. S. i. B.: Benden Sie sich an das Krästum des Badischen Kriegerbundes in Karlsrube, dirschtraße 48.
203. K. S. i. B.: Die Mutter ist unterfüßungsvflichtig und bat
deshalb die Krankenhauskosten für den erkrankten Sohn nach Beispungsfähigkeit vorzulegen, bei mangelnder Leistungsfähigkeit der Mutter fritt
die öffentliche Fürforge ein.

die öffentliche Fürforge ein. 204. G. M., Che: Gultige Chen muffen in Dentichsand vor dem Standesamt geichloffen werden, das was Gie gelesen haben, bezieht fic auf Rugland

205. R. B. i. Go.: Die Abreffe lautet: Denifche Bertebraffiener"

205. A. B. i. Ed.: Die Abresse lautet: Dentsche Berkehrsstiege ischuse G, m. b. S. Berlin B. 30, Geisbergitraße 2.
206. U. A. in A.: Brieflich beantwortet.
207. J. D. i. b.: Brieflich beantwortet.
208. E. J. i. D.: Brieflich beantwortet.
200. A. B.: Brieflich beantwortet.
210. G. J. i. A. A.: Die von den Estern binsicklich der künstigen Anrechnung der Luskener auf das gesehliche Erbe vorgenommene Bereinbarung mit der Tocker ist nicht zu beanstanden und im Interesse der übrigen Kinder notwendig.

eindarung mit der Tochter ift nicht zu beanstanden und im Juteresse sübrigen Kinder notwendig.

211. F. D. i. L.: Brieflich beautwortei.

212. R. M. 51: Brieflich beautwortei.

213. R. N.: In Mailand ist der Sitz eines deutschen Generalkonfuls. Abresse: Dr. Ernst Schmitt, Generalkonful in Mailand. Durch Bermittlung des Generalkonfulats können Sie Nachforschungen nach dem Bermittlung des Generalkonfulats können Sie Nachforschungen nach dem Bermitten anstellen lassen. Die Sache wird aber nicht koltenlos gescheher.

214. 3. R .: Brieflich beantwortet.

215. Fr. 6.: Brieflich beantwortet. 216. E. Sch.: Das Verlodningsgeschenk ist dem Bräutigam bei Aufbebung des Berlöbnisses surückzugeben, wenn diesen kein Verschulden an der Ausbebung des Berlöbnisses trifft.

217. 8. 6. i. G.: Brieflich beantwortet.

218. F. L. i. B.: Brieflich beantwortet. 219. J. S.: Gine genaue ftatiftische Aufftellung ift nicht porbanden. Das eine ift aber ficher, bat die freten Berufe in der angefragten Cache nicht an ber Gvipe marichieren.

220. M. A .: Chue genaue Darftellung der Bertaufsvorgange ber gerechtfertigter Bereicherung fommt wahriceinlich nicht in Grage.

221. E. Tr.: Brieflich beantwortet. 222. G. F. i. RI.: Onpothefarische Auswertung von Auseinander. fegungsansprüchen unter Miterben werden nach § 10 d nach ben tatfächlichen vorliegenden Verhältniffen beurfeilt. des Aufw. - Get-

224. Fran S. M. i. D.: Ihre Anfrage läßt sich von hier aus nicht beantworten, da die Verhältnisse in den einzelnen Aemtern besonders gelagert sind. Benden Sie sich an das zuständige Bezirksamt.
226. M. K. i. B.: In dem von Ihnen angesührten Vortrag waren allgemeine Richtlinien über die Ernährung acaeben. Sir würden Ihnen aber nicht emzischen Ihnen aber nicht empfehlen, ohne einen Argt irgend eine Kur au gebrauchen, oder fich auf Gernbehandlung einsulaffen. Benden Gie fich an einen tüchtigen Erat.

227. R. i. E : Dine nabere Angabe ber Abreffe bes betlagten Berlags ift die Buffanbtafeit bes in Frage fommenben Schweizer Gerichts nicht au beurteilen.

229. F. B. i. B .: Bei bem mitgeteilten Saustaufc unter ben Berichwägerten ift die Grunderwerbsstener au bezahlen, dagegen fommt eine Bertzumachssteuer bei aunäherndem gleichen Bert der getauschten Saufer und mangels Aufpreifes wohl taum in Brage. Genauere Austuaft burd

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine prachtige Bappenbildersammlung ift im Mehrfarben-Gold- und Silberdruck von der Sigarettenfabrit Garbato berausgebracht worden. Es bandelt fich bier um eine intereffante Insammenfiellung von 1000 perschiedenen europäischen und überseeischen Länder- und Städtewappen. deren Farbenfreudigkeit, Eigenart und künftlerische Durcharbeitu is allen Kreisen Pergnigen und Belebrung an dieser wertwollen Sammlung bieten werden. Die Wappenbilder werden den Interessenten daburch augeleitet, daß sie den sämtlichen Zigareitenvackungen der Kirma Garbain beigglegt merken.

Eins, swei, brei!

Achten Gie bitte einmal genan auf die Bablen 1, 2, 3, mit benen im Angele Se die etimal genan auf die Indien 1, 2, 3, mit denen Angelgenteil der heutigen Ausgabe die Aufmerksamteit der Lefer auf die Sektmarke Deinhard gekenkt wird. Deinhard ist schämmender Wein edelkter Art! Sein seiner Dust, der köktliche Weingeschmick und sein munteres, lang anhaltendes Perlen entsücken ieden Freund eines auten Tropfens! Wer sich für die Herstellung interessert, verlange von der Werbeabteilung der Sektkellere Deinhard u. Co. in Kobsens am Mein die kostenlose Uederschung einer reich illustrierten Broschike. die toftenloje Heberfendung einer reich illuftrierten Brofchitre.

Wäschestoffe, Aussteuerartikel, Herrenanzugstoffe, Damenstoffe

Geld in der Tusch Roman von Fäulvan der Hut

Copyright by CARL DUNCKER-Verlag Berlin

(11. Fortfegung.)

Und auf bem Stuhl fah Marcus feinen Mantel und feinen Sut. Sie liebt mich! jubelte es in ihm.

Berauscht jog er ben Rauch seiner Zigarette burch bie Lungen. In Gebanten streichelte er bie weichen, bunten Riffen. Langjam chloß er die Augen.

Die Saustur fiel ins Schlog. Die letten Gafte hatten die Mohnung verlaffen.

Run bin ich allein hier, bachte er, allein mit ihr. Ihre leisen Schritte näherten sich und ein gartes Rauschen ihres

Aleides. Er öffnete bie Augen. Sein Blid fiel in ben feingeschliffenen

Spiegel über bem Diman, und er fah fich in bem Frad, ber ihm nicht gehörte, ben ihm Runde geborgt hatte. Runde? — — Bo war Runde? Er hatte fich bei Runde

Umgekleidet, sein Angug bing in dessen Schrant und in den Taschen

Das Geld — — — das viele Geld — — — wenn er es findet, ich verloren!, brangte fich ihm ploglich ber furchtbare und ernüchternde Gedanke auf.

Er griff nach feinem But und Mantel. In ber finnlofen Angft, die fich feiner bemächtigte, bachte er nicht mehr an die umichwarmte Frau — — sah er nicht ihr Lächeln, das ihn verwirzi und beglüdt hatte und ihre schmalen, weißen Sande, die sich ihm in diefem Augenblid entgegenstredten.

Das Gelb - - - bas Gelb! -Dhne Gruß, ohne ein einziges, erklarendes Wort, verlieg er fluchtartig das Haus.

Auf ber Strafe fand er Runde zwischen ben Gaften, die fich händeschüttelnd voneinander verabschiedeteen.

"Wo warft du benn?" 36 - - ich habe mich verabschiedet - - "

Eine halbe Stunde später lag er auf bem Diwan seines Freundes, vergrub ben Kopf in die Kissen und weinte. Runde hörte fein Schluchzen: Er ift wie ein Junge von fiebdehn Jahren, bachte er, breite fich um und ichlief ein.

Lotte von Garden lag mit großen, machen Augen in den Riffen und Daunenbeden ihres Bettes.

Durch die Rigen der herabgelassenen Jalousien drang bas erfte Morgenlicht ein; trogbem hatte fie noch teinen Augenblid geschlafen. Barum ift er fortgegangen?, fragte fie fich immer wieber,

weshalb diese Angst, diese unbegreifliche Flucht? Immer wieder sah sie ihn por sich: bei der ersten Begrüßung, als ein roter Schimmer fein blaffes Geficht belebte; beim Tang, als ber leifeste Drud ihres Armes ihn in Aufruhr verfette. Sie bachte an ben gartlichen Sandfuß nach bem Couper und bann an Die letten Stunden, als er neben ihr fag am Spieltisch - -

feine Mugen, filr bie es feine Rarten, feinen Gewinn ober Berluft gab, die nur fie allein faben, ihren Mund, ihre Schuftern und ihre

Bie ein gartliches Streicheln hatte fie feine Blide empfunden. Es erinnerte fie an Die Beit ihrer erften Balle, an Die jungen Leuts nants, die ihr ben Sof gemacht hatten und an ben einen, ben fie rie vergeffen fonnte, ihre erfte Liebe, ihren Mann.

Sie brehte bas Licht an und griff nach bem Spiegel. Um bie tiefumichatteten Augen lagen haarfeine, aber boch fichtbare Faitchen, und um den Mund fah fie jenen harten Bug, den fie mit allen Mitteln ber Schönheitspflege befampfte. Auch die Saut, die am Abend, wenn fie forgiam gesalbt und gepudert war, frisch erichien wie die eines jungen Mädchens, tam ihr matt und welt por.

War es das? -Sie schellte ber Bofe und gab ben Auftrag, fie bis bret Uht nicht zu ftoren, es sei benn, daß herr Etthover anrufen sollte.

Sie versuchte zu ichlafen und mit bem Gedanten, bag fie ploglich aufgewedt werden fonnte, und daß Marcus fie fprechen wollte, fielen ihre Augen gu.

Gemeinsam mit Runde, ber fruhzeitig jum Dienft mußte, ftanb Marcus auf.

Allein im Zimmer, ber Affeffor hatte fich icon eiligft verab: ichiebet, begann er forgfältig bie Sundertbollarnoten gu gablen.

Als er fie wieder in ben Taschen verteilte, fiel ihm ber Brief an Glifabeth in bie Sand, etwas verfnittert ichon und vom Regen permiicht.

Es tam ihm vor, als ob nicht eine Racht, sondern ein halbes Jahr vergangen mar, feitbem er ihn gefdrieben hatte. Ohne ihn nochmals zu lefen, zerriß er ihn in fleine Stude.

Dach dem Frühftild erledigte er hintereinander alle notwendigen Beforgungen. Er beftellte ben Spediteur, ber am andern Morgen seine Sachen einpaden und aufs Lager stellen follte, er rechnete mit ber Bant ab, taufte Semben, Rrawatten und Schube ein, und traf fich mit Runbe beim Schneiber

Gegen Mittag hatte er den Hörer des Telephons in der Hand, um Frau von Garden anzurusen. Aber was sollte er ihr sagen, womit konnte er sich entschuldigen — — ?

Das Fraulein vom Amt melbete fich icon, ba hangte er

Um vier Uhr rief er bennoch an. Sie war gerade ausgegangen, und die Bofe, die am meiften unter ihrer schlechten Laune hate leiden muffen, fagte nichts weiter als: "Gnädige Frau ift ausgegangen und hat nichts hinterlaffen!"

Abends nahm ihn Runde mit in eine Revue. Ohne ben mabren Grund seiner Glucht anzugeben, vertraute fich Marcus bem Freunde an.

Runde lachte. "Das ift mir unverftandlich. - Du gibft mir wirklich pinchologische Ratsel auf. Ich will dir einen Rat geben: Erledige morgen beinen Umzug und alles was du zu erledigen haft, ichide übermorgen früh Blumen und mache am Nachmittag einen offiziellen Beluch. Sie wird dich nicht fragen, warum du nicht bageblieben bift, und du sprichft natürlich auch nicht darüber. Alles andere entwidelt fich von felbft!"

Marcus folgte feinen Ratichlagen. Um übernachften Tage schidte er einen großen Strauß ausgewählter Chrysanthemen und frant gegen halb funf Uhr nachmittags mit klopfendem Bergen por Frau von Garbens Wohnung.

Rach febr langem Warten wurde ihm geöffnet. Das Mabchen hatte in aller Gile über ihr Arbeitstleib eine weiße Schurze gebunden und nichts beutete darauf bin, daß man ihn erwartete. "Gnädige Frau ift heute mittag abgereift -, mit Befannten

"Sind benn meine Blumen nicht angefommen?"

"Die Blumen tamen gerade gu fpat." "Es wird der gnädigen Frau fehr leid tun", fügte fie mit einem toketten Augenaufichlag hinzu, "benn gnädige Frau hat feit zwei Tagen ben Unruf bes herrn erwartet."

Biffen Gie vielleicht die Abreffe?" "Gnädige Frau hat noch teine bestimmte Abreffe angegeben, meinte aber, die Berrichaften wurden wohl im Claridge-Sotel

mohnen." "Dante fehr!" fagte Marcus und ftanb im nächften Augenblid por einer verichloffenen Tur, Die von innen mehrfach verriegelt

Langfam ichlenderte er ben Rurfürstendamm entlang.

Mein Weg führt nach Baris, bachte er, ich muß fie wieder-

Entichloffen betrat et ein Reiseburo: "Welches ift die ichnellfte Berbindung nach Paris?"

Ber Flugpoft", fagte ber Berr am Schalter latonifch. Marcus nahm ein Billett für bas am nächften Morgen ftartenbe Flugzeug, mit bem er nicht eber in Paris ankam, als wenn er

abends den Schlaswagen genommen hätte. Den letten Abend in Berlin verbrachte er mit Runde in einer fleinen Weinftube.

"Glaubst du, daß ich fie in Paris finden werde?" fragte er, in ber Soffnung auf eine zuversichtliche Antwort.

"Es tommt nicht darauf an, daß du fie findeft, sondern, daß bu das Bedürfnis haft, sie zu suchen; benn in der Erfüllung unierer Wünsche liegt meistens die größte Enttäuschung", sagte der Affessor und trank mit einem Bug fein Glas Wermut aus.

Am anderen Morgen verlor Marcus ben ficheren Boben unter ben Fugen, um einer unficheren Butunft entgegenzufliegen.

5. Rapitel.

Elifabeth faß mit rotgeweinten Augen in ihrem Mainen Bimmer. Die Stunden des Sonntagnachmittags wollten fein Ende nehmen.

Auf die Fragen ihre Eltern hatte fie ausweichende Antworten gegeben; niemanden hatte fie ihr Leid geflagt, ju feinem barüber gesprochen. Rur wenn fie allein mar, ließ fie ihren heißen Tranen freien Lauf, grub ben Ropf in die Riffen und ichluchte vor

Rummer und tiefverlettem Stolz. Sie war allein zu Sause. Ihre Eltern glaubten fie bei einer

Freundin und waren ausgegangen. Endlich hielt fie es nicht mehr aus. Sie mußte mit jemanden fprechen, irgendeinem ihr Berg ausschütten, um fich von der unaus-

gesprochenen Qual gu befreien. Ihre Gebanten gingen wirr burcheinanber. Sie mußte felbft nicht mehr, was sie empfand. War es Liebe, Sas ober Berachtung? Denn über eines war sie sich vom ersten Augenblid an, als sie Marcus' Brief erhalten hatte, gemiß: was er ichrieb mar Linge, nichts als feige Lüge.

Immer wieder las fie ben gerknitterten Brief, beffen Schrift von ihren Tranen verwischt mar.

War benn feine Liebe in all ben Jahren nichts als Lug und Trug gewesen? Das war unmöglich. Aber konnte er, ohne Grund,

ohne 3wijchenfall, mit einem Male, von heute auf morgen auf: horen, fie gu lieben? Sie bachte nach. Jebe Phafe, jebes Bort bes legten Abends

tauchte in ihrer Erinnerung auf: - ihr vergebliches Warten - bie Autofahrt - - seine Eifersuchtsszene auf bem Seimmeg - - und dann feine Abreife am anderen Morgen, ohne Abichied und ohne ihr die wichtige Mitteilung felbit gebracht gu haben.

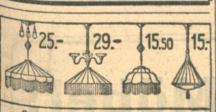
(Fortsetzung folgt.)





Perücken-Verleih!

Puder / Schminken Frida Schmidt, Kaiserstr. 100



Gefütterte Ia Seidenschirme:

50 - 13 - 55 - 15 - 40 - 950 Sämtl. Zubehör zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen. Gestelle. Seide. Batist. Frarsen etc. u. neu Überziehen billig. "Japana", Lamperschirmb.darf. Putzgeschifft Chr. Dosenbach, Putzgeschäft Herrenstr. 20

Tong Inflitt Heppes Einzelunterricht jeder Tageszeit auch abends. B1315

Rabatt 11. Februar

Haus- und

Küchengeräte Eisenwaren Waldstraße 51 Telefon 5249. 2504

Mäusegift ftets frifde, totfider wirfende Bare (23412 B. Sollftern, herrenftrafte 5.



Geschwister Baer Waldstr. 37

Große Posten Bett-Damast und Halbleinen zu besonders billigen Preisen, Besuchen Sie bitte unsere Schaufenster.



Friedrichs & Cic., Kom.-Ges. Kronenstr. 28

Druckarbeilen

werden raich und preiswert angefertigt in der Druderei Gerd. Thiesengarten (Bad, Presse). Reparaturen - Ersatzteile - Ausmauern



Muf Stidereien Rlöppelspiten Sand- und Mafchinenware

abgepaßte Motive Deckhen, Passen echt Leinen, Filet u Rloppel

Sonder. Kragen, Sarnituren, Westen Doften: 1.25 75# 45#

In allen Abteilungen auf famtliche Artitel trot teilweiser gans 10% Raball bebeutenber Preisermäßigung nochmals 10% Raball

Sanftige Eintaufsgelegenheit Carneval

Sonderpoften Ia, R'Dafchfeide Bemberg Blauftempel Bemberg Gold Wolle m. R'Gelde 1.95 D. - Strümpfe 1.75 2.65

Modewaren

Julius Strauß

Handwerker Gewerbetreibende

follten gur richtigen Gefchäftsführung und Sienerveranlagung ordnungsgemäß Bucher

führen. Erjahrener Jachmann legt diese an und fibrt sie lausend weiter. Mähiges Honorar. Abressenangabe unter Kr. F. D. 7089 an die Badische Bresse, Fil. Sauptpost.

Graugußstücke

bis 5000 kg Stilckgewicht, nach Modell ober Zeichnung, auch auf Groß. u. Kleinrättler bergeftellt, liefert für die gefamte Induftrie in fanberster Ausführung (547a)

Gebrüder Lind, Obertirch i. B.

dann kauft nur vom Fachmann FH796 Leo Andlauer, Grenzstr. 10, Tel.6675

Mehger empfiehlt sich im Aus-schlachten. Angeb. unt, X3847 an b. Bad. Br.

Junge, tüchtige Schnei-Rundenhäuser

Masken-Verleih in jeber Preislage

28 o I f. Staiferftraße 79.

Monteur-Anzüge ber Reft v. m. Ansvertauf, früher 8.50 Mt., jeht 6.50 Mt., früher 12 Mt., jeht 9.50 Mt. dum Ausnähen für Da-der Reft v. m. Ansverkaut. früher 8.50 Mt., jetit 6.50 Mt., früher 12 Mt., jetit 9.50 Mt. robe. Angeb. unt. Ar. Weber, Schützenstr. 36, II. Stck.



Während der Weißen Woche

Nützen Sie die 100/0 Rabatt

Kinderwagen u. Korbwarenhaus

so lange Vorrat reicht

Aktenmappen 7.80 4.50 3.95 2.95

Einkaufsbeutel echt Leder, bewährte Qualitäten 5.80 4.90 3.95 2.95

Besuchstaschen 6.50 5.80 nur echt Leder 4.95 3.50 2.50 0.95 auf alle vorstehenden Preise

noch 10% Rabatt. 1 Treppe 203 Treppe Kaiserstr.

Achten Sie genau auf die Hausnummer

Wohnungstausch

Zu vermieten

Bu vermieten (856918

Wohnungen

Laden

Doppelladen

gusammen ober geteilt,

Laden

Stefanienstr. 7,

part., 7 Bim. Wohng., a. als Geschäftsräume zu verm. Räheres:

Raiferftr. 186, III.

Kaufgesuche

Raufe fortwährend
Möbel
aller Art. Schirrmann,
Martgrafenstraße 43.
(2584)
Großer, soliber, neuer
oder tadellos erhalten.
Commender in Etilingen ich Ebbnung von 5-6 limmer. Gebot.
nartgraßen, gebot.
mige Wohnung in a.
Lage Bohnung von 5-6 limmer.
Esses an d. Bad. Br.

Bücherschrank

and für Aften usw. geeignet, gegen Kasse au faufen gesucht. An-gebote unt. Nr. 551a an die Bab. Presse. 20 am gebrauchtes Linoleum

su taufen gefucht. Stöffer, Lespoldftr. 23. (B1322)

Was muß

man tun?

m. aroßem Schaufenifer u. Rebenraum,
Ralferstr., gentt. Lage,
auf 1. April zu vm.
Angeb. u. Ar. 2630 i
an die Bad. Breise. i
Wenn man Wenn man

etwas faufen ob. ber-Wenn man Unterricht fucht ober erteilen will

Wenn man etwas verloren ober gefunden hat

Wenn man lunnend. Rebenerwerb Raberes Goftenfix 54, guguftiniot. Wenn man Bimmer fucht poer au vermieten hat

Wenn man Mat und Schuti' in Wenn man eine Stelle fucht ober au vergeben bat

Man muß

mit awar in "Babtiden Breffe", Die mir einer notariell be-Beitungen

Friseuse

mit Küchenbenütz., an finderlof. best Ebepaar sofort zu bermieten. Angebote unt. W3836 an die Badische Presse.

Mani.=3immer

Möbl. Zimmer

Mobi. 8im., Stadtm. Ablerftr. 18, IV, links Rüppurreritr. 27. 11.,
1f.8., möbl. Zimm., m.
el. L. 8. vm. F. B. 1826

Sut möbl. Zimmer
fof. 8u verm. (Bl19)
Bürgeritr. 1, H.

Gut möbl., betabar.
Zimmer m. fev. Cing.,
el. L., fof. 0. 15. Hebr.,
t. vm. Hans-Thomaft.
Rr. 5, I., r. (Bl6)

Rr. 5, I., r. (B16) Einf. möbl. Zimmer m. el. L. au vermiet. Beilchenftr. 27, IV. (F. H. 7085) Akademiestr. 32. III., nabe der Hamptpost, stol. möbl. Zimmer (el. Licht), an verm. (8. H. 7073)

burch D. Inip. a. D. Brenner, Spezialburg, Karlfir. 29a, Tel. 5974. Bimmer fofort zu vers mieten. Afademieftr. Nr. 42, III. (B10) Hr. 42, 111. (S10) Frdl. möbl. Zimmer m. el. L., an berufs-tät. Gerrn fof. ob. 15. Jebr. 4u vm. Sofien-uraße 83, part., r. An-

per sofort zu vermiet. Näheres Berwaltung b. Kaiser-Bassage Rr. 28. mit 2 Rebenraumen, p fofort ober fpater gu vermieten. (944)

Mabden, an Ofteri sucht Lehrstelle auf Büro. Angebote unt. 33809 in die Babifche Breffe.

mis einer notarien be-glaubigten Sahl von Silbeter Kamille. Bedingung: Bollitändiger gamilienanichlus, obne acgenicitige Bergüt-ung, feine grobe Arbeiten. Weit an der Spise aner badischen Zeitungen

An tüchtige

ble fich felbständig machen will, eine ob. zwei modern eingerichtete mobern eingerichten Kabinen im Zentrum ber Stadt zu berpacht Angeb. u. Rr. 2526 an die Badische Presse.

Zimmer

Mobi, Bimmer beim Miblb. Tor, in gutem Haufe, et. L., Bab u. L. Ben, a. I. Febr. ju vm Leffinaftr. 3, 3. St. 2 leere 3immer

als Lagerraum zu ber-micten. (2317) Durlacher-Ance 45, bt. Gut möbl. 3immer an berufet. herrn ob. Dame sofort zu berm. Boechftraße 34. IV. (B1293) Möbi. Zimmer zu ber-mieten. Betertheim, Caziliafir. 6, III., its. (Fo7053)

m, el. 2., ju bermiet. 3abringerftr. 26, 3. St

Manfarben-Bimmer ju bermieten fof ober fpat., el. B., beigbar. Zu erfr. Brauerftr. 11, part., rechts. (B1296) ofort gu vermiet, (B4 Gut möbl, Zimm. m. fep. Eing, an nur be-rufst, Herrn sofort zu vermieten. (B6) Lessingstraße 52, IV. Rippurrerftr. 27, II.,

frdl. möbl. Zimmer (el. Licht), an verm. (B. H. 7073) Wöbl. Zimmer an verm.: Butlibftr. 26, part., rechts. (B11) Frenublich. sonniges Zimmer sofort at ner. aufehen bis morgens 10 Uhr u. ab 4 Uhr. (B14)

Stellengesuche

Chaufteur hausmeister, sucht fich Breffe Ril. Sauptpoft,

Raufmann fucht für feine 19jährige Schwe-fter, die bis jest im Buro tätig war, jum 1. April Siellnun als danstochter bet ge-bildeter Familie. Bedingung: Bollftändiger

Zum Beginn der

BESONDERS BILLIGE

Restauflagen

Meisterwerke deutscher Kunst; jede Mappe enth. 12 Kunstblätter u. 0.75 einl. Text 0.75

Liebermann - Runge - Franck - Grünewald - Uhde - Feuerbach - Thoma - Leibl - Trübner - Schwind - Kampf - Kalckreuth - Baldung. Knapp. Michelangelo, mit 102 Tafeln u. 44 Abbild. im Text. In Halb-ein. geb., statt 20.- 6.80 Bernoulli Ausgewählte Meisterwerke ostasiatisch Graphik mit 40 Tafein. In Halbleinen gob., 5.90 statt 20.- 5.90

Krauß, Streifzilgel Reiched. Frauenschönheit m. 100 Abbild. In Leinen geb., . . statt 25. 6.—

Krauß, Die Anmut des Frauenleibes, m. ca. 300 Abbild. In Leinen 6.— Jeder Band in Leinen Jeder Band in Lehren gebunden unge- 285 Kürzte Ausgaben 285 Ganghofer, Die Martins-klause, 2 Bde, in 1 Bd., 517 S. Ganghofer, Schloß Hubertus, 2 Bde, in 1 Bd., 512 S. Fontane, Vor dem Sturm, 640 S. - Scherer, Geschichte der deutschen Literatur, 832 S. - Knaurs Weltatlas m 40 farb Kart.

Raufmann

Jahre, sucht Stelle,

Icder Band gebunden 0.95

Boy-Ed, Aus einer Wiege —
Einstmann, Frau Linda — Hochsommer — Schicksal — Wera
Cornelius — Grabein, Frauen die
1. Weg gefunden — Dämon Mann
— Frei ist d. Bursch — Herzbube
— In dunklem Bann — Luckwald,
Im Banne d. Berge — Malten,
Arme Sünder — Eva — Stahl,
Alte Familien — Die Familienpension — Schritte a. d. Treppe
— Alexis, Hosen d. Herrn v.
Bredow — Scheffel. Ekkehard —
Heine, Buch d. Lieder — Brachvogel, Friedemann Bach — Storm,
Novellen — Stirner, Der Einzige
u. sein Eigentum — Immermann,
Oberhof — Keller, Martin Salander — Wilde, Erzählungen und
Märchen — Schopenhauer Ethik
— Goethe, Faust — Dante, Göttliche Komödie — Hauff. Lichtenstein — Francois Letzte Reckenburgerin — Freytag, Verlorene
Hardschrift 2 Bände.

Billige Noten

Zum Tanz-Tee von Heute, enth. 25 Operetten- u. Tanzschla-ger f. Klavier, darunter: Am Rüdesheim Schloßsteht. 1.25 eine Linde, statt 4.—1.25 Marsch-Album, enth. 14 der bek, Armeemärsche f. Klavier darunter: Blon, Unter d. 1.10 Siegesbanner, statt 2.—1.10

Suche für meine Toch-er zu Oftern

kaufm. Lehrifelle

Angebote unter D3804 an bie Babifche Breffe.

Ein im Haushalt er-abrenes Fräul., mittl. Alters, sucht balb pass.

Wirkungskreis.

ca.10 cm ⊕ 2.50

. . 2.50

schwer. Bleikristall

Traubenspüler

ca. 17 cm 4.95

Jardiniere, ca. 25

ca. 17 cm 10.50

cm lang 19.50

2.50

Körbchen mit Henkel,ca. 10 cm → 2.50

Körbchen mit Henkel,ca.13 cm→ 3 50

Sahnegießer, 11 cm hoch 2. -

Unbenützte

Exemplare

Zellenbücherel, jed. 0.28 5 Bände zusammen 1.25
Graul, Renaissance u. Barock. Bahr Schauspielkunst. Tornius. Die
Dame. Herrmann, Maulwürfe. Schirmacher.
Flammen Nagler Ein
lustiger Musikarte. Obst.
Börsengeschäft. Hartmann, Physik. Simon.
Wie entsteht eine Zeitung.
Rosegger. Oesterreich.
Beyerlein. Philister. Strobel, Tschechen. Askenasy. Spanier Rosen, Amerikaner. Erkes. Chinesen.
Brachvogel. Silberrepublik.

Ein Posten Gerahmie Bilder

in schwarzen und Gold-leisten in allen Größen zu außergewöhnlich billi-gen Preisen.

Offene Stellen

Speifeölgrofthanbling ucht für Kartoruhe u. weit. Umgebung tücht

Provisions-

reifenden.

Offerten unt. D365

Buchhalter(in)

perfett in Buchführung

aushilfsweise gesucht. Lingebote unt. F.S 7041 an die Badische Bresse Filiale Dauptpost.

Daunenbedennäherin

ar meine Toch-er, 15 Jahre, in ut.Geschäft, gleich velcher Branche Lehrfielle als Verkäuferin. defl. Angeb. u.

der. O3840 an d. Badische Breffe.

Einfache

Stütze

ns gut, Saufe, 20 J. it, fucht fich jum 15. ebr. ob. 1. März zu rändern. War feither

elbständig im haus-dalt fätig, bestyt auch kocktenntnisse. Gute Beugnisse vorhanden. Anaebose unter O3838

an die Badische Presse.

3 immermäddien

Angebote unter 23823 an die Babiiche Breffe,

Sol. Mabden, 20 3

fucht Stellung jum Gr-fernen von Servieren ob Bufett, evtl. auch

Gid Hausarb. Off. u. Gis831 an Bab. Preffe

Suche für fof. ob. 1. Närz für woblerzog., ebl.. 21fäbriges

Mädchen

bom Lanbe (Baife) Stelle i, beff., fl. Saus-balt, bei nur gut. Be-

anblung u. Berpfleg. Bute Zeugn. borband. Beststadt beborg, An-

gebote unt Rr. F.S.

Stitale Hauptpost.

Maschinen-Strickerin

die fähig ist, Strid-Unserricht zu erteiten, per sosort gesucht. Karl Ehrseld, Karlsrufte, Erbyrinzenstr. 1 a. Rondellpl Tel. 102 Suche per 15. Febr. ein tsichtiges (B8)

Fräulein

für mein Papier- und Rauchwarengeich., bas auch Hausarb. u. Roch. mit übernimmt. Frau Kries, Karier. Garien-fiadt, Oftenborfplat 3.

arbeit Abernimmt, und in besieren häusern tä-tig war. (486a) Fran D. Schiff, Pforzheim, Babuhofvian 3, III. Jüng., fleiß., ehrlich.

fort ein gesundes, ehr

Mädden

welches den haushalt erlernen will, nicht unter 18 Jahre, in ein hofgutshaushalt Nähe Karlsrube. Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild u. Rr. 2373 an die Babiiche Presse.

Tüchtiges Mleinmädchen

(2 Erw., 2 Kind.) gute Stellung. Angeb. u. Rr. D8864 an die Badifche Breffe.

Mädchen einf., ebri., auf fofort Mädchen f. hänst. Arbeit gef.: | 311 2 Berfonen gefucht. Raiferallee 41. III. (Horost)

Heimsparsystem Bewerber mut in der Lage sein, die Organisation auszubauen, die ihm unterstellt wird. Kautionsstellung erforderlich. Bir ressettieren nur auf einen sa Kachmann, der eneratich und sielbewuft au arbeiten versteht. Direktionsvertrag, hohe Bezige, bezw. Provision. Ernstgemeinte Angebote unter Nr. 488a an die Bad. Presse.

Apfelweingroßkelterei

fucht f. lofort u. die Begirke Karlkrube, Dut-lach, Ettlingen, Raftatt, Biorabeim, Micsloch, Beidelberg, Schwebingen, Mannheim, Bfalt-tücht., b. d. Privatkundichaft best. eingeführte Reisevertreter.

Bewerber wollen Angebote mit Referenzen unt. Rr. 69808 an die Bad. Preffe einsenden. Bir fuchen für Lager und Reife tüchtigen

jungen Mann

aus der Saus. und Richengerätebranche mit guter kaufmännischer Bildung. Offerten und Lebenslauf an. (2821) Dogellang & Kuhn,

Rarlerube 1. Bb., Müppurrerftraße 36.

sum Bejuch der Brivatfundicaft. Durch bie Gigenfabritation fonfurrenglofe Breife. Dobe Propilion. Gewandt. sauf. Mäd gewandte, sof. gesucht. Genfe fucht Stelle in Beitsebernreinigungs. Provident als dens over Anfalt. Schübenfix. 26. Ang. 2. Stod. (FB1824) dische Angebote unter Rr. 53832 an die Basiche Preffe.



Compottschale ca. 20 cm 12.50 Größtenteils im beliebten Sonnenschliff

Junge, perfette

Gehaltsang. unt. Ar. F. H. 7072 an die Ba-dische Breffe, Filiale Sauvtvost.

Beispiele eines besonders

Vase, ca. 14 cm hoch Rumflasche, ca. 22 cm hoch

er ob. ausw. Off. u. erste Kraft, sucht in 1834 an Bab. Presse. erstem, biel. Geschäft Vo. Frl., 18 I., gew. Siellung, ver Ansang Steungr. u Masch. Hebryar Angebote m.

Kaiserstraße 173

Junger, tücht. Kauf-mann, in gem. Waren-gefch. gelernt, an felb-ftand Arbeit, gewöhnt, fucht auf 1. März paf-fende Stelle als

Lagerrift ein Einnenisse in Stenographie n. Maschinenistr Mageb. unt. Ar. F.D. 7066 an die Bad. Br an die Badische Bresse. Filiale Sauvipost.

Suche für meine Toch-ter auf Oftern

Lehrstelle auf taufm. Buro. BorJunger Kaufmann, 25 Jabre alt. ledig, repräfentabel, mit allen Bürvarbeiten ver-traut, gut. Reisender, pr. Zeugniffe vorfid., fucht Stellung auf Buro oder Reife.

Compottschale in fl. gofal. Berricht

Intereseneinlage von M 7—10 000 oder stille Beteiligung fann geboten werden. Auch übernehme gute Bertretung. Melleftiert wird nur auf gute entwicklungsfähige Danerstellung. Getl. Angebote unter Nr. K3860 an die Badische Prese

Sie kaufen viel zu rasch Ihre Möbel!

Sie müssen, ehe Sie Ihre Möbel kaufen, jedes bedeutende Möbelhaus besuchen und dann das Gesehene in aller Ruhe zu Hause durchprüfen und vergleichen. Meiden Sie für den Einkauf dann die Möbelgeschäfte, die Sie überreden und nicht überlegen lassen wollten. Diese wissen nämlich selbst, dass ihre Offerte der Konkurrenz nicht standhält. Auf Ihrem Rundgang kommen Sie bitte auch zu uns und vergleichen Sie unsere Preise und Qualitäten. - Wir sind richtig.

Carl Landes & Söhne EM

Nächste Verkaufsstelle: Karlsruhe / Möbel-Palais / Rondellplatz PFORZHEIM, Westl. Karl-Friedrichstraße 47.